Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

194 (15.7.1913) Erstes bis Viertes Blatt

Bezugepreie: in Rarleruhe und Bors orten: frei ins Sans geliefert viertelj.Det.1.65, en den Ausgabeftellen abseholt monatl. 50 Pfennig. (uswärts frei ins gaus geliefert viertelj. Kart 2.22. Am Pofts halter abgeholt Mt. 1.80. nelmmmer 10 Bfennig. penattion und Expedition:

Rattsuffer Eaglottatt bie einspaltige Kolonelzeile ob. beren Raum 20 Pfennig. Rabatt nach Earif. Anzei gen: Ann ah me: größere spätest. bis 12 Uhr mittags, sleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Expedition Rr. 203.

110. 3ahrg. Nr. 194.

Dienstag, ben 15. Juli 1913

Grites Blatt.

befredatteur: Gustav Reppert; verantwortlich für Politif: J. Straub; für Baden, Lofales und Sport: i. B.: Heid; für den übrigen Teil: H. Beid; für Inserate: B. Kuhmann. Drud und Berlag H. Kuhllersche Hosbuchhandlung m. b. H. sämtlich in Karlsrube. Berliner Redattion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Fregestraße 4. Tel. Umt Uhland 2902. — Für unwerlangte Manustripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Berantwortung. Kücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Gemischte Gefühle.

(Bon unferem Londoner Rorrefpondenten.) rth. Condon, 12. Juli.

Bier fteht man den letten Ereigniffen auf ber Balkan-Halbinsel mit recht gemischten Gefühlen gegenüber. Offizielle Kreise und Auswärtiges Amt hüllen sich, wie meistens, in undurchdringfiches Schweigen; der Staatsfefretar, Gir Ed mard Gren, hat somit den Beschwörungen der Breffe, wiederum als Retter in der Rot zu ericheinen und neue Lorbeeren — Friedenslor-beeren natürlich — zu den vom letzten Male noch nicht verwelften hingugufügen, tein Gehor ge-

Die Preffe wußte — und weiß — augenscheinlich noch nicht, wie sie fich zu ben letzten Ereig-niffen stellen soll. Raturlich verurteilt fie ein= fimmig den brudermörderischen und nutflosen Rrieg. Aber fie hielt mit dem Urteil gurud, bei wem die Schuld liegt — so lange die Sache noch unentschieden war. Den Siegesnachrichten von allen Seiten ichentte man wenig Glauben, am menigften benen ber Gerben. Cher hatte man noch Sympathien für Bulgarien. Aber feitdem fich das Kriegsglud — augenscheinlich entscheis dend — von Bulgarien abgewendet hat, gibt man Bulgarien auf. Bulgarien habe ein hohes Spiel gewagt und verloren, und muffe dafür beahlen. "Die Preußen des Balkans" muffen sich damit begnügen, eine bescheidene Rolle zu fpie-Gerbien, von der Abria gurudgedrängt, und Briechenland, um die ägäischen Infeln betrogen, haben ein Recht auf Kompensationen. Muf Rumanien ift die liberale Preffe außerordentlich schlecht zu sprechen. "Freibeuter", "Mörder, die hinterrücks das Meffer in den Rutten rennen", "ein Aft feltener Depravität" find einige der Ausdrücke, die man beliebt. Die fonservative Presse sieht die Sache sehr viel ruhiger an; fie findet das Borgehen Rumaniens ja nicht perade schön, aber verständlich; findet sich bereits damit ab, daß Rumänien sich ein tüchtiges Stüd aus dem bulgarischen Leibe herausschneidet, hofft nur, daß alle Teile, aber besonders Gerbien und Griechenland, ein staatsmännisches Maß halten und Bulgarien nicht zum Meußer-

Aber sonst lehnt man es ausdrücklich ab, Motiven und Blanen auf den Grund zu gehen und die politische Phantafie in die Beite schweifen zu laffen. Die großen politischen Zeitungen begnugen fich ftritt mit einer Regiftrierung ber offenbaren Tatfachen. Man spekuliert nicht darüber, ob ber flawische Baltanblod, ber Ball gegen den "teutonischen" Drang nach dem Often och noch zu Stande tommt, oder ob der voraus= ichtliche Frieden nur ein vorläufiger ift und dulgarien doch noch seine Mission als "Preußen bes Baltans" erfüllen wird. Man erörtert nicht, ob der Ausgang der Ereigniffe den Dreibund oder den Dreiverband ftarten wird, ob Defterreich-Ungarn Bulgarien aufgestachelt hat und Rugland Rumanien; ob Rumanien fich endgultig vom Dreibund losgesagt und Desterreich-Ungarn damit eine weitere schwere diplomatische Niederlage erlitten hat.

Man läßt fich darüber aus Paris, aus Bien, aus Berlin und Petersburg berichten, aber nimmt teine Stellung bazu. Mit einem Bort: man fährt in der Rolle fort, die fich England - und die englische Presse, mag das nun Tadel oder Lob sein, hat von Anfang bis zu Ende daran eftgehalten, mit Ausnahme einiger radikaler Bolitiker, die indeffen wenig Einfluß haben anscheinend vorgezeichnet hatte: nach Außen hin die strifteste Unparteilichkeit zu mahren und der ehrliche Makler zu sein. Was hinter den Kulis= en vorgegangen ift, werden wir erft fehr viel lpater erfahren. Deffentlich hat England für und mit dem europäischen Konzert gearbeitet, und hat dabei, wie hier ftets mit viel Grazie und Betonung erwähnt wird, durchweg Deutschlands volle Unterftützung gefunden. Ift das nicht auch die offizielle deutsche Lesart? Im europäischen Konzert gibt's weder Sieger noch Besiegte. Gewiß, ein iconer Grundfat; aber man fann fich, bei diesem offiziellen Optimismus, eines leifen Unbehagens nicht erwehren.

Alfo Deutschland und England haben fich genahert oder wieder genähert. Unter Freunden braucht man teine Rucficht auf übergroße Empfindlichteit zu nehmen, oder man tut's doch gewöhnlich nicht. Nur so kann man wohl die naive Ungeniertheit erffaren, mit der man, in der tonervativen und liberalen Breffe, für die ommenden großen Geemanover auf Deutschland exemplifiziert. Rot, der Angreifer, der versuchen soll, Truppen in Blauland (England) zu landen, ift Deutschland. Das Berhält= nis der beiden verfügbaren Geeftreitfrafte ift genau nach dem wirklichen Berhältnis angenom-

men; 16 zu 10, oder besser, Blau hat an Liniensschiffen eine Ueberlegenheit von 30 Prozent, in Rreugern eine fehr viel größere. Die bofe tonservative Presse behauptet nun allerdings, die kommenden Manöver seien ein abgekartetes Spiel, um dem Bublifum in der Frage der Möglichfeit einer Landung in England Sand in die Augen zu ftreuen. Dem liberalen Rabinett liege fehr viel daran, zu beweifen, daß die Flotte fähig

Behrpflicht ein Unfinn fei. Bie dem auch fei und die englischen Parteitampfe geben uns ja im Grunde wenig an - fo ift es boch eigentumlich, daß man tein anderes Mittel hat, Theorien in der Praxis zu erproben, als indem man aus-drucklich auf Deutschland als den Gegner hinweift, und noch dazu mit ber oben ermähnten naipen Ungeniertheit.

Barum muß dem englischen Bolte in ber posei, eine Invasion zu vereiteln, daß also die Agi- Barum muß dem englischen Bolte in der potation für die Berstärkung der englischen Land- pulären Presse, auf deutliche Winke von der

streitfräfte und die Einführung der allgemeinen | englischen Admiralität her, Deutschland als der Gegner hingestellt werden? Oder ift die Freundsichaft bereits so did, daß man den Fall ruhig annehmen tann, da er von der möglichen Birtlich= teit weit entfernt ist? An die Manöver, die natürlich geheim sind, und gerade weil sie geheim find, wird sich gewiß eine Kontroverse anichließen, bei der Deutschland wiederum das corpus vile spielen muß. Ließe sich das nicht vermeiden? Oder liegt den englischen Machthabern nichts daran, es zu vermeiden? Man faffe diese Ausführungen nicht als die

überflüffigen Klagen eines Querulanten auf. Der Ton macht die Musik, und so lange dieser Ton hier herrscht, d. h. so lange Deutschland von den Parteien gebraucht oder vielmehr gemißbraucht wird, um sich gegenseitig zu bearbeiten, tann man die Freundschaftsbeteuerungen nur mit fehr gemischten Befühlen vernehmen. -

Sonft geht die politische Mafchine hier ihren Gang. Es find noch feine Ferien, aber bereits Ferienftimmung. Die drei Borlagen, die das Oberhaus im vorigen Jahre ablehnte, nämlich Home Rule für Irland, Entstaatlichung der Rirche in Bales, ein Temperengler-Gefet für Schottland, haben bereits ihre drei Lefungen wieder durchgemacht und gehen nun erneut ans Oberhaus, das fie wieder ablehnen wird. Die Tagung soll am 15. August zu Ende gehen. Und bann wird auch in England einige Zeit politische Rube herrichen, bis im Ottober die große liberale "Landtampagne" - b. h. Reformen der Zuftände auf dem flachen Lande, was wir vielleicht "innere Kolonisation" nennen würden —

eröffnet mird. Benn der Baltan bis dahin zur Ruhe fommt, tonnen die liberalen Minister ohne Sorge in die Ferien gehen.

Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

Die Rämpfe der Balfanvölter.

Ein ruffischer Teilungsvorschlag. (Eigener Drahtbericht.)

b. Paris, 14. Juli. Angeblich ließ das Betersburger Rabinett nach Athen folgenden Borschlag übermitteln: Die Aufteilung Magedoniens findet auf der Grundlage ftatt, daß als Brenze zwifchen Bulgarien einerfeits, Griechenland und Gerbien anderfeits bas Bardartal gelten foll. Gerres tonne an Griechenland, aber Drama und Ravalla mußten bulgarifch bleiben.

f. Köln, 14. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Einer Berliner Depesche der "Kölnischen Zeitung" zufolge machte sich in Athen und Belgrad anscheinend mehr Stimmung für unmittelbare Berhandlungen mit Bulgarien geltend, die nach Ansicht weiter Kreise Serbiens und Griechenlands erst zu beginnen hätten, wenn vorher durch Beitersührung der militärischen Bewegungen die Unterlegenheit Bulgariens flargestellt würde. Rach Ansicht des Korrespondenten ist nicht anzunehmen, daß das bisherige passive Berhalten der bulgarischen Truppen gegenüber einem etwaigen türkischen Bordringen nach Adrianopel sortgesetzt werde, wohl aber könne man darauf rechnen, daß die kirkischen Staatsmänner jede Handlung vermeiden, wodurch ein Einmischen von dritter Seite hervorgerusen werden könnte. für unmittelbare Berhandlungen mit

Bufareft, 14. Juli. Die Balfanstaaten ziehen möglicherweise eine Berständigung unter= einander unter Bermittlung Rumaniens einer ruffifchen Bermittlung ober einer Aftion der Mächte vor. Diese Lösung fonnte auch den Mächten angenehm sein, da dadurch alle Empfindlichkeit und Rivalität ausgeschaltet

Wien, 14. Juli. Die "Neue Freie Presse" meldet aus Belgrad: Die erste Gratulations-Depesche anläßlich des Geburtstages des Königs Peter war vom Kaiser Franz Josef. Diese Ausmerksamkeit hat in politischen Kreisen sehr angenehm berührt.

Die Absichten der Türkei.

(Eigener Drahtbericht.)

h. Berlin, 14. Juli. Man gibt hier an, daß die türkische Regierung nicht den Aufforderungen der türkischen Breffe folgen wird. Es ware mohl taum im Intereffe der Turtei, wenn fie wirklich gur Offenfive gegen Bulgarien übergehen murde, um thragifches Gebiet unter den halbmond gurud zu bringen. Gelbft menn es gelänge, in den Gefechten gegen die Bulgaren fiegreich ju bleiben, murde nichts ge-eigneter fein, in Rugland gegen bie Türfei gu verftimmen und dem Banflawismus neue Nahrung zu geben. Die Tür-tei, die so gute Borsätze gefaßt hatte, sich in Rlein-Ufien fraftig ju tonfolidieren, muß doch baran benten, daß jum Beispiel auch Armenien einen Angriffspuntt für fremde Eroberungsfucht fein tonnte.

b. Bien, 14. Juli. (Gig. Drahtbericht.) Der türftifde Botichafter in Bien, Silmi Bajca, äußerte einem Mitarbeiter der "Reuen Freien Breffe": 3ch fann nur wiederholen, daß wir nicht die Abficht haben, über die in dem Londoner Bertrag festgefeste Grenglinie binausqu=

Bien, 14. Juli. Bie das "Neue Biener Tag-blatt" erfährt, hat Bulgarien in eine freimillige Räumung ber von ihm befett gehaltenen türfischen Gebiete eingewilligt.

Ronftantinopel, 14. Juli. Offiziellen Blätter-melbungen zufolge findet die türtische Armee auf ihrem Bormarick, von Bulair und Tichataldicha teinen Widerstand.

Konstantinopel, 14. Juli. Die "Dette Bubli-que" hat beschlossen, bem türkischen Staate 50 Millionen Francs aus ber italienischen Entschädigung für Tripolis vorzuschießen.

Rom, 14. Juli. Die "Tribuna" melbet aus Betersburg: Gs' ift ficher, bag die Dachte gemeinfam handeln und ber Pforte notifigieren werben, fie murben ihre militarisichen Bewegungen über die Grenze von Enos-Midia hinaus, die bereits infolge der Media-

tion der Botichaftervereinigung festgelegt fei, nicht geftatten.

Der rumänische Einmarich in Bulgarien. f. Berlin, 14. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Es be-fteht tein Grund, zu bezweifeln, daß der Einmarich Rumäniens in Bulgarien lediglich die Sicherung ber Herftellung des Gleichgewichts auf dem Balfan hat. Wir können von einem in seiner Stel-lung auf dem Balfan gesicherten und gestärkten Ru-mänien erst recht eine Fortsehung seiner bisherigen Bolitit erwarten.

Bufareft, 14. Juli. Die rumanifche Regie-rung hat bem bulgarifchen Gefandten Ralin = foff feine Paffe gugeftellt. Kronpring Ferdinand, der Oberfommandierende der Operationsarmee, hat Bufarest gestern abend

Bufareft, 14. Juli. Der bulgarifche Gefandte und das Gefandtichaftsperfonal haben beute Bufareft im Sonderzuge verlaffen und fich nach Rufticut begeben. Der Kriegszuft and zwijchen Rumanien und Bulgarten ift somit endgültig geworden.

m. Bufareft, 14. Juli. (Eig. Drahtbericht.) In ausländischen Blättern verbreitete Rachrichten von angeb lichen Angriffen auf die öfterreichischen Bungarischen Konsulate in einzelnen Städten Rumäniens und von angeblichen Insultierungen von Mitgliedern der österreichisch-ungarischen Bertretungen entbehren sedweder Begründung.

Sofia, 14. Juli. Rumänische Kavallerie hat außer Silistria auch Dobritich, Baltichit und die benachbarten Ortschaften besetzt.

Plünderung von Serres. (Eigener Drahtbericht.)

m. Salonifi, 14. Juli. Bei ber Blünderung und Brandlegung in ber Stadt Gerres durch die Bulgaren wurde auch das Saus des öfter-reichisch-ungarischen Konsuls ge-plündert und verbrannt, ohne daß die Fahne respektiert wurde. Das italienische Ron-julat wurde auch geplündert. Ausgenommen waren die Rafernen, das Regierungsgebäude und das Telegraphenamt. Die meisten öffent= lichen Gebäude find eingeäschert. (Da die Meldung aus Salonifi, also aus griechischer Quelle ftammt, ift erft die Bestätigung durch die Regierungen der Dachte, beren Bertreter angeblich infultiert morden find, abzumarten, bevor man fie glauben kann.)

> Ift Rufland oder Defterreich Sieger? (Eigener Drahtbericht.)

n. Berlin, 14. Juli. Melbungen aus Wien be-

fagen, daß der öfterreichisch-ungarische Minifter des Auswärtigen, Graf Berchtold, megen ber biplomatischen Riederlage, die er fich durch sein Zusammengehen mit Bulgarien geholt habe, nächstens seinen Bosten verlassen werde. Es ist in der Tat wahrschein-lich, daß auf dem Posten des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen ein Bech sel erfolgen wird. Dagegen ist man in diplomatischen Kreisen nicht ohne weiteres der Anficht, daß der Ausgang des jegigen Baltanfrieges mit einer Riederlage Defterreichs und damit des Dreibundes gleichbedeutend sei. Man darf nicht vergeffen, daß Rußland es am lieb-ften gesehen hätte, wenn der Baltanbund, der sich gur Befämpfung der Türkei gebildet hatte, weiter beftehen geblieben wäre. Die Taffache, daß diefer Bund in die Brüche gegangen ift und die bisherigen Berbündeten einander heftig befriegt haben, ift ohne Zweifel eine diplomatische Schlappe Rußlands. Mag die öfterreichische Politit gegenwärtig auch insofern gescheitert sein, als sie es versuchte, mit Bulgarien zu gehen, ohne sich Rumänien zum Feinde zu machen, so darf doch nicht vergessen werden, daß die jezigen kriegerischen Ereignisse bei den Balkanwölkern eine derartige Erbitterung gegeneinander gurudlaffen mer-ben, daß einstweilen an ein vereintes Zusammengeben biefer Boffer gegen eine Grogmacht, jum Bei-fpiel Defterreich-Ungarn, nicht zu benten ift. Es wird in Butunft barauf antommen, ob man in Bien es versteht, diese Erbitterung entsprechend auszunüten. Jedenfalls aber stellen die jetigen kriegerischen Ereignisse, die (wir haben bereits vor einigen Tagen darauf hingewiesen, daß diese Rechnung sehr schwäch-liche Beine hat) die Balkanvölker untereinander bitterlich verfeindeten, ein Ergebnis bar, bas bem

Dreibund und nicht dem Dreiverband zugute tommt.

Weitere Depeichen siehe Seite 9.

Deutsches Reich.

Das Broblem der theologischen Fafultäten. (Bon unferem Stuttgarter Mitarbeiter.)

Der Kampf gegen den Tübinger tatholischen Theologieprofessor Dr. Wilhelm Koch ist nicht von heute. Er liegt auch nicht so einsach, daß man ihn mit ein paar mehr vom politischen als vom religiösen Standpunkt ausgehenden Sähen erledigen könnte. Die Schwierigfeit liegt darin, daß Roch als Univer-fitätslehrer Staatsbeamter ift, als Priefter aber Diener der kathol. Kirche. Koch galt in Tübingen schon lange als der letzte unter den fatholischen Theologen, der die frühere theologisch-liberale Richtung der dortigen Fakultät noch ver-trat, und seine Zusammenstöße mit der bischösslichen Behörde reichen weiter als 5 Jahre zurück. Sein Hauptgegner war schon lange der Rottenburger Regens (Leiter des Briefterseminars) Dr. Rieg, dessen starre extreme Gesinnung sich auch in anderen "Fällen" offenbarte. Er ist auch jest wieder die Beranlassung der erneuten Fehde. Seine in nicht Beranlaffung der erneuten Fehde. gerade nobler Beise ausgekundschafteten Beanstan-dungen der Lehrtätigkeit des Tübinger Professors, in deffen Lehrauftrag das wichtige Fach der Dogmatik fällt, führten schon im verstoffenen Jahre zu einer Beschwerbe des Bischofs bei der Staatsregierung, die aber nicht zu der verlangten Amtsentsegung führte. Rieg hat, auch nachdem er aus nicht ganz aufgeklärten Gründen und offenbar in Ungnade entlaffen worden war, fortgefahren, Material gegen feinen unerschrockenen Gegner zu sammeln, hat es aber nun, mit dem Bischof überworfen, nicht wie er eigent-lich hätte tun sollen, diesem zur Berfügung gestellt, sondern als Manustript drucken und unter der Hand versenden lassen. Koch hat, um diese geheime Ugitation zu treffen, wegen Rachdruds feiner Bortrage Klage erhoben und so ist der Fall Roch aufs neue auf der Tagesordnung. Der "Nachdruck" ist natür-lich eine harmlose Sache, es handelt sich um mehr, nämlich um die grundsägliche Frage, ob der Tü-binger Universitätssehrer von Kottenburg abhängig ist oder nicht und gleichzeitig um eine neue Brand-markung der angewandten Spionagemittel. In der Beurteilung dieser Frage öffnet sich die

große Rluft, die die Rirchlich-Ertremen vom modernen

Staatsleben trennt.

Der Staat muß die Freiheit der Forschung feinen chschullehrern schühen. In dieser Lage wird er Prof. Roch gegenüber bald tommen, denn nach wie vor zielt man darauf ab, Kochs Absessung durch-guselsen oder doch seine akademische Tätigkeit unmög-lich zu machen. Man hat gegen mißliebige, aber nicht abzustoßende Lehrer Mittel, wie Boykott ihrer Borlefungen, icon mit Erfolg erprobt. Bas wird nun dem Berfehmten auf die Dauer der fta at liche Schug helfen tonnen? Die bifchöfliche Behorde, ber er boch als Briefter fich auch untergeben fühlt und die die Ueber-machung der Ausbildung ihrer Geift-lichen von ihrem Standpunkt aus doch ausüben muß, fann - soweit fann auch ein Undersdenkender fich in das römische Sustem hineindenken — guten Glaubens und mit den besten Abssichten diesen Kampf sühren, in dem sie schließlich doch die Stärkere sein wird. Das ist zu bedauern, aber nicht zu andern. Ein hochschullehrer braucht feine Studenten, und wenn ihm die ferngehalten werden, ist seine Tätigkeit eben am Ende. Die heutige herrschende kirchliche Richtung erträgt keine ab-weichende Weinung in ihrer Witte.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 18 Seiten.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

11:

Militarismus und Kulturaufgaben. Wie unrichtig die Behauptung ist, es geschehe in Deutschland viel zu wenig sür Kulturaufgaben. ins-besondere für das Schulwesen, beweisen die soeben veröffentlichten amtlichen Erhebungen über die Kosten des deutschen Schulwesens. Danach betrugen im gesamten Deutschen Reich im Jahre 1911 die Auswendungen für die Bolksschulen 669 836 578 M, für die Mittelschulen beliefen sie sich auf 30 566 591 M, mahrend für die höheren Lehranftalten 177 158 679 Mart aufgewandt wurden. Das bedeutet ein "Rulturbudget" von nicht weniger als 877 561 848 .M. Diefen 878 Millionen, die allein für Schulzwede aufgewandt wurden, ftelle man die Ausgaben für heer und Flotte gegenüber, die für bas Deutsche Reich im Etatsjahre 1910/11 rund 1258 Millionen betrugen. Die Aufwendungen allein für Schulzwede fiellen sich demnach in Deutschland zu denen für die Landesverteidigung wie 71 zu 100.

Kanalbauten und Taliperren. Die Betriebseröff-nung des Rhein-herne-(Befer-) und des Lippe-Seitenkanals ist im Frühjahr oder Sommer nächsten Jahres zu erwarten. — Am Dortsmundse Ems-Ranal sind die Ergänzungsbauten zum großen Teil sertiggestellt. Der Ems-Beser bis Kanal wird auf der Strede von Bevergern bis Minden voraussichtlich gleichzeitig mit dem Rhein-herne-Ranal dem Betriebe übergeben werden können, in feinen übrigen Teilen etwa ein Jahr fpater, affo im Sommer 1915. — Un ber Balbeder Talsperre murbe mit dem Ginbau der großen Ab-sperreschieber in den Grundabläffen begonnen. Mit dem zunächst nur teilweisen Anfüllen des Sammelbedens mird mahrscheinlich im Anfang des Jahres 1914 begonnen werden können. Un der Die mel-Talfperre ift die Baugrube in der Talfohle bis jum feften Fels freigelegt.

Badische Volifit.

Der Betriebsfonds im badifden Staatshaushalt.

In der leiten Situng des landständischen Aussichusses hat das Finanzministerium u. a. darauf hingewiesen, daß der eiserne Bestand des Betriebssonds bei dem wachsenden Umsang der Zahlungsverpslichtungen des Staats nicht mehr ausreiche und deshalb entsprechend erhöht werden müsse. Diese Ankündi-gung legt die Frage nahe, welche Bewandinis es mit dem Betriebssonds überhaupt hat.

Der Betriebssonds besteht aus den Borräten an

Gelb und Naturalien, sowie aus den auf Jahresichluß verbliebenen Attivreften nach Abgug ber Kaffivrefte. Unter den Attiv- und Baffivreften verfteht man die rechnungsmäßig festgestellten, aber noch nicht burch Bahlung vollzogenen Einnahmen und Ausgaben. am Schluß eines Jahres verbliebenen Ueberichuffe werden nicht, wie im Reichshaushaltsetat, in das nächstsgende Budget in Einnahme gestellt, sondern jeweils dem Betriebssonds der allgemeinen Staatsverwaltung überwiesen, aus dem auch etwaige Fehlbe-träge eines Jahres zunächst zu deden sind. Deshalb fonds in Jahren mit gunftigen Abschlüffen eine Erhöhung, in solchen, die mit Fehlbeträgen abschließen, eine entsprechende Minderung. In der jeweiligen höhe des Betriebsfonds auf Schluß des Jahres kommt deshalb das Ergebnis der Finanz-wirtschaft eines Jahres zum Ausdruck, und in der Auf- oder Abwärtsbewegung der Zahlung des Betriebssonds ist ein zuverläffiger Waßstab zur Beurteilung der allgemeinen Finanzlage gegeben. Bergleicht man die Höhe des Betriebssonds auf Jahresschuß in größeren Zeiträumen miteinander, so nimmt man ein wellenförmiges An- und Absteigen wahr, das die wirtschaftliche Bewegung deutlich erkennen Der Betriebssonds ist vom Schluß des Jahres 1889 von 19,8 Millionen Mart auf 27,5 Millionen angewachsen, dann bis auf 14,5 Millionen im Jahr 1895 eingezehrt worden, um im Jahr 1899 den höchsten Stand von 21,7 Millionen Mart zu erreichen. Bon da ging er wieder zurud bis auf 11 Millionen im

Jahr 1903, hatte aber bereits im Jahr 1907 wieder eine Sohe von 18,8 Millionen Mart erreicht, um je-boch wieber auf 13,6 Millionen Mart im Jahr 1910 herabzugehen. Hier hat wieder eine aufmärtsgehende Bewegung eingeseht, in deren Berlauf der Betriebs-sonds auf Schluß des vorigen Jahres die ansehnliche hönds auf Sailig des börigen Jagtes die anjernatie, höhe von 20,8 Millionen Mart erreicht hat. Aber nicht der ganze Betriebssonds steht zur Berwendung von Fehlbeträgen zur Berfügung, sondern nur der den eisernen Bestand des Betriebssonds übersteigende Teil desselben. Es wird nämlich jeweils durch das Finanzgesetz ein bestimmter Betrag als eiserner Bestiand des Betriebssonds bezeichnet, der zur ungestörsten Aufrechterhaltung des Kassenverkehrs und glatten Einhaltung der Jahlungsverpflichtungen der Staatstassen

Mit dem Anwachsen des Budgets und dem sort-während steigenden Umsange der Zahlungsverpslich-tungen mußte natürlich der eiserne Bestand entsprechend erhöht werden. Im Jahr 1894 war dies von 6,5 auf 9,5 und im Jahr 1906 auf die heute noch maßgebende hohe von 13 Millionen Mart ber Fall. Fortführung der bisherigen Finanspolitit, nach der ber außerorbentliche Etat aus dem verfügbaren Teil des Betriebssonds gespeist wird, ift, wie in der "Straßb. Bost" ausgesührt wird, die Erwirtschaftung von Ueberschüssen unentbehrlich, damit im Betriebsfonds ftets ein entfprechenber, ben eifernen Beftand überschreitender Betrag aur Berfügung steht. Bon der Höhe dieses verfügbaren Betrags ist auch die Aus-gestaltung des außerordentlichen Etats abhängig.

Candtagstandidaturen.

In Cometingen ftellten die Linfslibera= len Hauptlehrer Ihrig-Mannheim als Kan-bidaten auf, der früher schon den Bahlfreis vertrat (1903—1909). Der Bahlfreis Schwehin-gen gehört zu den Bahlfreisen, in denen nach dem Abkommen unter den Linksparteien zwei liberale Randidaten aufgestellt werden.

3m Bablfreis Raftatt. Band - Baden murbe an Stelle des frankheitshalber zurückgetretenen Ober-landesgerichtsrat Schmidt Oberlandesgerichtsrat Dr. Bernauer-Karlsruhe, als Landtagskandidat des Bentrums aufgestellt.

Die Bertrauensmännerverfammlung Fortidrittlichen Bolfspartet für ben 28. Landtagsmahlfreis Gengenbad = Bolfach hat einstimmig Rechtsanwalt Rothhaupt (Offenburg) als Randidaten nominiert. - Der Bertrauensmännerversammlung wohnte auch Lanbesparteivorsibender Stadtrat Dr. Friedrich Beill an, der augenblidlich in Rippoldsau gur Kur weilt.

Die Bentrumspartei des Bahlfreifes Bald: -Freiburg ftellte geftern einmütig wieber ben bisherigen Bertreter im Landtage, Bolfs-burofetretar Reinhardt, als Randidaten für die fommenden Landtagsmahlen auf.

× Udern, 13. Juni. Geftern abend veranstaltete ber liberale Boltsverein eine febr gutbejuchte Familienunterhaltung im Ochsen, bei welcher Gelegenheit Professor helb in gaus Karlsruhe einen Bortrag über die Erhebung des Jahres 1813 hielt. Die sessoren Worte des Bortragenden über die große Zeit vor 100 Jahren fanden ungeteilten Beisall. Es wirften serner mit der Opernsänger Hieber, das Sidingerquartett, Fräulein Ziegler-Oberachern und Frau Wilhelm von hier, deren Leistungen allseitigen Beifall fanben.

Aus Baden. Umtliche Mitteilungen. Mus dem Staatsanzeiger.

Der Großherzog hat dem Oberstraßenmeister Friedrich Jehle in Beinheim das Berdienstfreuz vom Zähringer Löwen verliehen, sowie den von der evang. Rirchengemeinde Mühlhaufen gemählten

Bfarrpermalter Jojeph Leute in Dublhaufen gum | Bfarrer bafelbft ernannt.

Der Großherzog hat sich bewogen gefunden, dem Oberbriefträger Anton Hollerbach in hard-heim die kleine goldene Berdienstmedaille zu ver-

Ferner enthält ber "Staatsanzeiger" Befanntichungen: Die Apothete in Tengen und die Apothete in Jeftetten betreffend.

Die Berbrauchssteuern in Baden für das Jahr 1912.

Nach den Angaben der Großh. Zoll- und Steuer-direktion beläuft sich der Ertrag aller Berbrauchs-steuern für das Jahr 1912 auf 15 942 734 M gegen-über 15 653 595 M im Borjahr; es ist somit eine Mehreinnahme von 289 140 M zu verzeichnen. Die Mehreinnahme ist auf die Biersteuer zurückzusühren, deren Ertrag im Bergleich zum Jahr 1911 um 346 158 Mark zugenommen hat möhrend die Meinsteuer Mark zugenommen hat, mährend die Weinsteuer 40 238 M und die Fleischsteuer 16 780 M weniger em-

Die Biersteuer trug im Berichtsjahr allein rund 13,6 Millionen Mart ein, d. s. 85,5 % aller Ber-brauchssteuererträgnisse; davon entfallen nahezu 12,3 Millionen (rund eine halbe Million mehr als im Borjahr) auf die Steuer von inländischem Bier und 1,3 Millionen (rund 192 000 M weniger als im Bor-

jahr) auf die Steuer von eingeführtem Bier. Aus der Beinfteuer — für Traubenwein und Obstwein — wurden über 1,5 Milliomen Mark, d. [1. 9,8% aller Berbrauchssteuern, gelöst, und zwar 989 232 M. Weinafzise und 412 490 M. Wein-Ohmgeld (bei der Konstatierung zahlbar), serner 132 584 M. freditierte Weinsteuer, 21 747 M. Utzisaversen von Weinhändlern und 400 & Gebühr für Beinlagerfeller. Bemerkenswert ift die Zunahme des Berbrauchs von Obstwein, der ein Rudgang im Genuf von Trauben-

wein gegenübersteht. Bei der Fleischsteuer kommt die wirtschaftliche Krisis ber letten Jahre deutlich jum Ausdruck. Während aus dieser Steuer im Jahr 1911 noch 772 582 M vereinnahmt wurden, belief sich das Erträgnis im Jahr 1912 nur auf 755 802 M, d. s. 4,7 % der Einnahme aus allen Berbrauchssteuern. Ein kleiner Teil dieser Summe, 28 205 M ober 3,7 %, entfiel auf ben Steuer-erlös von eingeführtem Fleisch; gegenüber dem Bor-jahr wurden hierfur rund 6910 M mehr erzielt. Die übrigen 727 597 M waren Fleischsteuer von Bieh, das im Inland geschlachtet wurde; im Jahr 1911 stossen aus dieser Steuer 751 287 M, also 23 690 M mehr,

Söllingen, 14. Juli. Der hiefige Militarverein sollingen, 14. Int. Der hiefige Aciniarverein feierte gestern Großberzogs Geburtstag mit seierlicher Kirchenparade unter den Klängen des Bosaunen-chors und durch ein Bankett im "Hirschen". Der Borstand Herr Schreinermeister Wenz begrüßte die zahlreich Erschienenen und toastete auf den Großbergog. Auf die hohe Aufgabe ber Pflege bes Batriotismus durch die Militarvereine mies der Ortsgeift liche hin, ber mit einem hoch auf ben Raifer ichloß herr Oberlehrer hed toaftete auf die deutsche Einig feit. herr Gutsbefiger Grhr. v. Schilling, ber als Baft im Berein weilte, ließ den durch feinen Ritt mit Zeppelin befannten Kameraden Zilly hochleben, der an diesem Tage in geistiger und körperlicher Rüstigkeit gerade seinen 66. Geburtstag seierte. Im Mittelpunkt des Abends stand die seierliche Berkeihung eines Chrendiploms und Deforierung mit bem Jube schild für 25jährige ununterbrochene Zugehörigteit zum Berein, die bei folgenden sechs Rameraden erfolgen tonnte: Benjamin Dörfler, Franz Giefinger, Mag Kirchenbauer, Christoph Reischenbacher, Karl Wenz, Rudolf Wenz.

a. Etflingen, 14. Juli. Die lette Bürgerausschußfigung, über die ichon berichtet murbe, dauerte brei Stunden und führte jum Teil zu erregten Auftritten, da die fogialdemofratifche Frattion fortgefest Bormurfe gegen ben Gemeinderat erhob, bis beffen Borsigender erklärte, der Gemeinderat werde sein In niederlegen, menn die Angriffe gegen alles, mas unternehme, fich fortfegen murben. Tropbem den famtliche Borlagen bes Gemeinderats geneh und zwar die Umwandlung einer Lehramtspr kantenstelle an der Realschule in eine Prosesse ftelle, die Erwerbung von Strafengelande, die Bei fegung der Gebuhren für die Ruhlzellen im ftadtion Schlachthaus ufm.

= Ittersbach, 14. Juli. hier fielen die Bobn. häuser mit Scheuern und Stallungen des Stein hauers Fr. Beder, Schuhmachers Carl Bider und Mehgers 3. Glauer einem rafch um fie greisendem Feuer zum Opfer. Tiere und Fahrni konnten zum größten Teil in Sicherheit gebrac werden. Der Schaden beträgt 15 000 bis 2000 Mart. Da das Feuer um 1 Uhr ausbrach, tamen die Betroffenen in Lebensgefahr. Ramen lich die Kinder wurden nur mit Rot gerettet. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Dforgheim, 14. Juli. Gin fchwerer Unfall er eignete sich hier bei der Strafentreuzung der Goeihe und weftlichen Karl-Friedrichstraße. Der Fabritan Artur Mondon fuhr dem Laftauto der Firm. G. Treiomann, Biergroßhandlung, in die Flante Durch den Anprall wurde das Auto des Mond auf ben südlichen Gehweg geworfen und zwei de Insaffen, herr hotelier Aug. Pape und Fabritan Gmil Brent, herausgeschleubert. Pape erlitt einen Nasen- und einen doppelten Beinbruch, mahrend Brent mit Hautabschürfungen davonkam. Mondon, der das Auto leitete, sowie sein Chausseur, der neben ihm saß, kamen mit dem Schrecken davon.

Mannheim, 14. Juli. Die Untersuchung ber Leiche des ermordeten 12jährigen Mädchens Elma Relich ner hat ergeben, daß unzweifelhaft Luft mord vorliegt. Die Eingeweide und das her waren aus dem Körper herausgenommen und alle Fleischteile gewaschen.

Beidelberg, 14. Juli. 2m 29. Juni tagte in Seibel. berg im Sotel "Roter Sahn" die 4. tonftitu-ierende Sauptverfammlung des Gud. weftbeutichen heftefabritanten unt Großhanbier-Berbandes. Die gahlreich be fuchte Bersammlung genehmigte einstimmig den vor liegenden Satzungsentwurf. Bei der vorgenommene Borftandsmahl murden die Herren A. Lang Firma I. Langs Buchhandlung, Karlsruhe, K Schneider in Firma Baier u. Schneider, Heilbronn, F. Calmbach in Firma L. Erhardt, Karlsruhe, und S. Freudenberger in Firma Kontordia, Bühl, in den Borftand gemählt.

Bildband (Amt Tauberbifchofsbeim), 14. Juli. Intereffante Funde murben beim Graben bes hiefigen Bafferrefervoirs gemacht. Man fand Heberrefte von Tongefäßen, die nach Begutachtung Sachverständiger aus den Jahren 1000 v. Chr. stammen. Schon früher murben in den sogen. Sünengräbern im Bitt-harber Balb ähnliche Funde gemacht.

Sainftadt (Amt Buchen), 14. Juli. Bollerschüffe verfündeten in aller Frühe, daß ein Felitag angebrochen war. Golden ging die Sonne auf und beschien die reichgeschmüdten Säuser; ein frischer Bind ließ die stolzen Banner im Binde wehen. In Hainstadts Mauern wurde gestern das 25 jährige Stiftungsfest des Militärvereins, verbunden mit dem Ab-geordnetentag des Gauverbandes Odenwald festlich begangen. Rabesu 40 Bereine beteiligten fich am Festzuge auf den Festplat, wo die fer nige, von Baterlandsliebe getragene Rede des Festredners, Sauptlehrers Schmitthelm, in ben Gerzen der Zuhörer begeisternde Aufnahme

a. Mulheim, 14. Juli. In einzelnen Beinbergen des Martgräflertandes tritt wieber die

Die freie Tour.

Bon Emmy von Egidy.

(Nachdrud perhoten.)

Da fährt er hin mit Rutsche und Diener. Tiere, Bagen und Menichen feben fo feudal, fo pornehm und elegant aus, wie es ber herr auf Lugburg nur wünschen tann, der arme herr auf Lugburg, der ju ewigem Jammer eine bide und unelegante Frau haben muß. Frau von Rambou fieht an ihrer Beftalt herab und feufst tief. Aber in plöglichem Bedankenfprung fagt fie laut por fich bin: "Run will ich mir auch was leiften", und den hof übersehend, bemertt fie einen Rnecht, ber eben die Remife ichlieft. Mit schallender Stimme ruft fie hinüber: "Mitulsty, die alte Liefe por ben Rorbmagen!"

"Fährst Du aus?" fragte die kleine Coufine ihres Mannes aus der Tiefe eines Schaufelftuhles hinter ihr. "Billft Du mit, Rleines? Du darfft auch felbft

"Simmlifch!"

"Also schnell! und altes Zeug angezogen."

Als die fleine Innie fich unten in der Salle den Mutofchleier festbindet, erscheint auf der Fläche des Spiegels eine Beftalt, die Treppe heruntertommend, die fie por Schred erftarren läßt. Bortlos mendet fie fich um und fieht offenen Mundes der Sousfrau entgegen: ein weiter und furger, gipfliger grauer Lobenrod hangt in ausgeredten Falten um die ftarten Suften. Darüber pufft fich eine alte braune Jade, mit verschabtem Belgbefag, herabhangenden Anöpfen, aufgesetten Fliden, unbegreiflich eng und weit zugleich. Auf dem Ropfe fist eine weiß und ichwarz gewürfelte herren-Reisemuße, verregnet und vermittert, und verftedt ganglich die gute und freie Form ber Stirn, fo daß das fleine Naschen auf einmal unglaublich plebejifch zwischen ben vollen Baden beraus. gudt. "Benn Dich Dein Mann fo fabe!" ift alles, was Innie herausbringt. "Eben darum! Seut' bin ich ficher. Der macht feinen Rreis. Das halt' ber Rudud aus, dies emige überlegen muffen, wie man fich angieben foll, um fclant zu erscheinen. 3ch bin nun mal bid! heut' will ich es gang fein!" Dabei schlägt fie fich mit ber hand auf die Sufte, daß es flaticht. 3m Borbeigehen wird das Stubenmadchen, das mit fonderbaren Augen auf den Angug der "Gnädjen" fieht, noch abgetanzelt und zur Arbeit angehalten, bis es die Augen bescheiben von den Fehlern des Rächften auf die eigenen lenft.

Bor dem Saufe fteht ein zweirädriges Korbgeftell, das vielleicht in langer Bergangenheit einmal den Namen Dogcart verdiente, davor ein alter Baul. Richt ohne Schwierigkeiten und nicht ohne Enthüllungen macht sich die torpulente Gutsfrau daran, das fragwürdige Bestell zu befteigen.

"Das halt Dich ja gar nicht aus!" warnte die fleine

Ein gemütliches Lachen antwortet:

"Jest teine Sperengien, Rleines, Du friegft die Leine, fo, ab!" Und ber alte Gaul gieht an. Aber er trottet fo dahin, daß es scheint, als wolle er ieden Augenblid stehen bleiben. Innie nimmt die Leine furz, läßt fie lang, zieht rechts, zieht links, knallt mit ber Beitiche umfonft.

Blötlich greift Frau Rambou in Die Zugel: "Gib nur, so geht das nicht, die alte Liese ift das anders gewöhnt, die hort nur auf einen Ion!" Bei diefen Worten hodt fich die dice Ella Rambou in den Bagen wie eine Bauerin, unter regelmäßigen Schlagen mit der Leine brummelt fie por fich bin: "Und die Bnabje, die Junge, das is ne alte her - hulun mit ihre Bettel hat fie Birtichaft - Su! bag mer auch jeben Finfer mieberbringt - Su!"

Das Tier hat fich fofort bei dem gleichmäßigen Bebrumm und den regelmäßigen Unrufen in Bewegung gefest. Ella Rambou mirft einen triumphierenden Blid auf Innie, die gang verftort auf die veränderte Cousine fieht, und poltert weiter: "Ja, mas die Gnädje is, die Junge - Su! - das is Gene die alte Gnabje, die mar halb blind - Su! - die ließ eenen in Ruh - Su! - aber die Didiche, die is eenen auf der Belle - Su! - wo die überall die Dogen hat! - überall - Su! - man mechte meenen - Su! - ber follt's vergehn bei bem Fett! - Su! aber desderwechen gibts doch nicht mehr Eier im Sühnerftall! Su! - nee - nee - Su!"

Jest läuft die alte Liefe gang flott, Innie betommt die Bügel und die Erflarung, daß der Gaul jeden Morgen die Mild in die Stadt fahrt mit ber alten Borichten; die Borichten aber tann die "Bnabje" aus guten Grunden nicht ausstehen und läßt ihren Merger immer in folch rhythmifchem Gebrumm los. So ift es die alte Liefe gewöhnt und anders läuft

"Beterle, Beterle!" ruft Innie ploglich in angeftrengten Tonen, aber ichon verschwindet ber jagende hund im Balbe.

"Lag ihn nur, der foll auch mal feine freie Tour haben, marum der nicht?"

"Mber Dein Mann ...

"Bir fagen einfach nichts. Bir wiffen nichts von bem Roter, mir haben ihn nicht mitgehabt, daß Du nichts fagft! Lauf Du nur, mein hundelchen, warum laufig auf den Straßen rumfährt." foll es fo 'ne Rreatur ichlechter haben als die Menfchen. Meine Leute zu Saufe, Die machen fich jest auch ihre freie Tour, ich feh' fie vor mir . . . " haglicher Breite malte Frau pon Rambou bas Raffee- und Rartoffel-Fladengelage aus, das nun in ihrer Befindeftube entfteht, von Blatten feine Rebe, die Mamfell und die Leutetochin vertragen fich ploglich, ber Gartner wird hereingeholt, er barf neben Annchen figen, mit der er "geht". Wie das icone reine Schmalz von ben Fladen tropft, wie es fich mit bem reichlich aufgeftreuten Buder auf ber Schuffel mischt zu einer biden gelben Sauce! Und ba figen fie alle herum mit aufgestemmten Urmen, laffen fich's schmeden und schimpfen auf die Berrichaft, weil es forich ift, bei ber ftibikten Lederei zu ichimpfen. Aber in Serg und Magen find fie froh und bantbar, daß es ihnen fo gut geht. Frau von Rambou freut fich gang ehrlich an bem Behagen ihrer Leute. "Bie es benen jest schmedt", fagt fie. "Du möchteft mohl am liebfien babei fein?" fragt Innie.

"Natürlich! fo fcmedt es unfereinen nie, wie denen heute, und wenn es Auftern maren und Ganfeleberpaftete, fo gefegnet ift uns die Gottesgabe nie, wie benen heute, die gemauften Kartoffel-Fladen. Ueberhaupt, was fo 'ne Leute es gut haben! Bei all' ihren Flegeleien und Faulenzereien haben fie immer Die Entschuldigung, daß fie fich gegen die eflige herrschaft zur Wehr fegen muffen. Aber wenn ich lumpen wollte! Bar feine Entschuldigung hatte ich: mir geht es gut, ich habe mich über nichts zu beklagen", feufzte Frau von Rambou.

"Na, Du haft doch wenigstens Deine Blage an Deiner Didigfeit", erinnerte Innie beicheiben.

"Bahrhaftig ja! Aber tann ich meinen Mann dafür verantwortlich machen? ober meine Eltern? ober gar meine Beute, meil fie mich ju gut bedienen? Aber die! hat ein's Zahnmeh, tommts vom Fenfterpugen; haben fie in ihrer Bier gu viel gefreffen, heißt's, die Bnabje tauft ichlechtes Fett für's Befinde! - fo leicht mirb's unfereiner nie.

Ingwischen find fie im Fledchen angetommen, bef. fen leere Strafe por Langeweile formlich gahnt. Sie halten vor dem Rrug, Raffee und der ewig fich gleichbleibende Natrontuchen wird ihnen herausgebracht, und über die dide braune Bichorienbruhe hinmeg fragt Innie lächelnb: "Deine Leute trinten jest mohl viel befferen Raffee?"

"Ja, meine Leute find aber auch riefig feine Leute und verachten ihre Gnadje heut' grundlich, die fo

Innie fährt erschroden ausommen.

mahl von Worten haft Du heute!" feufzt fie. "Ach was! Dir würde es auch nichts schaden wenn Du Dir mal das Mäulchen mit folden iconen Dredmorten ausspillen könnteft. Das tut dem in neren Menschen gut. Ihr Rambous überhaupt! Biel au fein feid 3hr! Bir find auch nicht von geftern: wir fagen hier ichon im Lande, ba mard 3hr noch heiden oder gar hunnen; aber unfer Bater hat uns immer reden laffen, wie uns der Schnabel gewachfen

"Eben ja, unferer ift drum anders gemachfen!" agt wieder mit erheuchelter Bescheidenheit die fleine

Frau von Rambou lacht. Beiter geht die Fahrt, erst zum Juden, um eine koschere Wurft einzuhanbeln, die fie bei ihrer Leibesbeschaffenheit für du träglicher halt. Dann aber weit über Felb und Biefen gum Beber. Sier mird die alte Liefe an einen Baum gebunden. Aus dem niederen Raum quillt eine dide Luft, aber mahrend Innie erichredt gurud. fährt, schiebt Frau von Rambou das Raschen gang vergnüglich in die inhaltsreiche Substanz hinein und fegelt fühn dem Beflapper des Bebftuhles gu, das durch die qualmige Luft gedampft mird.

Sier wohnen Beber und Schäfer, zwei Bruber, beides unbeweibte Sonderlinge. Mit beiden hat bie Butsfrau zu tun. Erft mird bas Webergefchaft abgewidelt. Innie ift ingwischen an ein Fenfter getreten und verfucht durch ein wingiges Schieberchen einige Atemgüge frifder Luft zu betommen. 3mifchen den Bahnen murbelt fie, bag man hier alles riechen fonne, mas in den letten zwei Bochen getocht und gegeffen morden.

"Rannft Du es noch unterscheiden?" fragt in groß tem fachlichen Intereffe Die Coufine gurud. Schäfer bietet ben Damen ein Schnäpschen an. Innie weicht entfest gurud, aber Frau von Rambou verfichert, daß man in diefer Begiehung hier ficher fei, es habe jeder feinen Reinlichkeitspuntt, bier fage er in den Tranten und Schnapschen. Go lagt fich bie Rleine überreben. Gie weiß nicht, tommt es von dem Trunt oder wie tommt es, daß ihr alles hier fo fonberlich erscheint: die beiben gottigen alten Manner, Die feltfamen Flafchen und Glasbeutel, die Rrauters bundel an den Balten, die alten Folianten auf dem Tifch, feitfame Rarten und Bilber an ben Banden! Aber erft die Unterhaltung! In Schnörteln bewegt

ider

off et

ondor ei der rifan einer

Leich Lich Luft

id. und h be-

ronn 1 h e

Juli. des

itt:

ler:

10

inen

ern

noch

en!

ihrt.

jan:

ans

bge:

und

Der

mie

EL

bie

ter,

ter=

Mus dem Stadtfreise.

Sine Beriode sommerlichen Wetters hat nach brei-Regenzeit ihren Anfang genommen. Mittelficht jest völlig unter dem Einfluß einet rijchen Maximums, das überall heitees und warmes Better hervorruft. In schland überschritten die Frühtemperaturen ag bereits 20 Grad im Schatten. In Karlsdas Thermometer geftern nachmittag auf Much in ben höheren Luftregionen ift inc de Erwärnung zu verzeichnen. Die Frostgrenze don über 3000 Meter. In den höheren Lagen spengebiets hat starte Schneeschmelze eingesest. Die Bifferung im Monat Juni. Der verfloffene mar in den beiden erften Dritteln marm und dufiger Gewitter pormiegend troden, im dagegen trub, regnerisch und so fühl, sich zu niedrige Monatsmittel der Luftwärme en fonnten. Der Bärmemangel hat 1/2 bis trad, auf den Höhen bis zu 1½ Grad betragen. Temperaturen schwanten start von Tag zu Tag einigen warmen Tagen stehen recht talte Rächte in einer hat es auf der hochfläche ber im Freien fogar gefroren. Die Rieber-bie meift im legten Drittel fielen, find im sten Teile des Landes zu groß gewesen, doch find ftellenweise im Suden des Landes, selbst im en Schwarzwald, etwas zu kleine Monatssumgemessen worden. Die Bewölkung war zu groß Sonnenscheindauer deshalb zu flein, ert ber letten 17 Jahre. Die Luftbrudmittel waren 21/2 Millimeter zu groß.

indenes Geld. Es wurde aufgefunden: am mi im Zug 876 der Betrag von 20 M, abgelie-Bafel Bad. Stb.; am 23. Juni auf dem Bahn-Efringen-Rirchen der Betrag von 20 M; am Juni auf dem Bahnhof in Pforzheim ein Geldel mit 4.71 M; am 28. Juni auf dem Bahnhof Baden der Betrag von 10 M; am 29. Juni dem Bahnhof in Geifingen der Betrag von 20 M; 29. Juni auf dem Bahnhof in Basel Bad. Stb. Betrag von 20 M; am 29. Juni auf dem Bahns of in Heidelberg ein Geldbeutel mit 20.07 Franken; m 1. Juli auf dem Bahnhof in Heidelberg eine handtasche mit Geldbeutel und 29.26 M; am 1. Juli d dem Bahnhof in Freiburg (Breisgau) ein Geld-ntel mit 46.46 M; am 5. Juli auf dem Bahnhof Freiburg (Breisgau) ein Geldbeutel mit 3.26 M; n 5. Juli im Zug 551 der Betrag von 40 M, ab-liefert in Lörrach; am 6. Juli auf dem Bahnhof Konstanz der Betrag von 10 M.

dur Bebauung des neuen Bahnhofplates. Gegendem Saupteingang des neuen Bahnhofs mird der Baufirma Bilhelm Stober Ede ber Reichshof- und neuen Bahnhofftrage ein m erftellt, der nach seiner Bollendung dem Bahn-ah zur Zierde gereichen wird. Die Barterre-lichteiten sind von der Brauerei Ginner mietet, die dort ein modernes Reftaurant iter bem Namen "Reichshof" betreiben läßt.

Im Großh. Kunsigewerbemuseum sind 3. 3t. die entwürse ausgestellt, die auf das von der Berlagsinchandlung Morig Schauenburg in Lahr anistlich der bevorstehenden 100. Auslage des Lahrer
tammersbuches veranstaltete Preisausschretzen für neue Einbandbecken für das Kompuch eingegangen sind. Im ganzen lagen 319 ürfe zur Beurteilung vor. Davon kamen 31 in igere Wahl, und aus diesen wurden wiederum ne engere Wahl, und aus diesen wurden wiederum 1 Entwürse zur engsten Wahl gestellt. Das Preis-richt konnte sich sedoch zu einer Zuerkennung des on der Verlagshandlung ausgesetzten 1. Preises cht enischließen und verteilte den Betrag deshald auf nei weitere preiswürdige Einsendungen. Den 2. keis erhielt Paul Mein kern könn; den ersten 3. Joseph Fudys = Stuttgart; ben zweiten 3. Prets av Jourdan = Stuttgart; ben 4. Preis Joseph

Baugl. Münden. Sechs weiteren Arbeiten fonnten lobende Unerfennungen gezollt merden.

Brud des Drahtfeils der Turmbergbahn. Am Samstag nachmittag 1/5 Uhr rif das Drahtseil der Turmbergbahn. In beiden Bagen waren Fahrgäste, die ohne Schaden davonkamen, da glüdlicherweise die Bremsvorrichtungen sowie die Sicherungen soprie das dem Unfall in Tätigsteit traten. Der telkaksende Wessen der mit feit traten. Der talfahrende Bagen, der mit Baffer belaftet fein muß, befam eine furse Strede nach bem Seilbruch eine größere Beschwindigkeit, blieb aber dann wie der andere Bagen auf offener Strecke stehen. Die Fahrsgäfte mußten die steile Böschung heruntersflettern. Der Betrieb der Bergbahn ift bis auf meiteres eingeftellt.

Beranstaltungen, Bereine und Borführungen.

Sommertheater. Heute Dienstag erlebt der "Film-zauber" seine 9. Biederholung; die Besetzung ist die gleiche wie der Erstaufführung. — Um Mittwoch gelangt eine Biederholung von "Der siebe Augustin" zur Aufführung.

Friedrichshof. Das Reumanniche Quartett (Mitglied der Frantsurter Oper) wird am tommen-ben Freitag, ben 18. Juli, abends 8 Uhr, im Friedrichshof in Berbindung mit der Dragoner-Kapelle unter persönlicher Leitung des Königt. Obermusstkmeisters Köhn ein Konzert geben. Das Neumannsche Quartett ist hier bestens bekannt und wurde auch überall von der Presse seranstaltung bestens empsehlen.

Befangverein Concordia e. B. In großer Zahl atte das muntere Bölken der Concordia der Einsatte das muntere Volkgen der Concordia der Einsadung des Präsidenten zu einem Familienabend im Colosseum am letzten Samstag Folge geleistet. Die heiteren Weisen der Holzerschen Kapelle eröffneten den Abend, der mit zwei prächtigen Ehorliedern "Wüchsen mir Flügel" und "Die Nacht" von Schubert unter Leitung des Herrn Chormeisters Lechner stimmungspoll einzeleiste wurde. mungsvoll eingeleitet wurde. Ihnen schlossen sich die Baritonsoli des herrn Trautmann, beffen geichmacvolle Bortragsweise bekannt ist, würdig an. Die weitere Programmsolge brachte eine humoristisch-musikalische Duoszene, in welcher die Herren Fr. Bauer und Schäufele Schönes boten. Daß das Doppelquartett des Bereins (Herren Schumacher, Sperzel, E. Wolf, Kolland, Trautmann, Eenz, W. Mayer und Kölker) unter der Leitung des Herrn Lehrer Ullmann in der lehten Zeit ganz bedeus tende Fortschritte ausweisen kann, ward allseits mit großer Freude seitgestellt. Das "Mohnblümchen" na-mentlich löste besonderen Beisall aus. In dem nun solgenden Tenorsolo des Herrn Hauptsehrer Kie na-ler waren hervorragende kinstlerische Leistungen zu erkennen, die ebenfalls mit warmem Beisall bedacht murden Der Schmank Frier im Innagelissentlich" murden. Der Schwant "Feier im Junggesellenklub" gab den Herren Hartl, H. Reinhart, Salm, W. Doerrgab den Herren Hartl, H. Reinhart, Salm, W. Doerrichud und Wentopf Gelegenheit, ihr Können auf der Bühne im besten Lichte zu zeigen. In den nun folgenden zwei Liedern "Im schönsten Wiesengunde" und "Preisgesang" von Langer bewies der Chor, daß er in jeder Hinsicht auf der Höhe ist; die energische und sleißige Schulung durch den Chormeister macht sich vorteilhaft bemerkbar. Sämtliche Soli wurden ind fletzige Schulung durch den Chormeister lichtigich vorteilhaft bemerkbar. Sämtliche Soli wurden von Frl. Sosie Haus in dezenter und überaus geschmasvoller Weise begleitet. Den Glanzpunkt des Abends bildete der Festakt. Die Sängerschar hatte essich nicht nehmen lassen, herrn Chormeister Lechner ihre Liebe und Berehrung in besonderer Weise zu bezeigen und zwar durch leberreichung einer Standuhr. herr Kunstigärtner hummel hatte die Bühne des Cossissioner in einen herrlichen hain permandelt. loffeums in einen herrlichen Hain verwandelt, m deffen Mittelpunkt hinter Blumen und Palmen verstellen Veinerpaint ginter Stanten und Stanten ber stedt die Gabe der Sänger aufgestellt war. Davor ein Opferaltar mit brennender Flamme. In diesem ftimmungsvollen Rahmen tam bas tlaffifche Borfpiel, das der rührige Bereinspoet, herr Beter Dechsler, zu diesem Ansaß versaßt hatte, zu einer munderbaren Birkung, an dem die mitwirkenden Damen (Frau

Josefine Sed "Concordia", Frl. Liefel Bfeiffer, "1. Begleiterin", Frl. Berta Müllich, "2. Begleiterin" und Frau Maria Dechsler, "Die Muse") reichen Anteil hatten. Die Damen gaben ihre Rollen mit solcher Hingabe und Anmut, daß man sich eine Spanne in den klassischen Gefilden Hellas wähnte. Rauschender Beisall löste der Festatt aus, der in Szene, handlung und Roftumen Buhnenbilder von berudender Schönheit bot, wie fie auf Bereinsbuhnen fonft felten gu feben find. Die Mitmirtenben fowie ber Autor, jugleich fgenischer Leiter, mußten mehr maligem hervorruf Folge leiften. In bewegten Bor-ten dantte herr Chormeister Lechner und betonte, daß ihm der heutige Abend unvergesich sein werde: "Treue um Treue" soll sein Wahlspruch sein. Rachbem herr Brafibent Schmarg all benen, die gum Belingen bes Abends in fo hervorragendem Mage beigetragen haben, ben gebührenden Dant ausge-iprochen hatte, murde noch bis in den Morgen hinein in ausgiebiger Beise Terpsichoren gehuldigt, und man trennte sich erst spät mit bem Empfinden, einige herr-liche Stunden verlebt zu haben.

Standesbuch-Unszüge.

Geburten. 11. Juli: Philipp Friedrich Leopold, Bater Phil. Stäbele, Maschinenarbeiter; Elfa Emma, Bater Rudolf Arnold, Brauereiverwalter; Bertrud Quife, Bater Otto Lampertsborfer,

Todesfälle. 12. Juli: Frieda Rausche, alt 55. Jahre, Witme des Profuriften Ernst Rausche. — 13. Juli: Jean Michiels, Rausmannn, alt 64 Jahre.

Beerdigungszeif und Trauerhaus erwachsener Ber-storbenen. Dienstag, 15. Juli: 11 Uhr: Frieda Rausche, Proturisten-Witme, Lessingstraße, 72, 4. Stod.

Liferatur.

Usancen der wichsigsten Großhandelsartitel. Die Direktion der Diskonto-Gesellschaft veröffentlicht die dritte Auflage der von ihr zuerst im Jahre 1909 herausgegebenen Sammlung der Handelsgebräuche der wichtigsten im Großhandel vorkommenden Artikel. Die Mangen andereicher Sandelsartikel wie Roum Die Usancen zahlreicher Handelsartifel wie: Baum-wolle, Blei, Gerste, Hafer, Holz, Jute, Kasse, Kammzug, Kupfer, Geinöl, Leinsaat, Mais, Betro-leum, Raps und Rübsen, Roggen, Küböl, Salpeter, Schmalz, Silber, Spiritus, Terpentinöl, Weizen, Zink, Zinn, Zuder sind in Tabellensorm übersichtlich zunmengestellt und geben für die einzelnen Großhandelsartitel die verschiedenen Gattungsbezeichnungen, ihre michtigften Martte, die handelsüblichen Berechnungsnormen und Einheitsmengen, die geltenden Beftimmungen für den Erfüllungsort, die gebräuchlichen
Zahlungsbedingungen u. a. m. an. Außerdem sind
die Usancen nach einzelnen Barengruppen geordnet,
wie: Getreibe, Holz, Kaffee und Juder, Textilerzeugnisse, Metalle, auf Tajeln gedruckt, die zum Aushängen an die Wand eingerichtet sind. Interessenten erhalten die nützliche Zusammenstellung auf Bunsch
koltenlos von der Direktion der Diskonto-Gesellschaft.
Berlin oder deren Filialen und Depositenkassen zugeitellt. nungsnormen und Einheitsmengen, die geltenben Beftellt.

Bom Wetter.

Betterbericht bes Zentralbureans für Meteoro-logie und Phorographie vom 14. Juli 1913.

Die Depression über Bestrufland besteht fort, doch beschräntt sich ihr Einstuß auf das östliche Deutschland. Der größte Teil des Binnenlandes steht nunmehr unter der Herrschaft hohen Druckes, der einen Kern über dem Mittelmeergebiet ausweist; das Wetter ist deshalb bei uns heiter, troden und warm. Boraussichtlich hat ber hohe Drud weiteren Bestand, es ist deshalb eine Bitterungsanderung vorerft nicht zu erwarten, lotale Gewitter sind aber nicht ausgeschlossen.

Witterungebeobachtungen b. Meteorolog. Station Raridruhe 13. Suli Radits 9 Uhr 752,8 18,3 12,9 14. " Skorg. 7 752,3 16,5 11,3 14. " Wittags 2 " 749,6 26,7 11,3 Höchste Temperatur am 13. Juli 24,7, niedrigste in der darauf. Racht 12,6. Riederschlagsmenge am 14. Juli früh 0,0 mm. Wasserstand des Rheins am 14. Juli früh. Schufterinfel 278, gefallen 14, Rehl 347, gefallen 2, Marau 524, iegen 9, Mannheim 454, gefallen 2 cm. Beobachtungen der Drachenstation in Friedrichshafen bom Morgen bes 14. Juli 1918. Boben (400 m) 700 m 1700 m 2200 m 2700 m 3100 m 3800 m

Betterbericht der Deutschen Seewarte

vom 14. Juli 1913, 8 Uhr vormittags.

Stationen:	meter	Celfius	und Starte	Better
Borlum Samburg Ewineminbe Memel Jannover Berlin Dresden Freslan Freslan Frenfunt (M.) Karlsruhe (B.) Karlsruhe (B.) Karlsruhe Keillh Aberbeen Ile Yalt Haris Kilifingen Gether Gendisjood Chrifitaniund Gether Robenhagen Grandom Robenhagen Frenfungen Briga Robenhagen Frenfungen Briga Robenhagen Frenfungen	762 763 763 763 763 763 763 764 763 764 762 764 762 762 764 765 764 765 764 765 764 765 764 765 764 765 764 765 764 765 764 765 765 765 765 765 765 765 765 765 765	+ 18 + 18 + 18 + 18 + 18 + 11 + 11 + 11	© 3 2 0 2 2 3 3 2 3 2 4 3 2 5 2 6 2 5 3 1 6 0 1 8 1 8 1 8 2 7 1 8 1 8 1 8 1 8 1 8 1 8 1 8 1 8 1 8 1	beiter bebedt wolfenlos halbbebedt " bebedt wolfenlos bunitig molfenlos jolbebedt " molfenlos jolbebedt bebedt halbbebedt bebedt molfenlos molfenlos jolbebedt wolfenlos wolfenlos wolfenlos wolfenlos wolfenlos wolfenlos
Gagilari Brindifi Lriefi Lugano Rissa Biarris Ednitis Ruginoe	766 765 764 766 762 569 586	+ 18 + 21 + 17 + 19 + 19 + 5 + 2	Stille R 1 Stille B 5 BSB 8 RB 3	wolfenlos beiter wolfenlos beiter



Trinkt

alkoholfrei.

Es gibt nichts besseres! Heberall erhältlich, wo

nicht, durch J. Estelmann Karlsruhe.

Borte wie "die große Mutter", "das Fuchs-", "ber Beift der Salme", "Buchsliefe", "Begetos"

m an ihr Ohr. Dit ziemlich wirrem Ropf tommt Innie in den gen, die kalte Frühjahrsluft macht ihn nicht klar. halb im Traum hört fie ihre Coufine wieder por fich hin brummeln, um die alte Liefe von neuem in Gang bringen. Dann vergeben ihr die Gedanten gang.

Röglich ein Ruck ... "Donnerwetter! Der Rahmhofer!" fahrt Frau von ambou auf. Innie reibt fich die Augen, befinnt fich ind begreift. Am Ende der langen Ebereschenallee mt mit seinen beiben Fuchfen herr Leuckfeld aus lahmhof angefahren. Innie glaubt in die Erde nten zu muffen, eine plögliche But padt fie gegen

de Coufine, die fie in diefe Situation bringt. "Gräßliches Bech! Wer tann auch denken, daß die nit ihrem Kreis schon fertig sind", murmelt Ella dambou und äugt etwas ängstlich in der Kleinen ver-

iffenes Geficht. Dein Mann ift dann wohl auch ichon da?"

Baul! ber tommt erft in zweiter Linie, jest ift mir er Rahmhofer wichtiger, na Mut, Kleines, den Stier bei den Hörnern gepadt, — ach, er will tun, als fahe uns nicht, fehr delitat, aber ba tennft Du die Ella

Sie hall ihren herrichaftlichen Milchgaul turg vor

es jungen Leudfeld tadellofem Befpann. "Run feben Gie gleich mal die mertwürdigfte Genation des Kreises, Herr Leuchjeld, die Frau von Ramou auf ihrer freien Tour — nun find Sie tein Reug mehr hier — bies Zeugnis wird Ihnen jeder gern Beben", ruft fie ihn an, mahrend fie die jungen Leute etwas verlegen begrüßen.

Broge Ehre, wirklich, große Ehre, ich meiß fie gu en", fagt er und lacht fie mit feinen gefunden beigen Bahnen an.

"Ich weniger —" ift die prompte Antwort, "denn venn meinem Manne klar wird, daß ich auch noch lesehen worden bin, wie ich diese uns anvertraute bare junge Dame in solcher Arche Roah durch das gondle, dann nimmt das Donnerwetter ungeahnte Dimensionen an — können Sie das verant-

Bas tann ich tun — ich ftehe völlig zur Bergung, foll ich eine Deichfel gebrochen haben und über bem Ungliid nichts gesehen - foll ich ..."

"Umtehren follen Sie, mittommen und unfern Einzug mastieren!" "Richts Schöneres tann mir paffieren", fein Blid

Ra, benn mal los, fahren Gie nur voran und beichaftigen Gie meinen Brummbaren, bis wir gludlich aus diefem Rahn gelandet find.

Hinter den flotten Tu einmal ganz tapfer.

"Baßt mir eigentlich febr fclecht, nun tann ich der Mamfell nicht gleich ben Berbrauch für bas Raffeegelage vorruden, jest brauche ich fie", murmelt heuchlerisch Frau von Rambou, im Grunde triumphiert fie. Sie hat fich geschworen, daß der junge Leudfeld, bas reichfte Suhn im Rreife, Innie beiraten foll, und fie wollte nicht Ella Rambou heißen, wenn biefer Abend bie Sache nicht einen guten Schritt

pormarts brachte. Ihr Plan ift, gleich am hoftor jum Rucheneingang abzuschwenken, von wo aus Innie die halle unbemerft erreichen tann, mahrend fie felbft in biefen Regionen porerft untertauchen will. Aber die alte Liefe hat andere Blane; alle Bersuche, sie rechts ab zu betommen icheitern, und mit unerflarlicher Berve fteuert ber alte Gaul hinter den Füchsen Leuckfelds bis auf die Mitte bes Sofes. Ella Rambou erftarrt, aus feinem Genfter fieht ihr Batte auf Die zwei verichiedenen Gefährte, die feinen hof ichmuden. Gin Blid nur, er reift fich gurud, das Fenfter ichließt fich flirrend. Innie ift abgesprungen und betritt zugleich mit herrn Beudfelb bie Stufen jum Gingang.

"Jest helfen Gie uns!" fluftert fie bittend und fliegt die Treppe hinauf, um wenigstens bas Aergfte vor bem Gaft auf fich allein abzubetommen. Doch Leud: feld ift ebenso rafch wie fie. Rnapp hinter ihr betritt er das Herrenzimmer.

"Sier ichidt Dir Ella einen Gaft!" fagt Innie dnell.

Es judt und wettert in bes hausherrn Geficht. hochrot ift er und ftumm, weil er weiß, baß fein erftes Bort ein unfreundliches fein wird. In der gefährlich gespannten Stille tritt Beudfeld ploglich gang feierlich vor ben gurnenden Inrannen:

"Ich bin getommen ..., ich bitte Gie ..., ich habe die Ehre, um die Sand Ihrer Coufine gu bitten." Schweigen. Da erflingt von der Tur ein helles Lachen, für einen Mugenblidt ift bie groteste Ericheinung der Hausfrau sichtbar, fie hat die Müße abgenommen, eine allerliebfte Schelmenminie fieht man, bann ift fie verschwunden. Ihr Lachen tont noch vom Flur berein. Es wirft. Zuerft lacht Innie leife auf, bann fällt Leudfelb erleichtert ein, ichließlich tann ber gurnende Gatte auch nicht mehr anders, er lacht, und lachend legt er bie Sande ber beiden ineinander.

Aleines Feuilleton.

Der Berliner mit der Uftentaiche. Bir lefen in der Rönnen Sie mir nicht ic ein Befannter, ber por effichen Tagen in Berlin angetommen ift und die unbequeme Reugierde aller Fremben an den Tag legte, "tonnen Sie mir nicht barüber Austunft geben, warum hier jo viele Manner gemaltige leberne Uftentaschen unter bem Urm tragen?" seinigermaßen verlegen, erklärte ich, daß das wohl seine guten Gründe habe. Ein alter Brauch wahrscheinlich. Jeder habe Schriftstücke, wichtige Papiere, die sicher verwahrt werden müßten. Ueberhaupt, an der ganzen Sache sei doch um Himmels willen nichts Auffälliges. "Doch," beharrte mein Bekannter, "es ist auffällig, und außerdem bin ich überzeugt, daß die Taschen ganz anderen Zwecken dienen, als der Ausbergen von Konieren." Ich och eine gusmeichende Laigen ganz anderen Iweden dienen, als der Ausbe-wahrung von Papieren." Ich gab eine ausweichende Aniwort, er aber triumphierie: "Diese Taschen sind nur dazu da, um ihren Besigern den Anschein gewich-tiger und vielbeschäftigter Personen zu geben, das ist der eigentliche Zwed." Ich erwiderte ärgerlich: "Sie irren!" Er: "Wir können ja eine Probe anstellen. Unternehmen wir zum. Beispiel eine kleine Kundreise auf der Stadtschap de mirk man iehen "Wir auf der Stadtbahn, da wird man sehen . . " Bir stiegen ein. Gegenüber sitzt ein Herr, korpulent, sehr respektabel, ein höherer Beamter oder ähnliches. Reben ihm die unvermeidliche Aftentasche. Wir lauern. Da nach einigen Minuten greift unser Bis-a-vis nach der Tasche, entnimmt ihr zwei belegte Brötchen und beginnt zu effen. Aber er langweilt sich augenschein-lich bei dieser Beschäftigung und öffnet die Tasche aber-mals: eine Zeitung kommt zum Borschein. Dann be-kommt der dicke herr plöglich einen Einfall, er nimmt das lederne Ding, kehrt es um und beginnt zu schützteln. Nichts ist darin als einige Krümel, die zu Boben sallen. Sonst ist die Tasche leer. An der nächsten Station steigt der Herr aus, die inhaltslose Tasche unter dem Arm, sehr würdevoll und großartig.
"Run?" sagt mein Begleiter. "Ru—un?" "Einzelssälle sagen nichts," ist die Erwiderung. Zwei neue

afte betreten bas Abteil, alle beibe mit Talchen. Ich beginne unruhig zu werden, aber vorerst o. Grund, denn die schwarzen Taschen liegen dick pfropst in geheimnisvoller Ruhe wor uns. Da z Da ziehi ber eine unserer Coupégenossen aus dem Ueberrod ein Bäckhen, irgend ein nichtssagendes Bäckhen, vielleicht hat er sich gerade Schlipse gekauft. Er öffnet die Attentasche und legt das Bädchen sorgsam hinein zu den übrigen Bädchen, die darin schon ruben. Wir bliden icharf bin, es find wirtlich nur Badchen vorhanden, großere und fleinere, feine Aften, feine Geriftftude

"Das ift ber Zweite," fagte mein Befannter gang ut, fo bag bie anderen verwundert aufschauen. 3ch schin, is die fahren weiter — Tiergarten — Bellevue — Zoologischer Garten — Savignyplay. Die
fremden Herren steigen aus. Und siehe da: der eine
hat seine Tasche vergessen. Ich ergreife sie, stürze zur

Ture und rufe. Er fehrt ichnell gurud. "Uch, ich bante Türe und ruse. Er fehrt sankt zurut, "nach, ich deine vielmals," sagte er, "da hätte ich denn mirklich meine Wäsche liegen lassen?" "Nein, Ihre Tasche!" "Ja eben, da ist Wäsche darin," meint er harmlos, dankt nachwass und entfernt sich. Ich bin sassungslos, iprachlos, wütend. "Diese Tasschen sind Betrug, Borsspiegelung salscher Tatsachen." — "Na. also, sehen Sie, es stimmt schon, wie ich es sagte, aber . . . hm . . ."
Ich sehe ihn schweigend an und zuse die Achseln. (Ob das mit den Aftentaschen nur in Berlin so ist, oder als und entfern ob man es vielleicht nicht auch anderswo beobachten

Rovfbebedung für bas Seebab. Aus Paris ichreibt man uns: Nachdem man seit mehreren Sommern überall eine zunehmende Abneigung der Beiblichfeit, fich bei bem häufigen Wind am Meeresitrand mit dem Tragen eines richtigen Hutes au belästigen, bemerken kommte, ichaffen nun endlich in diesem Jahre die hiesigen Modisten Konstedungen für den Meeresstrand, die an Stelle der selbst umgeknoteten Schleier treten sollen. Diese Kopfbedeckungen, die aus den denkbar leichtesten Ge-weben bestehen, ähneln sehr denjenigen, die im Lauf des Winters als Theatermüßen geschaffen wurden. Auf einem weitausgebauschten, je nach Umfang der Haartracht zu wählenden, vielleicht auch durch ein paar Eindrücke vergrößerten oder verkleinerten Drahtgestell von ganz leichtem, seidenbesvonnenem Sutdraht bauscht sich meist ein Ueberzug aus Till oder Seidenmusslin; d. h. bauschen ist vielleicht nicht der richtige Ausdruck, da man bei diesen meist aus Tüll bergeftellten Müten nicht fleine Baufche und Krausungen, sondern lange, glatte Streifenan-ordnungen vorzieht. Die Form des Gestells ift die eines helgoländers ober auch einer weiten Babymüte, die lose über ben Ropf gestülpt und unter ders Kinn mit einer dunklen Samtichleife per-ichlungen wird. Diese Schleife, die man nach Gutschlungen wird. Diese Schleife, die man nach Gut-dünken auch seitlich anbringt, bat oft sehr lange, manchmal dis beinabe zum Rocksaum reichende Enden und Schleifen. Bur befonderen Bergierung dieser Mitten dient manchmal eine einzelne, feitlich am Bandanias angebrachte Schleife, fette oder Blüte. Außer aus Tüll und Draht fertigt man diese Müten auch aus Bastgeflecht, durchfichtig und durchbrochen, meift mit einer leichten Steifbalten bienenben Drabteinlage. Baft, der gewöhnlich naturfarben verwendet wird, sieht nicht nur sehr gut aus, sondern hat auch ben Vorteil, sast noch leichter und luftdurchlässiger als der dravierte Tüll zu sein. Er tritt manchmal auch obne Kinnschleife in Form einer, die Borberhaare freilaffenden, bicht über bem rund frifierten Ropf gezogenen Babomüte auf, die mit einer großen Sicherheitsnabel am Ropf befeftigt wird. größerer Rleibsamteit bringt man einen flatternden Schleier hinten ober seitlich an diesen Mügen an.

Clementine.

lliegt zu Innie hinüber.

Räumungs-Verkauf E. Meu Rachfolger, Raiserstr. 74

dauert noch bis Samstag, den 19. ds. Mts.

Mein Räumungs-Verkauf hat diesesmal ganz besonders gezeigt, wie konkurrenzlos derselbe dasteht. Der außergewöhnliche Erfolg war das beste Zeugnis dafür, daß ich sowohl in Preiswürdigkeit als auch in Auswahl und Geschmacksrichtung außergewöhnliches geleistet habe. - Um nun meinen Vorsatz: "Vollständige Räumung" auszuführen, habe ich die noch vorhandenen aussortierten Waren, sowie die regulären Waren für die letzte Woche des Ausverkaufs nochmals um ein bedeutendes im Preise herabgesetzt und dürfte keine Dame die Gelegenheit unbenützt vorübergehen lassen, für wenig Geld schöne geschmackvolle Konfektion "nur allererstklassiger Fabrikate" einzukaufen.

Unter den aussortierten Waren befinden sich noch:

90 Stück Wollstoff-, Mousseline- und Waschstoffkleider in schwarz und farbig

35 Stück Morgenröcke für Winter und Sommer, in prima Stoffen

60 Stück Kostümröcke, weiß, marine, schwarz und englische Stoffe

60 Stück Gesellschaftskleider in wunderbar schönen Ausführungen

50 Stück Jackett-Costumes in blau, schwarz und englischen Stoffen

200 Stück Blusen in Wollstoff, Waschvoile, Seide, Spitze und Sammet

Auf samtliche wasch-Konfektion

Blusen, Kleider, Costumes

Konfektion 25 - 50 % Rabatt.

Die regulären Waren sind mit Prozent-Plakaten versehen, um Irrtümer zu vermeiden.

Besichtigen Sie meine Dekoration und beachten Sie die Ware und Preise, wie solche zum Verkauf kommen.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Aenderungen werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Rabattmarken werden nicht abgegeben.

Auswahlsendungen werden nicht gemacht.

OSKAR SUCK

Inhaber G. Tillmann-Matter Hofphotograph

Kaiserstraße 223 Telephon Nr. 100

Altrenommiertes Atelier für alle Fächer der Photographie

PORTRÄTS in höchster Vollendung. Gegründet 1860.



Sie schlafen ruhig,

Sie sind nicht mehr aufgeregt und Herz und Nerven werden nicht geschädigt, wenn Sie statt Bohnenkaffee nur Quieta-Kaffee-Ersatz verwenden. Sein Wohlgeschmack befriedigt auch den Feinschmecker. Er ist koffeinfrei, deshalb unschädlich. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In Hotels und Pensionen im täglichen Gebrauch. Pfund-Paket zu 70 Pfg. in Drogerien u. Kolonialwarenhandlungen.

In Karlsruhe zu haben bei

Baum, Wilh., Drog., Werderstr. 27, Bühler, Ludw., Drog., Lachnerstr. 14, Deuble, Ernst, Drog., Augartenstr. 24, Fitterer, Franz, Kolonialwaren, Amalienstr. 51, Harl-Viktoriastr., Hauser, M., Kolonialwaren, Kronenstr. 17 a, Hoferer, Gottfr., Schillerstr. 33, Jacob, Georg, Drogerie, Ludwig-Wilhelmstr., Frischer, Otto, Fidelitas-Drogerie, Karlstraße, Lang, Rudolf, Drog., Kaiserstr. 69, Langer, Rud., Kolonialw., Waldhornstr. 4, Lösch, Carl, Drog., Körnerstr. 26, Lösch, J., Drog., Herrenstr., Otto Mayer, Frau Mayer, M., Uhlandstr. 6, Nagel, Emil, Draisstr. 1, Neumann, Eug., Kolonialw., Kaiserstr. 35, Frau Seeger, Durlach, Palmeienstr. 3, Strauß, Max, Strauß-Drog., Karlsruhe-Mühlburg, Venrooy, Kolonialw., Leopoldstr., Walz, Th., Drog., Kurvenstr. 17, Zimmer, Ludw., Adlerstr. 5, Roth, Carl, Hof-Drog., Herrenstr., Rothweiler, Heinr., Kronenstr. 43, Rott, Carl, J. Dehn Nachf., Drog., Zähringerstr.

Mütter können stillen,

die Kinder gedeihen prächtig bei Gebrauch von Quietamals Angenehm zu nehmen. Garantiert unschädlich. Ausfallen der Zähne wird vermieden. Bei Mageren werden gefällig Formen rasch erzielt. Der Appetit wird gesteigert, körpe liche und geistige Leistungsfähigkeit gehoben. Schwächliche blühen wieder auf. Der Erfolg ist überraschend. Dosen zu Mk. 1 — und 1.80 in Apotheken und Drogerien. In Karlsruhe zu haben bei:

Baum, Wilh., Drog., Werderstr., Engel-Drog., Werder Fischer, Otto, Fidelit.-Drog., Hilda-Apoth., Karlstr. Jacob, Georg, Drog., Ludwig-Wilhelmstr., Lang, Ru Drog., Kaiserstr. 69, Dr. Lindner, Fritz, Internat. Apol. Lösch, Carl, Drog., Körnerstr. 26, Lösch, J., D Herrenstr., Otto Mayer, Roth, Carl, Hof-Drog., Karl, J. Dehn Nachf., Drog., Zähringerstr., Strauß, Max, Strauß-Drog., Karlsruhe-Mühlburg, Walz, Th., Drog., Kurvenstr. 17, Tscherning, Wilh., Amalienstr.

KARLSRUHE'S

GROSSES LAGER KAMEELHAARDECKEN WOLLDECKEN. STEPPDECKEN PIQUEDECKEN TULL-BETTDECKEN SPACHTEL-BAND



BETTFEDERN FLAUM. ROSSHAAR MATRATZENDRELL BETTBARCHENT LEINEN BAUMWOLLTUCH DAMASTEetc

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART UBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN



Fernsprecher Nr. 61.

Kontor: Baumeisterstr. 46.

Kohlen, Koks, Briketts,

jetzt günstigste Bezugszeit und billigste Preise.



Ab 15. Juli bis 5. August

10 Prozent Rabatt oder doppelte Rabattmarken.

Eisenwaren- und Werkzeughandlung Magazin für Haus- u. Küchengeräte Komplette Küchen-Einrichtungen

in jeder Preislage. Großes Lager in :: Gas- und Petroleum-Lampen :: Kaffee-, Tee- und Speise-Servicen.

Ph. Nagel.

Telephon 3543.



von neuem direkten Bezug aus **Christiania**, hervorragend mild im Geschmack, in Flaschen à ½, ½, ½, ½, und ¼, Liter Inhalt (meine oder eigene Flaschen werden auch nachgefüllt!) Für Kinder, die Leberthran nicht gerne nehmen, empfehle ich

wohlschmeckende Leberthran-Emulsion.

Carl Roth, Großh. Hoflieferant.

Inventur - Ausverkauf in Damen-Hüten

Um unser noch sehr reich sortiertes Lager, nur gute und feine Qualitäten, rasch abzustoßen, haben wir, ohne Rücksicht auf den früheren Wert, folgende Einheitspreise festgesetzt.

Mark 1.75 2.75 3.75 4.75

geteilte Hüte geben wir ausnahmslos 50% Rubutt

B.&H.Baer Kaiserstr. 233

Für die Reise und Sport empfehlen wir sehr preiswerte Loden- und Filzhüte in den neuesten Formen.

Oelfarben, gebrauchsfertig

Farbengeschäft, Waldstr. 15. Tel. 2849.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

att

mis

oll-

als

Ausfallen

ш

en,

en

zt.

33

ertig

Stadtratsfikung vom 10. Juli 1913.

(தேப்பத்.)

Beglüdwünschung. Der Oberbürgermeister hat den Rheinflub Allemannia dahier, der bei ber 35. Oberrheinischen Regatta in Mannheim am 6. bs. Mts. mit seinem Boot "Fidelitas" den gaiserachter und außerdem noch einen Bierer grungen hat, namens der Stadtverwaltung du einen erfreulichen Erfolgen beglückwünscht.

Dank. Altbürgermeister Johann Krämer, 3. in Ueberlingen, danft in einem freundlichen schreiben für die Glückwünsche und die Blunenspende, die ihm der Oberbürgermeister namens des Stadtrats zu seinem 80. Geburtstag bersandt hat.

Großherzogs-Geburtstagsfeier. Der Stadtrat dankt allen denen, die zum Gelingen des von der Stadtgemeinde am 8. ds. Mts. im Stadtgarten veranstalteten Gartenfestes beigetragen

Spende. Frau Altstadtrat Karl Hoffmann Bitwe hat dem Oberbürgermeister anläßlich des O. Geburtstages ihres verstorbenen Mannes ite Summe von 1000 M zur Anschaffung eines darmoniums und von Bilderschmuck für das iene städtische Kinderheim überreicht. Für diese enerliche hochherzige Gabe spricht der Stadtrat en herzlichsten Dank aus.

Grundstüdsumlegung. Das vom städtischen Tiesbauamt ausgearbeitete, von den Beteiligten merfannte Projekt für die Umlegung der Brundstüde Lgb. Ar. 5990 und 5992 an der Braueruraße, zwischen Borholz- und Südendiraße, wird dem Großt. Bezirksamt mit Antrag uns Herbeiführung der Bollziehbarkeit gemäß 21 des Ortsstraßengesehes vorgelegt.

Schiftellung von Banfluchten. Zwecks besierer baulicher Ausnützung der Grundstücke im Baublock zwischen Brauers, Roons, Boechs und Klauprechtstraße haben sich die beteiligten Grundeigentümer auf eine im Bege des Privatvertrags zu vollziehende Umlegung geeinigt, der die Durchführung der Nokstiraße zwischen Klauprechts und Koonstraße zugrunde gelegt ist. Der Stadtrat hält diese Umlegung und die Durchführung der Roksfiraße für zwecknäßig und beantragt daher bei Großherzoglichem Bezirksamt, die Baufluchten der Koksfiraße zwischen Koons und Klauprechstraße unter teilmeiser Ausbedung der Fluchten der beiden letzteren Straßen nach Maßgabe des vom städtischen Tiefbauamts außgearbeiteten Planes amtlich setzwiellen.

Herstellung der Straßen beim neuen Bahnshof. Das städtische Tiesbauamt legt Kostenvorsanschläge für die Gerstellung der Marie Alerandrastraße östlich der Beiertseimer Allee und der Schwarzwaldstraße zwischen Reichs- und Marie Alexandrastr. vor. Der Stadtrat beschließt, beim Bürgeraußschuß die Zustimmung zur Herlung der beiden Straßenstrecken mit einem und Anlehensmitteln zu bestreitenden Aufwand von zusammen 158 670 M zu beantragen.

Großherzogliches Konservatorium für Musit. In Stelle des verstorbenen Stadtrats Boech wird Stadtrat Käppele gemäß § 13 Absah 4 der Sahungen des Großherzoglichen Konservatoriums für Musit zum Mitglied des Kuratoriums dieser Anstalt ernannt.

Auszeichnung für trene Arbeit. Hilfsbureausdiener Karl Frei bei den städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken ist mit dem durch landesherrliche Berordnung vom 11. November 1895 gestifteten Ehrenzeichen für treue Arbeit ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung wurde

ihm am Geburtstage Seiner Königlichen Hobeit des Großherzogs (9. Juli ds. Js.) durch den Großherzoglichen Amtsvorstand überreicht. Der Stadtrat bewilligt dem Bedachten aus diesem Anlasse eine Ehrengabe aus der Stadthauptkasse.

Erweiterung des städtischen Kabelnetes. Für die Berlängerung des elektrischen Kabelnetes in der Karl Bilhelmstraße, der Bürgerstraße, der Sonntagstraße und im Schlößplatzum Anschliche Elektrizitätswerk werden 2800 Mark aus dem zur Berfügung siehenden Kredit bewilliat.

Festhalle. Der große Festhallesaal wird dem Gesangverein "Lassallia" zur Abhaltung seines 20jährigen Stiftungsfestes, verbunden mit einem Bertungssingen auswärtiger Gesangvereine, für Pfingksonntag, den 31. Mai 1914, von vormittags 11—1 Uhr und von 3—6 Uhr nachmittags unter den allgemeinen Bedingungen nerwietet

Stiftung von Chrenpreisen. Für das allgemeine Tennis-Tournier der Tennisabteilung des Karlsruher Fußballvereins vom 10. bis 13. ds. Mis., die nationalen olympischen Spiele des Karlsruher Fußballflußs Frankonia am 10. August ds. Js. und die internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen am 4. und 5. Oktober ds. Js., veranstaltet von den beiden hiesigen Kynologischen Bereinen, wird je ein Chrenpreis aus Mitteln der Stadthauptkasse bewilligt.

Birtschaftsgesuche. Dem Großherzoglichen Bezirtsamt werden vorgelegt, die Gesuche des Wirtschaft werden vorgelegt, die Gesuche des Wirtschaft wir Berantweinschant "Zum Löwenrachen", Kaiser Wilhelm-Passage 17, des Wirts Martin Knoch um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinschant vom Hause Gottesauerstraße 23 "Zur Granate" nach seinem Ludwig Wilhelmstraße 12 "Zum Schesselsof" und der Wirt Emil Fehner Eheleute um Erlaubnis zur Verlegung ihrer Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinschant vom Hausenschafts

Danksagung. Der Stadtrat dankt dem Milistärverein Karlsruhe für die Einladung zu seisnem Gartenfeste im Stadtgarten am 12. d. M., dem Bonisatiuß-Berein, der Frau Oberst Bauer, dem Rechnungsrat P. Junghans, dem Privatier Seinrich Kohlbecker, der Privatiere Emilie Doert, der Badischen Lehrmittelanstalt von Pezoldt und der Karlsruher Parfümeries und Toiletteseisensabrit Bolff & Sohn für dem städtischen Krankendaus zugewendeten Lesessof.

XII. Deutiches Turnfeft.

(Rachdr. verboten.) Ceipzig, 14. Juni 1913. Der Festzug.

So große Menschenmassen wie am gestrigen Sonntag hat Leipzig wohl noch nie gesehen. In den Straßen, die der Festzug passerte, drängten sich Laussende und Abertausende Reugierige, und alse Fenster, ja sogar die Dächer waren dicht mit Juschauern beseht. Noch am Morgen hatten mehrere Sonderzüge Lurner zur Feststadt gebracht, und dazu kamen noch große Scharen Neugieriger aus der näheren Umgedung und dem übrigen Königreich Sachsen. Die Zahl der Fremden, die das Schauspiel angelockt hat, dürste weit über 100 000 betragen. Die Festseude wurde erstöht durch einen wundervollen Sommertog, an dessen tiesblauem Hinmel die Sonne klar leuchtete. Allerdings hatten insolgedessen die Festzugsteilnehmer eine schwere Arbeit, allein der Zug wickelte sich glatter ab als bei früheren Gelegenheiten, da man ihn mit Rücksicht auf die große Teilnehmerzahl geteilt hatte. Beide Festzüge bewegten sich zu gleicher Zeit in Kreisen durch die Stadt und berührten sich aus dem Maze vor dem Rathaus. Hier hatten sich eingefunden der Brotektor der beutschen Turnerschaft, Herz den Kentellen wer zu g. v. Pod bielsti, die Bertreter des Keichskanzlers und der Ministerien, der Kegterungen der Bundessstaaten, sowie Oberbürgermeister Dr. Dittrich mit dem Rat der Stadt Leipzig. Rach einer Begrüßungsansprache trennten sich die beiden Züge wieder, um nach dem Festplaß zu marschieren.

Beide Züge wurden eröffnet von Herolden, denen berittene Musiktorps solgten. Hinter ihnen wurde im ersten Zuge in einem von weißgekleideten Ehren-jungkrauen umgebenen Festwagen das Bundesbanner gesührt, in dem Festwagen des zweiten Zuges die Standarte der Deutschen Turnerschaft. Aus der einen Seite dieses Bagens wurde die Fahne einhergetragen, die Fr. Ludwig Jahn den Naumburger Turnern gesichenkt und die seine Tochter Similde gestickt hat, auf der anderen Seite die älteste Turnersahne Leipzigs aus dem Jahre 1846. An die Festwagen reihten sich die Wagen mit den Mitgliedern vom Ausschuß der Deutschen Turnerschaft; es hatten darin Platz genommen der Borsigende Dr. Ferd. Goe h. Dr. Hugo Rühl, der Geschäftssührer, E. Sch muck-Darmstadt, der Borsigende des Turnausschusses, Dr. Theod. To ep i i h-Breslau, der stellvertretende Borsigende der Deutschen Turnerschaft, A. Ahr ot t-Stegliz, der Kassenwart, und Dr. E. Bart sche Verselau. Dann solgten, zumeist in Landauern, die Ausschußmitglieder der Turnkreise, die Ehrengäste der Deutschen Turnerschaft und in langem Zuge die Turnveteranen aus

den betreffenden Kreisen.

Im ersten Zuge marschierten außerdem noch die ausländischen Turner, die lebhaft begrüßt wurden. Es waren u. a. vertreten die deutschen Turnvereine von Madrid, Mostau, Riga, Czernowig, London, Horto Megre, Tsingtau, welch letztere von einer Matrosentapelle begleitet waren; serner aus Melbourne, Brassilien, Siebenbürgen, der Turngau von Deutschießüdweftafrifa und besonders zahlreich die Nordamerikaner, die das Sternenbanner und ein Schild mitsührten, auf dem zu lesen war: "Guten Gruß vom Stillen Ozeant" Das nächstsolgende Glied in beiden Zügen bildeten zu gleichen Teilen die Turner des Kreises XIV, der das Königreich Sachsen umfaßt. Alls letzte solgten im ersten Zuge die Turnfreise Hannover, Braunschweig, Bangern, Kommern, Brandenburg, Beststalen u. Lippe, Krovinz Sachsen und Anhalt, Desterreich, Oberrhein; im zweiten Zuge die Turnfreise Kordosten, Oberrhein; im zweiten Zuge die Turnfreise Rordosten, Oberweser, Mittelrhein, Thüringen, Rorden, Rheinland, Unterweser und Ems, Schlesien und Südposen, Schwaben. Sehr zahlreich waren die Deutsch – Desterreicher erschienen, deren Zahl auf 6000 bis 8000 geschätzt wurde. Außerordentlich start war auch die Teilnahme des

Berliner Turngaus, der Brandenburger, hamburger, Schleswig-Holfteiner, der Rheinländer und Weftsalen, der Turnfreise des Rhein-Maingaus und der Bayern, unter denen besonders der große Münchener Turnverein von 1860 Beachtung sand, der sich durch zahlereiche tüchtige Mitglieder auszeichnet und sich auch diesmal wieder um den Siegespreis des besten Turners bewirdt.

Die Spike des ersten Zuges tras um 1/1 Uhr auf dem Festplatz ein, wo sich eine unübersehdere Zusichauermenge versammelt hatte. Mit stürmischem Zubel wurden die Antommenden und namentlich der greise Borsihende und die Turnveteranen von allen Seizen begrüßt. In geordnetem Zug marschierten die Turner mit statternden Fahnen und unter den Klängen der Musik, vielsach auch unter Absingung von Liedern um den Festplatz herum. Um die dei früheren Festzügen beobachteten Störungen zu vermeiden, hatte man diesmal von der Mitssührung von Festwagen mer Kostimgruppen abgesehen und so tonnte die Ausschiedung der beiden Züge glatt ohne jeden Zwischensalt vor sich gehen, Man bewunderte allgemein die musterhafte Ordnung, mit der die Turner den weiten Weg zurücgelegt hatten; dem Zuschauer bot sich überall ein prächtiges Bild von Manneskrast und Iugendsrische bein Anblisch der vorbeiziehenden, von Leibesübungen gestählten Turnerscharen.

Allgemeine Freiübungen.

Rach turzer Rast mußten die Turner wieder antreten, um eine Probe ihres Könnens abzulegen. Um 2 Uhr war der Kön ig von Sach sen eingetrossen und hatte sich sofort nach dem Festplatz begeben. Um 3 Uhr begannen die allgemeinen Freiübungen. Durch ein Signalzeichen ausgesordert, hatten sich sämtliche Turner in die Garderoberäume begeben und hier ihre Oberkleider abgelegt. Nach kurzer Zeit nahmen dann über 17 000 Turner, alle in gleichmäßiger Rleidung, auf dem Turnplatz Aufstellung. Die Bekleidung war durch die Turnordnung genau vorgeschrieben: lange weiße Hose, schwarzer Gürtel und weiße Bluse mit halblangen oder kurzen Aermeln. Die Aufstellung vollzog sich unter Leitung der Kreisturnwarte in musterhafter Ordnung und kurzer Zeit. Die Turnübungen wurden geseitet durch den Haupstessturnwarte Bi z g a l 1-Leipzig. Der Aufmarsch erfolgte in 26 Stirnsäulen (Viererreihen), deren jeder vier Biererreihen Leipziger Turner vorangestellt waren, unter Musikbegleitung; gespielt wurde "Der Einmarsch der Turner", ein von Burchardt Bulling-Bremen somponierter Turnerreigen. Auf ein Signal wurde dann jeder Uedungsgruppe an drei Stellen von Borturnern vorgehurnt. Das Rachturnen der 17 000 Turner erfolgte im Tatt unter den Klängen der Bruppen von je zwei Uedungen, diese mit zweimal vier Bewegungen. Auch hier bot sich wieder ein überraschendes Bild dieser zeichmäßig auf Kommando blikschnell im gleichen Tempo sich bewegenden Massen, und das Bublikum karzte nicht mit dem Beisall.

Richt minder lebhafter Beifall wurde den Borführungen von 1200 Leipziger Turnerinnen gezollt, die in Freißbungen eine Brobe sowohl ihres tüchtig geschulten Könnens als auch überhaupt ein beredtes Zeugnis von der Bedeutung des Frauenturnens ablegten. Anlaß zu interessanten Bergleichen zwischen heimischem und ausländischem Turnvertieb bot das Turnen der ausländischen Säste. Ein anschauliches Bild von den lebhasten Turnvereinsbetrieben im Sachsenlande gewamm man aus den Borsührungen des XIV. Turntreises (Sachsen), die in Gesmeinturnen am Barren in zwei Schwierigkeitsstussen, in Stadübungen und in Musterriegenturnen in vier Abteilungen bestanden. Daran schloß sich ein 400 Meter-Lauf und Uebungen im Tauziehen. Den würdigen Abschlich der vorangegangenen tüchtigen Leistungen bildeten sehenswerte Sondervorsührungen, etwa 100 an der Zahl. Sie wurden ausgeführt in ausgewählten Gruppen von Turnern der Deutschen Turnerschaft im allgemeinen und Leipziger Turners

Aunft und Wiffenschaft.

Ein Wettbewerb für ein Konservasorium für Musik. Bom Borstand eines Kölner Musiksonservatoriums wird jeht ein Bettbewerb um Ideenstizzen für ein Konservatorium unter deutschen Architekten erlassen. Die Einsieferungsfrist geht die zum 25. Oktober d. I. Drei Breise von 6000, 3500 und 2000 M stehen zur Berstigung, drei Ankäuse zu je 750 M sind vorgesehen. Im Breisgericht sind u. a. Regierungs- und Baurat Wams in Berlin-Dahlem, Pros. Peter Behrens in Reu-Babelsberg, Geh. Hofrat Pros. Martin Dülser in Dresden, Geh. Hofrat Pros. Martin Dülser, Landesbaurat a. D. Beigeordneter Rehorst in Köln. Unter den Stellvertretern besinden sich Oberbaurat Dr. Ing. Billing in Karlsruhe, Pros. Emil Högg in Dresden, Geh. Keg.-Rat Dr. Ing. Muthesius in

t. Als Konservator der Kunstdentmäler im Regierungsbezirk Kassel, gleichzeitig als Inventarisator der Kunstdentmäler, wurde an Stelle des Geh. Regierungsrats Prof. Dr. von Drach der Regierungsdaumeister Dr. ing., Dr. phil. Mois Holtmener in Magdeburg berusen.

t. Die rheinischen Festspiele in Bonn, die in diesem Jahre zum erstenmal stattssinden und alljährlich wiederholt werden sollen, haben gestern dei prächtigem Better begonnen. Sie stellen die im Jahre 1346 in Bonn ersolgte Krönung Kaiser Karls IV. dar. Ein anger Krönungszug mit dem Kaiser und der Kaiserin, den Kursürsten, Kittern, Innungen, Bürgern und Bauern, zusammen über 1000 Kersonen in historichen Kostimen, zog durch die Stadt zum Festplatz, wo hössische Spiele und Ritterturniere mittelaltersicher Urt abgehalten wurden. Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe, die Protektorin der Beranstaltung sowie Brinz Adolf und Fürst Adolf zu Schaumburg-Lippe nahmen an dem sessischen Treiben regen Anteil.

Neues von dem Friedmannschen Tubertulose-Mittel. Der Neuporter Gesundheitsrat hat die Anwendung des Friedmannschen Tubertulosemittels, das schon so heftige Debatten erregt hat, dis auf weiteres vervotten, da er Beweise als erbracht betrachtet, daß das Mittel nicht die Bersprechungen umd Sicherheiten errillt, aus welche hin seine Anwendung zunächst getattet wurde, sondern daß im Gegenteil während einer Anwendung viele Batienten ernste und unnötig ihnelle Fortschritte ihrer Krantheit ausgewiesen haben. Im Zusammenhang damit hat ein Bortrag besonderes Interesse, den Dr. George Mannheimer in der Neusporter Medizinischen Gesellschaft über eine Anzahl von 18 von Dr. Friedmann selbst mit seinem Mittel behandelten Tuberkulosssällen gehalten hat und den letzt die Bersiner Klinische Wochenschrift verössensticht. Tein Ergebnis ist, daß in keinem einzigen dieser Hälle sich eine deutsiche Besserung zeigte, die man der Bactine zuschen könnte. Bei einigen schritt die Krantheit unaushaltsam weiter. In keinem Falle verstemend das Kieher. Doch kann Dr. Monnheimer,

von einem einzigen großen lokalen Abszeß, der sich entwicklie, abgesehen, nicht behaupten, daß die Einssprikungen einen bestimmten Schaden verursacht haben. Die Schwindsucht, so führte der Arzt aus, ist eine komplizierte Krankheit, zu deren Erzeugung viele Faktoren notwendig sind: nicht bloß der Tuberkelbazillus, sondern auch Mischinfektionen und, was ebenso wichtig ist, Heredität, Beschäftigung, Ledensgewohnheiten, häusliche Berhältnisse, Charakter und sinanzielle Lage. Es ist ohne weiteres klar, daß ein Mittel, welches sich nur gegen die schädlichen Folgen des ursprünglichen Eindringlings richtet, unmöglich eine Heilung erzielen kann ohne weitere Beihisse. Das Prinzip der Behandlung erklärt Mannheimer sür vollkommen richtig. Es mag etwas Gutes an dieser und ähnlichen Baccinen sein, aber um sie im individuellen Fall anzuwenden und das Gute, was darin steden mag, zur Wirkung zu bringen, dazu bedars es einer gründlichen klinischen und speziellen Ausbildung und Ersahrung sowie eines gesunden unparteisschen Urteils. Eine Prüfung des Mittels in Krankenansstaten ist gewiß der einzige Weg, der in dieser Frage zum Ziele sühren kann.

m. Ukademische Nachrichten. In der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg i. Br. habilitierte sich Dr. Göß Briefs (aus Eschweiler dei Nachen) mit einer Prodevorlesung über das Thema: "Das Börsengeseh von 1896 in seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung". — Aus Elaustal wird uns mitgeteilt: Am Freitag, den 11. d. M., sand an der Technischen Hochschule zu Charlottendurg die erste Promotion unter Mitwirkung von Prosessonen der Claustaler Bergakademie nach den Bestimmungen statt, welche auf Grund des Erlasses vom 29. Januar 1912 für die von den Bergakademien in Berlin und Claustal graduierten Displom-Ingenieure erlassen sind. Es erhielt die Würde eines Dr. Ing. der Diplom-Ingenieur Otto Pauls aus Platenhof, welcher seine Dottorarbeit im mineralogischen Institut der Claustaler Bergakademie angesertigt hat.

Aleines Zeuilleton.

* Der Uriprung des Tabakrauchens. Ueber den Uriprung dieser Sitte sind die Meinungen verschieden. Nach einigen ist Amerika als die Quelle zu betrachten, aus welcher sich diese Gewohnheit über die ganze Belt verbreitet hat, andere behaupten dagegen, daß Ussen bereits den Tabak gekamt habe, ehe er im 16. Jahrhundert aus Amerika nach Europa kam. Wie dem nun sei, so viel steht sest, daß der berühmte Sir Walter Kaleigh den Tabak im Jahre 1578 zuerst aus Amerika nach England einsührte. Bor seiner Haustür pslegte der sehr ehrenwerte Sir in Gesellschaft eines Freundes zu siehen und das edle Kraut zu rauchen, und so wurde diese Gewohnheit durch die Deffentlichkeit und den vornehmen Stand der Kaucher besördert. Unter Elisabeths Kegierung vers

breitete sich das Tabafrauchen nur fehr langfam, doch führt der Engländer Stow in seiner Schrift vom Jahre 1631 an, daß zu jener Zeit das Rauchen des "stinkenden, zu Gottes Unehre viel gemißbrauchten Krautes" unter Männern und vielen Frauen gewöhn-lich war. Auch Jakob I. ließ sich bald nach seiner Thronbesteigung herab, eine Schrift gegen das Kauchen zu verfaffen, um ihm menigftens unter feinen Hofleuten Einhalt zu tun. Das Schriftstück ift zu intereffant, als daß wir nicht einiges daraus mitteilen follten. "Und was die Eitelkeiten anlanat" so heißt es, "wozu diese schmutzige (sic) Gewohnheit führt, ist es nicht eine große Eitelkeit und sehr unnüt, daß bei Tische, wo Ehrerbietigkeit, Reinlichkeit und Sittsamkeit herrichen follen, die Leute fich nicht schämen, Tabatspfeisen zu handhaben und einander den Rauch zuzublasen, so daß der häßliche Dampf und Gestant über die Schüsseln sich verbreitet und die Luft verpestet, mahrend oft Leute, die ihn verabscheuen, in der Gesellschaft sind? Ist es nicht eine große Torheit, daß jest niemand anders feinen Freund zu bewillfommmen weiß, als daß er ihn fogleich zum Rauchen einladet? Ia, selbst die Hausfrau fann ihrem Gafte nicht freundlicher entgegentommen, als wenn sie ihm mit ihrer schönen Hand eine Tabakspfeife reicht! Aber es ift nicht nur eine große Eitel= keit, sondern auch eine Berachtung der guten Gaben Gottes, daß die Süßigkeit des Menschenodems, der eine gute Gabe Gottes ist, absichtlich durch dieses ftinkende Rauchen verderbt werde!" - "Wenn ich den Teusel zu Tisch saben wollte", pflegte der König auch zu sagen, "so würde ich ihm dreierlei vorsetzen: ein Fertel, Stocksich mit Sens und — eine Pfeise Tabak zur Berdanung." Demnächst scheinen die Türken diese "schmutzige" Gewohnheit bei sich eingeführt zu kohen und miederum ist es ein knoländer Sander haben, und wiederum ist es ein Engländer, Sandys der sich im Jahre 1610 in Konstantinopel aufhielt welcher uns nicht unintereffante Mitteilungen barüber hinterlaffen hat. Er nennt das Tabafrauchen der Türken eine neue Gewohnheit und fest ausdrücklich hinzu, daß ihnen der Tabat durch die Engländer gu geführt worden sei. "Sie rauchen", sagte er, durch Köhren, an denen große, hölzerne Köpfe angebracht sind, und die Gewohnheit würde sich noch weiter verbreitet haben, wenn nicht von Zeit zu Zeit Verbote dagegen ergangen wären. Während eines Ausenthalts in Konftantinopel murde unter anderem einem Turten eine Pfeife durch die Rafe geftedt und er fo gum Schimpf durch die Stadt geführt." — Als Sir Thomas Herbert in der ersten Hälfte des 17. Jahr-hunderts sich in Bagdad aushielt, besuchte er die dortigen Kassechäuser, die er Kohohäuser nennt, wo die Bewohner der Stadt sich in den Abendstunden versammelien, um Kaffee zu trinten, "einen hölli-ichen, schwarzen, dicken und bitteren Trant", und sich nebenher mit Arat und Tabat zu berauschen.

A Sine Zentrale für Krebsbekämbfung in Disseldorf. Man ichreibt uns aus Disseldorf: In itiller Arbeit haben sich namhafte Chirurgen mit der Ervrobung des neuen Krebsbeilmittels Meso-

thorium befaßt. Es bat sich gezeigt, daß diese Radumpräparat entweder nach der Operation die wirkliche Heilung bringt, indem es die Geschwulft vollständig beseitigt oder vor der Operation die sonst nicht angreisdare Geschwulft verkeinert, so daß der Chinurg sie mit dem Messer beseitigen kann. Das Mesothorium wird in Kapseln in die Operationswunde eingeführt, bleibt dort stunden- oder tagelang liegen und vernichtet durch seine Ausstrahlung die Kredskeime. Seit die Bortrefssichseit dieses Mittels erwiesen ist, haben sich namentlich die weitdeutschen Städte, so Frankfurt a. M., Düsseldorf und Essen, um die Anwendung und Beschaffung des teueren Mittels Gorge gemacht. In Essen haben die Stadtverordneten 20 000 Mark zur Beschaffung von Mesothorium zur Berfügung gestellt. In Düsseldorf wurde zu-nächt von privater Seite ein großer Betrag für den-

felben Zwed bergegeben.
Inzwischen aber hat die den städtischen Krankensanstalten in Disseldorf angegliederte Akademie für praktische Medizin auf Grund sorgfältiger Borarbeiten das Fundament dasür geschaffen, daß die Akademie zu einem wissenschaftlichen und praktischen Mittelwunkt des neuen Geilversahrens gemacht werden kann. Diese Aufgabe erfordert natürlich große sinanzielle Mittel. Es ist erfreulich, daß sich bier zur Bekämpfung einer furchtbaren Krankfeit nicht nur Stadt und Browinz, sondern auch zahlereiche Privatmänner zusammengesunden haben. Das Zustandekommen einer großen Zentrale für Krebsbekämpfung ist heute bereits gesichert, da sowohl die Stadt Düsseldorf und die Provinzialverwaltung der Kheinprovinz wie auch zahleriche begüterte Bürger der Stadt Düsseldorf erebelliche Beträge für Beschaffung des Krebsbeilsmittels gezeichnet oder bereits beigesteuert haben.

O Elettriche Tötung von Tieren. Die Tiersichutgesellschaft von Boston, die franke, lebensunfähig gewordene oder herrenlose Tiere auf möglicht ichmerzlosem Bege von ihrem Dasein erlösen will, dat seit einiger Zeit ein neues Berfahren eingeführt, das dei der Tötung von Tieren auf die disher übliche Anwendung von Gift oder Schuftwassen verzichtet. Die Gesellschaft hat in ihrem Tiervospital eine elektrische Einrichtung aufgebaut, die nach dem Bordild des elektrischen Studies es ermöglicht, dem Leben der vierbeinigen Patienten ein Ziel zu sehen, das einen schwerzhaften Todesfampf ausschließt. Mit Silse dieser elektrischen Einrichtung ist es möglich, in einer Stunde 200 Katzen oder Hunde zu töten. Interessant ist dabei die Festitellung, daß die Tötung einer Katze eine doppelt so lange Strombauer erfordert als die Tötung eines Hundes. Durchschnittlich werden auf diesem Bege monatlich 2500 Tiere getötet. Im letzten Geschäftissabre hat die Tierschutgesellschaft von Boston dabei gegen 23 000 Katzen, 5500 Junde, 175 Peferde und eine große Menge von Bögeln in Bilege genommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

innen im besondern. Diefe Sondervorführungen befianden in hervorragenden Leiftungen einzelner Gruppen in Bezug auf Schwierigkeit, planmäßigen Aufbau des Uebungsstoffes, Eigenart der Uebungen und tadellose Aussührung. Zu demerken ist, daß diese Borführungen eigene Arbeit des Leiters der Gruppe maren, benn bereits anderwarts vorgeführte lebungsolgen murben nicht berücklichtigt

Am Abend fand unter der Mitwirtung einer Re-imentstapelle ein Konzert des Leipziger Gaufänger-undes statt.

Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodenfee.

(Eigener Bericht.)

6. Amensburg, 14. Juli. Die Internationale Bereinigung zur Förderung der Schiffbarmachung des Rheins die zum Bodensee hielt gestern hier im großen Saale des Konzerthauses ihre 4. Jahreshauptversjammung unter Leitung des Borsigenden, Geb. Komsergiaust Strome er einer Schiffbar merzienrat Stromen en er-Konstanz. Eine Situng des Arbeitsansschusses war der Hauptversammlung vorangegangen. Un der Bersammlung nahmen über 400 Versonen teil. Rach der Begrüßung durch den Borsthenden brachte auch der Oberbürgermeister von Rapensburg der Berfammlung den Gruß der Stadt enigegen, indem er u. a. daran erinnerte, daß Ravensburg schon im Jahre 1414 sein Schissahrtsprojett nach dem Bodensee, die Schisssbarm a. chung der Schussen bekämpste das Brojett aber, weshelb es darang unterheiben wieden. schof von Konstanz bekämpste das Projett aver, wes-halb es damals unterbleiben mußte. Er wünscht, daß dies nun aber dem Borsihenden, Geh. Kommerzienrat Stromener, gelingen möge, durchzuführen.

Als Bertreter waren u. a. anwesend: von Defterreich Graf Rudolf Thun - Bregenz; für die Schweiz Ingenieur Lütichg-Bern; für Baben Reg.-Rat Dr. Kech-Karlsruhe; für Bapern Bezirksamtmann Reg.-Rat Graf Hirschberg-Limdau; für Württemberg Ministerialrat von Pseiderer und Oberbaurat Gugenhan-Stuttgart, Korvettenkapitän a. D. Rollmann-Friedrichshafen und Reg.-Rat Schüle-Stuttgart; fer-ner war als Bertreter des Oberamts Tettnang anwesend Kgl. Oberamimann Bockshammer-Tettnang; von Gemeinden maren vertreten: Baben: Ronftang, Radolfzell, Sädingen, Stodach, Baldshut; Bayern: Lindau, Reutin, Beiler; Defterreich: Bregenz; Schweig:

Rheined; Bürttemberg: Friedrichshafen, Ravens-burg; ferner hatten alle naber und ferner gelegenen Handels- und Handwerkskammern Bertreter entfandt ebenfo die Schiffahrtsverbande aus nah und fern.

Rach den Begrugungen erstattete der Schriftführer, Handelskammerinndikus Braun-Konstangten, Jandelskammerinndikus Braun-Konstangten den Geschäftsbericht. Die Mitgliederzahl stieg von 504 im Jahre 1911 auf 711 in diesem Jahre. Reben den Einzelmitgliedern sind u. a. Mitglieder: 74 Städte und Gemeindeverwaltungen, 23 Handels- und Hand-werkstammern, 37 Berbande. Um Beihilfen für die Kosten des Bettbewerbes zur Erlangung von Plänen sür die Schiffbarmachung des Kheins, der jetzt ausgeschrieben ist, wurden Subventionsgesuche versandt, die teilweise Ersolg hatten. Bayern bewilligte dann dassür 10 000 M; besonders der Prinzregent sieht auch perfonlich dem Projett wohlwollend gegenüber. Much Desterreich stellte eine Subvention von 10 000 Kronen in Aussicht. Dagegen hat Württemberg die Subvention der Borarbeiten für Schiffbarmachung des Rheinsabgelehnt; für die Borarbeiten der Rheinregulierung dagegen sagte Württemberg unter Vorbedingungen 2500 M zu. Der Berichterstatter wünscht, daß Würt-2500 M zu. Der Berichterstatter wünscht, daß Württemberg unter Berücksichigung der zu erwartenden wirtschaftlichen Entwicklung Oberschwabens, die durch Schiffbarmachung des Rheins entstehe, dem Brojekt bald günstiger gestimmt sein möge. Der Wett be-werb zur Gewinnung von Entwürsen sur die Schiss-barmachung des Rheins die zum Bodense ist bereits ersolgt nach einem von Baden und der Schweiz ausge-stellten Programm; die Entwürse müssen die 10. De-zember 1914 eingereicht sein; der 1. Preis beträgt 40 000 M, der zweite 28 000 M und der 3. Preis 20 000 M. Wirtschaftlicher Gutachter des Projekts ist Geh. Oberbaurat Dr. Sympher-Berlin. Die Vereinis Beh. Oberbaurat Dr. Sympher-Berlin. Die Bereinigung schenft auch der Absluhren. Die Bereinigung schenft auch der Absluhren, wenn auch vorerst nur passiv 3. Juzzeit arbeiten Sonderausschüffe an diesem Projekt; das Besuch der Bereinigung, an den Bereinstungen teilnehmen werden der der handlingen teilnehmen zu dürsen, murde abschlägig beschieden. Zur Frage der Sch if fahrts abgaben nimmt der Berband keine Stellung, weil dies eine Gegnerschaft herbeiführen könnte. Dagegen sucht der Berband die Mithilfe der öfterreichischen und holländis-Bervand die Mithilfe der ofterreichischen und hollandisschen Interessententen, zumal sich eine Gegnerschaft gegen das Projekt der Schiffbarmachung des Kheins bildet, aus Sonderinteressen: das nördliche Bayern will vorher eine Mainkanalissierung, Württemberg die Nedarkanalissierung, die Anwohner der Mosel verlangen ihre Basserstraße und Elsaß will vorher eine Rhein-Rhone-Berbindung. Alle diese protessteren gegen die baldige Schiffbarmachung des Kheins dis zum

schure mit dem Leitwort: "Jede Konzeffionserteilung von Rheinwerfen wird zum Berderben von Elfaß" offen, daß jeder patriotische und gesund denkende Ellaftlothringer gegen eine Konzeffionserteilung für jeg-liches Kraftwert am Rhein zwischen Strafburg und Bafel energisch protestieren muffe. Dies deshalb, bamit die für Frankreich wichtige Schiffahrt vom Rhein auf der II von Straßburg über Schlettstadt-Kolmar-Mülhausen nach Montbesiard-Besançon-Lyon-Marfeille zustande tomme und die Oberrheinregulie rung verhindert werde. Es gilt dafür zu forgen, daß das vereitelt werde und der Rhein laufe wie wir wollen. — Der Bortrag wurde durch großen Beifall

Der Raffenbericht ftellt ein Bermögen pon 35 000 Mart fest. Die jährlichen Einnahmen betragen rund 11 000 M. Im verslossenen Jahre betrugen die Aus-8000 M. - Die nächftjährige Berfammlung findet in Lindau ftatt.

Diesem geschäftlichen Teil folgten zwei Borträge: Ingenieur R. Gelpte-Basel sprach über "Die han-delspolitische Bedeutung der württembergischen Bo-denseeküste" und Handelskanmersekretär Dr. Kehmdensectuste" und Handelstammerserretar Dr. Kehm-Ulm a. d. D. über "Den Donau-Bodensectanal und seine wirtschaftliche Bedeutung für das württember-gische Oberkand." Beide Borträge berührten sich und versolgten stellenweise das gleiche Interesse. Gelpte war bei Schafsung des Donau-Bodensectanals für Anlage für 300-Tonnenkähne; Oberbaurat Professor Th. Rehbod-Karlsruhe trat in der Aussprache über den Bortrag für 600-Tonnen-Kähne ein.

35. Abgeordnetentag des deutschen Ariegerbundes.

Dg. Breslau, 14. Jult.

Beheimrat Weftphal gab einen Ueberblid der Deutschen Ariegervereine im letten Jahre. Gegenwärtig faßt der Anfihauferbund 31 716 Bereine mit 2 827 000 Mitgliedern, der Deutsche Eriegervereinsbund 21 700 Bereine mit 1 906 000 Mitgliedern und der Preußische Landesfriegerverband 18 200 Bereine mit 1 630 000 Mitglie= dern. Das Bermögen der dem Deutschen Kriegerbunde angehörenden Bereine betrug am 1. Januar 1913 42 Millionen Mart. -Berhandlungsgegenstand betraf die Erhöhung

der Beiträge. Hierzu lag ein Antrag des B besvorftandes vor, vom 1. Januar 1914 ab Bundesjahresbeitrag auf 1,26 M fefteu Landesverbände, die die Unterftütung tiger Kameraden selbst in die Hand nehr wollen, sollen einen Jahresbeitrag von 72 für jedes Mitglied zahlen. Landesverbände, auf Unterstützungen ans der Bundeskasse Ameraden verzichten, sollen 22 3 ablei Major Frhr. v. Stöffel-Potsdam: Die Be find viel zu sehr zugeschnitten auf Feste se Benn unsere Mitglieder 20 und mehr s für Feste und dergl. ausgeben können, fonnen fie auch etwas mehr an Beitrag le - Rach weiterer Debatte murde namentlich - Rad weiterer Bebutte wurde numentig al gestimmt. Zunächft über die Höhe der Beiträg Eine verschwindende Minderheit stimmte si eine Erhöhung um 1.20 M, eine größere Minder heit für eine Erhöhung um 90 A, eine ne größere Minderheit für eine Erhöhung um Pfennig und die Mehrzahl für eine Erbi um 30 & auf 60 &. Gegen jede Beitrag erhöhung murde nur vereinzelt gestimmt,

Kommunalpolitische Umichan. Eine ftädtifche Sypothetenanftalt für zweile

hypotheten.

Magiftrat und Stadtverordnete in Görlig haben b Magistrat und Stadtverordnete in Gorlis haben ischlossen, zum 1. Juli d. I. eine städtische Hypothete anstalt für zweite Hypotheten mit 500 000 %. Leben zu rusen. Man hofft, dadurch die Privatio tätigkeit wieder anzuregen. Einzig dürste wohl att der Kapitalbeschaffung sein. Bon der Sin selber werden keine Mittel zur Verfügung gestel Man wendet sich vielmehr an die kleinen Sparer, wehr als 3000 % heitben. Diese kollen ihr Australia mehr als 3000 % besigen. Diese sollen ihr Ged städtischen Hypothekenanstalt zu 4½ Prozent Zim zur Berfügung stellen, während die Sparkasse 3 Prozent Zinsen gibt. Die einzige Erschwernis steht nur in einer strikten halbsährigen Kindigun Die Stadt gibt die eingezahlten Beiber 4½ Brozent Berginfung und ½ Brozent Tilgu weiter und beleiht die Grundstücke in der Regel b 75 Prozent, unter besonders günftigen Berhältnis bis 80 Prozent des Bodenmertes. pflicht für erfte Supotheten hat die Stadt, ent dem Borgehen anderer Städte, nicht beschlaft Allein das Befanntwerden des Plans der Stadto waltung hat schon genügt, der zukunftigen Hypotheten anstalt große Beträge zu überweisen.



Sunlicht Seife

wird in einer imposanten Fabrik bei Mannheim (Baden)her gestellt. Dieses Muster-Etablissement ist mit allen modernen Einrichtungen der Technik ausgestaffet und wird streng wissenschaftlich betrieben. Sunlicht Seife ist garantiert rein, ihre Qualität unveränderlich.



Rofsbestellung.

Das Gaswerf übernimmt die Lieferung von Kofs an hiefige Einwohner für die Reit

bom 1. Ceptember 1913 bis 31. Auguft 1914.

Beftellscheine sind im Verkaufsbüro, Kaiser-Allee 11 und Schlacht-hausstraße 8 erhältlich; auf Verlangen werden solche auch sugesandt.

Abonnementspreife:

Ruftots pro Zentner & 1.20 ab Gaswerf. Studtots pro Zentner & 1.10 ab Gaswerf.

Auf Bunich wird ber Rofs, bei billigfter Berechnung der Guhr-

löhne, zugeführt. Außer Abonnement fostet der Bentner 10 Bfennig mehr.

Aleinverfauf

ju Tagespreifen - von einem halben 3tr. ab in beiben Berfen vormittags . . von 11 bis 12 Uhr, nachmittags . . von ½4 bis ½5 Uhr, Samstags vormitt. von 8 bis 1 Uhr.

Städt. Gaswerf Rarleruhe.

Die feither im Saufe Friedrichsplag 4

Mohnungen

Bel-Etage, 9 Zimmer 3 Trepp. 4-5 Zimmer

find auf 1. Oftober sufammen ober einzeln zu vermieten. Die me werben wunschgemäß ber gerichtet. Einzusehen von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. Näheres 1 Treppe hoch links od. bei Herrn Rornfand, Raiferftraße 56.

Beiertheimer Allee 36 ist auf 1. Oftober zu vermieten: Soch-parterrewohnung von 7 Zimmern jowie 1 Zimm. i. Dachstod, Küche,

Einfamilienhaus

8 bewohnbaren Räumen inkl. dengimmer, Ruche, Bad z., in lgepflegt. Garten gelegen, ift Mädchenzimmer, Küche, Bad 2c., in wohlgepflegt. Garten gelegen, ist an kleine Familie auf 1. Oft. billig au vermiet. Dampsheizung, elektr. Lichtanlage u. Gasleitung ist vorhanden. Näheres beim Eigentüm. Beinbrennerftrage 13.

Gttlingen.
In ichönster Lage Ettlingens ist in sommert. gel. dibsscher Billa e. Serrschaftswohnung von 5 evtl. auch 8—10 Limmern, mit allem Komsort u. gr. Gartenanteil, ver 1. Oft. 3u vermieren. Gefl. Off. u. Rr. 1230 ins Tagblatbüro erb.

Friedrichsplan 11 ist eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern u. Beranda auf sogl. 3u vermieten. Näh. daselbst 1 Tr. hoch bei Emil Weill.

Kriegstr. 91, 3 Treppen hoch, ist eine Bohnung, 7 Zimmer, reicht. Zubehör, auf sosort od. später zu bermieten. Näheres parterre.

Einfamilienhans in der gändelftraße

hochberrschaftlich eingerichtet, bestehend aus 15 Zimmern nehst reichlichem Zubehör, elektr. Licht, Gas, Warnmasserheizung, Bor- und Hintergarten, wegen Bersetzung des seitherigen Wieters per sosort ober später zu vermieten ober zu verkaufen. Näheres deim Eigentümer K. Bäder, Mauprechtstraße 15.

Herrschaftswohnung,

moderne, von 8 Zimmern, Gartenanteil, schönfte Lage, Hardtwaldstadtteil, auf 1. Oktober zu vermieten. Auf Bunfch 2 weitere Zimmer im oberen Stod. Näheres beim Eigentümer Soffftrage 1, parterre, von 11 bis 12 und bon 5 bis 6 Uhr.

Herrschaftswohnung.

Friedricheplat 6 ift die Bel-Etage von 8 Zimmern, Babezimmer, 3 Manfarden, ganz neu hergerichtet, auf Bunsch mit elektr. Licht, auf 1. Oktober oder auch schon früher zu vermieten. Näheres bei E. A. Kindler,

Rrengitrafte 3, nachft bem Schlofplat, von 7 Bimmern nebst Babezimmer, Ruche, Speisekammer, 2 Manfarden, Beranda, Balfon, Erfer, 2 Kellern, Gas und elektrische Leitung per 1. Oktober eventl, früher zu vermieten. Näheres Kreugftrage 3, 1 Treppe.

Aldlerstraße 2,

in nächster Nahe bes Schlofplages, ift per 1. Oftober eine hubsch gelegene Wohnung, bestehend aus 5 3immern, Ruche (modernem Spufflofett), 2 Manfarben u. 2 Rellern u. fonftiges Bubehör anderweitig zu vermieten. Intereffenten belieben fich an bas Buro, Schlofplat 7 gu wenden.

Zu vermieten

Im Saufe Ede Raifer- u. Wald-hornstr. 25 sofort ober später die Bohnung im 3. Stod, 7 Zimmer mit Erfer und 2 Bal-fonen, Badezimm., Küche, Speise-tammer, 2 Mansarden, 2 Keller, Gas- u. elestrische Leitung. In-nenausstattung (Tapeten u. An-strick) nach Wahl und Bunsch des Wieters. Bohnung eignet sich so-wohl für Bureau wie besonders für Ausübung d. ärztlichen (aahnwohl für Bureau wie befonders für Ausübung d. ärztlichen (zahnarzik.) Brazis. Besichtigung sederzeit (Sausmeister). Käh. Auskunft i. Anwaltsburd Kaiserttr. 100, III.
Ede Bendt- und Schubertstraße, 1. Stage, ist eine Bohnung von 7 Jimmern mit großer Diele und Fremdenzimmer nehst reichl. Aub., elektr. Licht, Gas u. Barmwasserbeizung, auf 1. Ott. zu vermieten. Räheres dei B. Kassel, Goethesstraße 27, 1. Stock.

* Menban

Graf Rhenastr. (neben der Südendschule) sind schöne, sonnige, hochsberrschaftliche 7 Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubeh. auf 1. Oft. d. J. zu vermieten. Räberes im Bürg Amalienstr. 83. Zel. 661.

Herrichaftswohnung.

An der Kaiser-Mee ist eine Wohnung von 7 Zimmern und reicht. Zubeh. auf 1. Oft. d. I. zu vermieten. Anzuseh. von 10 Uhr vorm. dis 5 Uhr nachm. Käheres Kaiser-Mee 80. 2. Stod.

Tifenlohrstr. 41 ist im 1. Stod, hochparterre, eine sehr schöne Wohnung, besteh. aus 6 Jimm., Küche. Bad, 2 Mani., 2 Kellern, Waschiche u. Erodenspeicher auf sofort zu vermiet. Zu erfr. Kriegitr. 151.

Friedenstraft 12, 2. Stod, ist die Wohnung, bestehend aus 6

ist die Bohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 1 Ransarde und 1 Speicherfammer, Inteil an Baschfüche u. Trodenspeicher, auf 1. Oft. d. J. evtl. auch früher an ruhige Leute zu bermieten. Näheres daselbst parterre. Handuplat 6,

3Treppen, 6 Bimmer,elettr. Licht, Warmwafferheigung, Dienfttrep., hochherrichaftliche Wohnung per jofort. Nah. burch Buro Bunfen-

Hiriditrage 38,

1 Trevve boch, ift eine ichöne 6 Zimmerwohnung, Sveise-fammer u. Zubehör auf 1. Oft. zu vermieten. Begen Besich-tigung bitte das. links zu läut.

Gartenstraße 44a u. 44h

2.St. jeweils behagl., moderne 6 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör u. Garten auf 1. Okt. zu vermieten. Ruhige und vornehme Lage. Näh. vormittags Stefanienstr. 40, Stock.

Hericker von der Greiche der G Kaijer-Allce 25a, 3. Stod, herr jögafil. Wohnung, 6 Limmer, Bade zimmer, 2 Manj. 2c. zu vermieten Käh. Bejtendstraße 41, parterre

Kaiferstraße 109 ist eine schönt 6 Zimmerwohnung mit Gas, elestr. Licht, Babezimmer zu vermieten. Räheres im 3. Et. Ariegitraße 14

ift der 4. Stod von 6 Zimmen. Küche, 2 Manjarden u. 2 Keller abteilg. auf 1. Oftober evtl. aud früher zu vermieten.

Rreugftr. 28 ift eine fehr icone 6 Zimmer-Wohnung

mit reichl. Zubehör per josort o später zu bermieten. Näh. dase im Laden od. Telephon 2285. Leopoldftrafte 4 ift eine

Sochparferrewohnung von 6 Sin mern, Babezimmer, Veranda neb reichlichem Zubehör auf 1. Oftb zu vermieten. Käh. im 4. Stoc Anzusehen von 10—12 u. 2—4 Uhr Bartftraße.

Barfstraße. 6 Limmertvohnung mit Küğlod. 2 Mansarba, Bad, Beranda, leftr. Trepbenbeleucht. u. reicht. Lubeh. auf 1. Oft. zu bermieten. dab. Tullastr. 74, 5. Stock.

Steinftraße 27

ift im 1. Stod eine Bohnung von 6 Zimmern, Küche u. Zubehor au igfort zu vermieten. Nähere bermieten.

Weinbrennerftrafe 13 ift wegen Berfetjung bes fe berigen Mieters bie Bel-Gta 6 iconen Bimmern perrichaft zu vermieten. Glefte. heres baselbst täglich von 10 bis 5 Uhr beim Gigentumer in ber Gartenvilla ju erfahren. Balditraße 60 ifa schöne Zimmerwohnung (Bad) m. dide u. Zugebör auf 1. Of-ber zu vermieten. Zu er-ngen im 3. Stod. Preis 00 Mark.

Bendtstraße 3

die herrschaftlich. Wohnungen id 3. Stock mit je 6 gr. Zim-Babezimmer u. jonit. Zub., enheizung, per josort od. spä-genermieten. Näheres Bendtagenteisarieten: er zu vermieten: egne 1, 4. Stock.

Bohnung zu vermieten. garlstr. 27, 3 Treppen, ist eine sone, geräumige Wohnung, ohne isa-vis, bestehend aus 6 Jim-ern. Padezimmer und sonstigem ubehör, auf 1. August zu bermie-n. Käheres im Möbelladen.

Minde

mt.

au.

zweife

pothet D . N

mohl die

t Zin

ernis

Tilgu Regel t pältniff Tilgung entgeg

lerne

mit

Nab.

. 40,

tod von 1. reichl 1. fofort 16. part.

d, herr, c, Bade-emieten. erterre.

- icone dimmer 3. St.

4

Reller tl. aud

r schöne

punt

ichone 6 Jims oa nebît Oftbr. Stod. 4 Uhr.

Rücke. eranda. reichl. mieten.

7

ing bon hör auf Käheres

13

eine leftr.

311 vermieten Farfftr. 13, 1. Stod, 6 Zimmer famt allem Komfort per fogleich. Käberes daselbit ober 3. Stig, Durlach, Kirchitraße 13.

berrich. Parterrewohnung, ber 1. Oftober 311 bermieten. ab. Gartenstraße 52, 1. Stod.

Schöne, große

auch für Büro geeignet, Ede Amalienstr. u. Karlstr., per 1. Oft. u vermieten. Näheres Amalien-imbe 19 im Laden.

Atademiestr. 57 ist eine schöne 3 Kimmerwohn. mit 2 Mans., 2 kell. u. Bub. per 1. Ost. zu ver-miesen. Zu errr. daselbst, part. Amalienstr. 46 sind 5 Zimmer, kinde u. Keller per 1. Ostbr. zu vermiesen. Näheres im Laden.

Eisenlohrstraße 39, 3. Stod, 5 Zimm., Bad, Küche, Speiser., 1 Mani., 1 geichloss. Speicherraum, 2 Keller, mit Gartenanteil, Elestr. und Gas, ar. Beranda auf 1. Oktober zu vermieten. Käberes Beltienrake 44, parierre links.

hirichstr. 22 ist der 2. Stod, 5 immer, 1 Mansarde, Küche, 2 Kel-er u. Wasserklosett im Abschluß, uf 1. Oktober um 900 M zu ber-nielen. Räh. im Laden daselbst. Kaiserstr. 18 ist im 2. Stod eine Bohnung von 5 bezw. 7 Zimmern ebit Küche, Keller u. Mansarde uf 1. Ottober zu vermieten. Kals. eim Zwangsverwalter Rechtskeim Zwangsverwalter Rechts-anwalt Krieger, Kaiserstraße 124b. Rariftrage 36 ift im 3. Stod eine Bohnung, besteh. auß 5 Zimmern d. 4 Zimmern u. Badezimmer, nehst Kücke u. Kammer auf 1. Of-tober an einzelnen Herrn od. Dame älteres Chepaar zu vermieten. eres im 2. Stod daselbst.

Rarlftraße 69, 3. Stod,
eine schöne Wohnung von 5
mern, Diele, Bad, Speisekamund Zubehör auf 1. Oft. zu
niet. Einzuseh. von 10 Uhr an.

Rarl-Wilhelmftrage 12 in auf 1. Oftober eine icone 5 Zimmerwohnung mit Bab nieten. Näheres parterre.

Rarl-Wilhelmitr. 20 vis-a-vis dem Großt. Fafanen-garten, in geschlossenem rubig. daufe, ist der 2. Stock von 5 ichönen Zimmern mit elettr. Lichtunlage und Stiegenhaus-Beleuchtung, Bad, 2 Mansard. u. 2 Kellern auf 1. Oktober zu vermieren. Näheres daselbst im 3. Stock bei Carl Freund.

Ariegitr. 24

ilt im 2. St. schöne 5 Zimmer-wohnung m. Bad u. Zubehör auf 1. Oftober zu vermieten. Räheres daselbst, 3. Stod.

Ariegitraße 93

ist eine herrschaftl., geräum: Boh-nung von 5—6 Zimmern u. reichl. Zubehör auf sport ober später zu bermieten. Näheres Augustastr. 11, l. Stock.

Körnerstr. 6, nächst der Kaiser-llee, in gut. Hause, schöne Woh-ung von 5 Zimmern u. reichlich. ubehör auf 1. Ott. zu vermieten.

Mendelsschipfats 3, 3 Tr., gegen-er Sotel "Grüner Sof", eine ione, moderne 5 Zimmerwohng. it Bad u. reichl. Zubeh. ber so-tt od. später zu bermisten. Näh. selbst. 3 Tr., von 10—12 und 3 Tr., bon 10-12 und 2—4 ühr.

Redtenbacherstraße 21 ist im 1. Stod eine große 5 3immerwohnung mit Bad 2. auf 1. Oktober zu vermieten. Elektrische Lichtanlage ist vorhanden. Einzustehen täglich von 10—5 Uhr.

Sosienstr. 134, 3 Treppen hoch, ist eine jchöne 5 Zimmerwohnung mit Badezimmer, Fremdenzimmer nebst reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Käheres 2 Treppen hoch, von 1—3 Uhr nachmittags.

Borholaftr. 33 ift die Hochpar-rrewohnung, besteh. aus 5 Jim-ern, Bad, Beranda u. Garten, auf

Vorholzstraße 44 ijt im 1. Stod eine schöne Serrschafts-Bohnung von 5 Jimmern, Küche, Bad, Keller, Mansarde 2c., elektr. Licht und Zentralbeizung auf

1. Oftober zu vermieten. Rab. Sirichstraße 130, 1. St., oder Rüppurrerstr. 13, Büro.

Baldstr. 62 Wohnung im 3. St., 5 3imm., Küche, Bab u. sonst. Aubebörde sofort oder 1. Ottober zu vermieten. Die Bohnung ist neu hergerichtet. Räßeres im Laden. Westendstraße 33 ist eine schone, geräumige Wohnung von 5–6 Jimmern mit Bad, Alfoven, Balston, Beranda, elestr. Licht, Gartenbenühung u. reichl. Zubeh. auf 1. Oft. zu vermieten. Einzusehen v. 10—12 u. 2—6 Uhr. Näh. 2. St. Balbitr. 62 Wohnung im 3.

Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon, geschlossener Beranda u. allem Zubehör auf 1. Oft. zu bermieten. Näh. Klauprechtstraße 13, 1. Stock.

5 Zimmerwohnung, Bad, Speisefammer u. reichl. Zu-behör, in ichöner, freier Lage, zu vermieten. (Preis 600 M.) Käh. Mühlburg, Grabenstr. 6, 1. Stock,

5 Zimmerwohnung. Belfortfir. 15 find der 2. und 3. Stod mit je 5 gimmern u. reich-lichem Zubehör auf 1. Oftober zu Schöne 5 Zimmerwohnung nebit Badezimmer u. Zugehör per 1. Oft. zu vermieten: Kailer-Allee 65.

3 illimer-Wohning,
2. Stod, sehr schön, nehst Zubahör auf 1. Ottober zu vermieten. Näh. Audolfstraße 14 im Laden.

1. Ottober zu vermieten. Näh. Audolfstraße 14 im Laden.

1. Ottober zu vermieten. Näh. Audolfstraße 14 im Laden.

1. Ottober zu vermieten. Näh. Audolfstraße 14 im Laden.

1. Ottober zu vermieten. Deiertheimer Allee, ist die Sochparterrewohnung, besteh, aus 5 groß. Zimmern, geschloss. Beranda, Krüche m. Spesseframmer, Badezimmer nehst Zubehör, auf 1. Ott. an ruh. Bewohner zu vermieten. Bürd ausgeschlossen. Näheres 3. Stod. Anzusehen 10—12. 2—5 llbr.

5 Zimmerwohnung, Rottstraße 8, 2. Stock, sehr ichön, auf 1. Oftober nebst Bah, Beranda, Balkon, Garten und reichem Inbehör bersehungshalber zu bermieten. Räh. im 3. Stock oder Kaiser-Allee 109, Telephon 1707. Anzus. morgens 1/29—1/211 Uhr.

Schone, sonnige

5 Zimmer-Wohnung,
Küche mit ertra Ausgang, 2 Mansarben, 2 Keller, ift auf 1. Oft. zu
vermieten. Die Bohnung ift im
3. Stod und fann von 10 Uhr ab
angesehen werden. 'Alles Kähere
zu erfr. Leovolditt. 3, nächst dem
Kaiserplat, 2. Stod.

000000000000000 Sehr schöne 5 Zimmer 6 mohnung mit Bab, in neuerem 6 Hause, nahe dem Kaiserplat, at vermieten. Rab. bei Gutmann, Leifingftrage 3, drei Treppen hoch.

Stefamenstraße ift in herrichaftl. Saufe die ionnig gelegene Barterrewohnung von d schönen, teils sehr großen Zimmern nehft Bad u. allem Zubehör auf jof. od. spät. iehr preisw. zu ver-mieten. Näh. Sosienstr. 19, Zim-mer 6, von 9—1 und 2—4 Uhr.

Bu vermietent.
Cofienstr. 180 (Neudau) ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Zubehör auf sofort ob. später zu vermieten. Näheres Sandelstraße 6 im Büro. Telephon 1873.

5 Zimmer-Wohnung eine sehr schöne, nebft Zubehör, ift auf 1. Oftober Kronenstr. 25 zu vermieten. Rah. im Laden rechts.

In zentraler Lage Mest=, Redtsanwalt-Bohnung

5, 8, 10 Zimmer, je nach Bedarf, auf 1. Oftober frei. Zentral-Beigung: Raiferftrafe 80. Räheres parterre dafelbit.

Ablerstr. 18a, 2. Stod, ist eine höne 4 Zimmerwohnung mit Bab 1. reichlichem Zubehör auf 1, Oft. 11. vermieten. Zu erfr. 8. Stod,

Borderhaus.

Baumeisterstr. 28, früh. Bahnhofstraße, sind im Borderhaus awei
ichöne 4 Zimmerwohnungen mit
Zubehör auf 1. Oktober au vermieten. Ebendaselbst eine Seitenbauwohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oft. zu vermiesen.
Zu erfragen Borderhaus. 4. Stock.

Bespriftr. 17, 3. Stock, ist eine
Wahnung v. 4 Zimmern, Mans. u.
Lekelern, eb. auch nur 3 Zimmer,
per 1. Oft. zu verm. Kab. part.

Bismarcstraße 79 ist die Bar-Bismarkitraße 79 iit die Bar-terrewohnung v. 4 Zimm. m. Bad u. Borgarten u. dem üblichen Zu-behör auf 1. Oft. od. früher zu ver-mieten. Breis 1100 M. Zu erfragen im 1. Stock daselbit.

Boechitrage 40 Zimmerwohnung mit reichl. Zu-hör auf 1. Oft. zu vermieten. ib. 2. Stod. Televhon 2785.

Edelsheimstraße 5 ift die Barterrewohnung, beitehend aus 4 Jimmern, Bad z., auf so-gleich zu vermieten. Näheres bei Ludwig Samburger, Zirfel 20. Geetheitr. 45, Gutenbergplat, u. Bachstr. 67, sind schöne 4 Jimmer-wohnungen mit Bod u reich. Zuwehnungen mit Bad u. reichl. Zu-behör auf sofort oder später zu vermiet. Mäh. Goethestr. 45, Laden. Gottesauerstr. 2 sind zwei Vier-Zimmerwohnungen zum 1. Oft. in ruhig. Hause zu bermieten. Näh.

Gutenbergstr. 2 ist eine schöne 4 Jimmerwohnung an rub. Fam. auf 1. Oft. zu vermieten. Näh. Kriegstraße 152, Telephon 1599. **\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$**

Handuplak Sde Mozartitr. 9, 3 Treppen hoch, 4 Bimmer per jofort. Nah. Buro Bunsenstraße 1, 1. Stod.

\$\$\$\$\$\$\$\$\$ Gerrenstraße 5, part., rechts, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Jimmern, Küche, Keller u. Spei-cher auf 1. Oktober zu vermieten. Käheres im 2. Stod daselbst.

Herrenstraße 35 im 2. Stod, gegen die Blumenstr., 4 Zimmer, alle gegen die Straße, mit Zubehör auf I. Oft. zu ber-mieten. Käher. beim Eigentümer 3. Rettich daselbst.

Birichitr. 18 ift eine Bohnung

Saiferstraße 144 Gingang Rarlitr., ift im 3. Ober-geschoft eine mit Bentralbeigung u. eleftr. Licht verschene Wohnung

4 Zimmern nebit reichlichem Zubehör auf 1. Ottober d. J. oder früher au bermieten. Räheres zu erfragen Krieg-ftraße 126, auf bem Buro.

Karlstraße 24 ist im Küdgebäude für sogleich oder sväter eine neubergericht. Wohnung (4 Zimmer, Kammer und allem Zub.) an fl. Kam. zu verm. Zu erfr. im 2. Stod, Borderh.

Kornerstraße 26

ist eine 4 Zimmerwohnung im 3. Stock mit Zubehör per 1. Oft. zu vermieten. Näber. parterre im Laden.

Nurvenstraße 19 II ist eine schöne, vollständig neuhergerichtete Vier-Zimmer-

wohnung m. Balkon nebst Zubehör und Kaiserstraße 57 II eineschöne,neuher-gerichtete Fünfzimmerwohnung m. Zubehör per sofort oder I. Aug. billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Leffingitr. 29 ift ichone 4 3im-erwohnung mit Manjarbe 2c. auf Oftober zu vermieten. Räheres

daselbit im Laden.

Luisenstr. 2, nächst der Ettlingersstraße, ist im 1. Stod eine schöne 4 Aimmerwohnung mit Zubehör (Bentralheigung, elektr. Licht 2c.) auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Anzusehen von 8—1 Uhr. Räheres drielbit im Bürr.

Luisenst 4, nächst dem Stadtgarten, im der 2. und 3. Stod, besteh, aus je 4 Zimmern, Küche, Keller u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 1. Stod. Anzusehen von 1 Uhr ab.

************ Marienftrage 51, Gde Luisenstraße, ist eine sonnige Bohnung von 4 Zimmern mit Balson, auf 1. Oftober zu vermieten. Näheres im Laben.

Reltenstraße 17, am Gutenberg-plat, ist auf 1. Oftbr. geräumige 4 Zimmerwohnung mit Bad und reicht. Zubehör du vermieten. Zu

erfragen parterre.

Rheinstr. 13 ist die Bel-Etage m.
4—5 Zimmern, Bad, Küche, Balkon u. Zubehör an ruhige Kamilie auf josort od. später zu vermieten. Näheres im Laden.

Roonstr. 21 und Boechstraße 16a 4 Jimmer, Badezimmer u. reichl. Zubehör, mit Gartenanteil, per jo-sort oder 1. Oft. zu vermieten. Näh. Boechstr. 16a, 3 Treppen.

Müppurreffraße 926 ift eine Wohnung von 4 sehr schönen Zimmern sowie allem Zubehör auf 1. Oftober zu vermieten. Näheres dasselbit im 2. Stock. Schillerftr. 35, 3. Stod, ift eine 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisfefammer u. Zubehör auf 1. Oft. zu vermieten. Zu erfragen Essensweinstraße 32. parterre.

Scheffelftr. 14, 2. Stod, sind 4 bis 5 zim. samt Zug. an rub., semile auf sof. od. 1. Oft. zu bermieten. Rah. baselbit.

Sossenstr. 16 ist eine Wohnung von 4 Zimmern samt Zubehör auf 1. Oftober zu bermieten. Räh. daselbit im 1. Stod.

Sossenstr. 37 ist um Ouerbau eine vollständig sir ist abgeschloss. Wohnung von 4 Zimmern u. reichlichem Zugehör auf 1. Oft. an rub., steine Kamilie zu vermieten. Zu erfragen daselbit im Borderbaus, 2. Stod, bei Architeft Rub. Weet.

Sternbergitrahe ift eine schöne Bohnung von 4 Zimmern, Man-farde u. übl. Zubehör auf 1. Oft. zu verm. Näh. Sternbergitr. 15, 2. St. Beildenitr. 7 ift der 3. Stod, be-stehend aus 4 schönen Zimmern, Küche, nebst reichl. Zubehör per 1. Oftober zu vermieten. Näher. Beilchenstraße 7, hinterhaus.

1. Oftober zu vermieten. Räher. Beilchenitraße 7, dinterbaus.

Rifforiastraße 21 ist im 2. St. eine freundl. 4 Zimmerwohnung mit Zub. auf 1. Oftbr. zu vermieten. Räheres im 3. Stod.

Belsienstraße, 1. Stod. ist eine schöne 4 Zimmerwohnung m. Bad u. Mant. auf 1. Oft., ebendaselbst eine große 2 Zimmerwohnung an nur ruh. Leute auf 1. Oft., au vermieten. Räh. Raiser-Rülee 109, pt.

Belsienstr. 1, Ede Sosienstr., ist im 1. Stod eine neuzeistliche 4 Zimmerwohnung mit od. ohne eingericht. Bad, Speisesammer (Borgarten mit schöner Terrasse), auf 1. Oftober zu vermieten. Räheres dazielbst ober Luisenstr., 2 im Biro.

Belsienstr. 2, Ede Sosienstr., ist weg. Berset. im 2. Stod eine mod. 4 Zimmerwohnung mit ob. ohne einger. Bad, Speisesammer u. sonst. Zubeh. auf 1. Oft. zu vermieten. Räheres dazielbst ober Luisenstr., 2 im Biro.

Berberplas 12 ist im 2. Stod eine mod. 4 Zimmerwohnung wil einger. Bad, Speisesammer u. sonst. Zel. 3380.

Berberplas 42 ist im 2. Stod eine schöne Bohnung von 4 Zimmern, Rüche, Reller, Gas, großer Mansarde, auf 1. Oftober zu vermieten. Räheres im Laden.

Bilhelmstr. 15, 2. Stod, 4 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Oft. zu verm.
Röheres Kurbenstraße 15, 2. Stod.

Zähringerstr 110, nächst d. Rit-terstraße, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Man-sarde an kl. Familie auf 1. Ostob. zu vermicken. Räh. das. 1 Tr. hoch.

Schöne 4 Zimmerwohnung

Lammftrafte 4 mit Bab u. Manfarben, im 4. Stock auf fogleich ob. fpater für 700 Man bermieten. Rah. an erfr. Ritterftraße 1 II.

Auf fof. ob. 1. Oft. ist eine ichöne Bosn., ohne Bis-a-vis, in d. Leo-voldstraße, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, zu vermieten. Zu erfragen Friedenstraße 12, 2. Stod.

4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oftober zu vermieten. Räh. Ludwig-Wilhelmstr. 5 im Friseurladen.

Schöne 4 Zimmerwohnung, par-erre, mit Garten u. reichl. Zube-ör, per 1. Oftober zu bermieten: Zunjenstraße 13.

Um Raiferblat, Ede Stefanienitz. ift eine ichone Barterrewohn. v. 4 Zim-meru, Bad, reichl. Neben-räumen u. Keller auf 1. Oft. od. früh. zu vermiet. Räh. od. früh. 3u vermiet. Näh. Stefanienstr. 71, 1 Tr. boch, swisch. 11 u. 1 u. 3 u. 5 Uhr.

4 Zimmer-Wohnung Weitstadt, mit großer Diele, Bad, Maniarde und Gartenanteil, ohne Bis-a-vis, per 1. Oftober zu ver-mieten. Näh. Bacitr. 36, part. mieten

Bohnung zu vermieten. Goetheftr. 24 ist im 1. Stod eine chone 4 Zimmerwohnung auf so-lleich zu vermieten. Räh. Georg-kriedrichstraße 11, 1. Stod. 4 Zimmerwohnung,

ohne Vis-a-vis, mit allem Zubeh., ift fofort zu vermieten. Ebenda-jelbit ift eine Manjarbenwohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche, Gas u. Zubeh. zu vermieten. Näh. Sefienftraße 85, parterre.

4 Zimmerwohnung.
Goethestr. 21, 3. St., Ede Schillerstr., if eine der Reugeit entspreingerichtete Wohnung auf 1. Oft

Bu vermieten auf 1. Oft .: Adleritr. 15

eine hübsche Wohnung im 2. Stod von 4 Zimmern, Alfoven, Küche, 2 Kellern u. Mansarden. Zu erfragen Kronenstraße 33.

Waldstr. 35

eine Bohnung im Seiten-bau. 2. Stock, v. 3 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde; eine Bohnung im Seitenbau, 2. Stod, v. 2 Zimmern, Küche und Keller. Näberes daselbsi Borderhaus, 2. Stod.

Gerwigstr. 60 eine hübsche Wohnung im 2. Stod von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde. Zu erfragen daselbst, 1. St. rechts.

4 Bimmer-Bohnung. Beitstadt, beiter Lage, berrid., it großer Diele, Bad, Manfarde, ftober su vermieten. Näheres: Badiftraße 36, parterre.

Schöne Wohnung, besteh aus 4 Zimmern nebst Zub... 8. Stod, auf 1. Oft. zu verm. Näh. Lesinastraße 22 im Laden.

Schone 43 immerwohnung. Rarlitr. 49a im 4. St., mit Ruche, Bad, Speifefammer, Küche, Bad, Speilekammer, Balkon, Beranda, Maniarde und sonit. Zubehör ver 1. Oftober zu vermieten. Bu erfri bei Hoftonditor Schwarz. Bu erfragen

Ablerstraße 28, Manfardenwohnung, 3 freundliche Zimmer mit allem Zubehör auf josort oder spä-ter zu vermieten. Käh.: Border-haus, 2. Stock.

haus, 2. Stod.

**Imalienstr. 69 ist im Borderh.,
3. Stod, eine Mansarbenwohnung
bon 3 Limmern, Küche u. Zugehör
an eine fleine, ruh. Familie auf 1.
Ottbr. zu bermieten. Näh. part.
Augartenstr. 41 im 2. Stod
ichöne 3 Limmerwohnung auf 1.
Ott. d. 3. preiswert zu vermiet.
Näh. dajelbit im 2. Stod, rechts.

**Jugartenstr. 57. Reubau, ist im Augartenstr. 57, Reubau, ist im Stod eine schöne 3 Zimmer-ohnung auf 1. Oft. zu bermieten. äh. das. u. Sirjästr. 32, Baubüro. Brechstr. 28 ist im 2. Stod eine 3 Jinmertvohnung auf 1. Oft. du vermieten. Räher. Lindenplat 11, Mühlburg. Telephon 3096.

Brauerstraße 29 iit per sofort im 2. Stod eine 3 Zimmerwohnung mit Gartenan-teil, ohne Bis-a-vis, zu vermieten. Räh, parterre im Büro. Tel. 2089.

Douglasstraße 20 ist im 3. Stad eine Wohnung von 3 Jimmern, Küche n. Mansarde nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu er-iragen daselbst parterre. Effenweinitr. 25 ift im 2. Stod eine Bobnung von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. Oftober zu ver-mieten. Näheres Karlitraße 65 auf

em Kontor.

Cffenweinstraße 37, Hinter-haus, 3. Stod, 3 Zimmer, Kiiche u. Keller (Mansarden-wohnung) auf 1. Oftober zu vermieten. Zuerfragen hinter-haus, 3. Stod.

Fajanenstraße 4 ist eine gaus neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Angust um 280 Marf zu vermieten. Näheres das. Gerwigstraße sind 2 ichone Dreisimmerwohnungen ver sofort oder ipäter zu vermieten. Näh. Winsterfraße 41, 2. Stod. Gludstraße 19, Mühlburg, ichone 3 Zimmerwohnung, 2. Stod, mit Bad. Speisetammer, Mansarde u. reicht. Zubehör zu vermieten.

Glümerstr. 4 ist im 2. Stod eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Oftober 31 vermieten. Näheres Linden-plat 11. Telephon 3096.

Siricitr. 30 ift eine schone Drei-gimmerwohnung, freie Musicht in Garten, auf 1. Oft. zu bermieten, Bu erfragen im 2. Stock. Raifer-Milee 109, 2. Stod,

ine ichone 3 Zimmer-Bohnung nit Bad und bewohnbarer Ranarde zu bermieten. Näheres da-elbst im 1. Stock, Telephon 1707. Anzusehen von 8—2 Uhr. Kaijer-Allee 109, 2. Stod, ift e. ichone 3 Zimmertwohnung mit Bad, betwohnbarer Manjarde zu vermieien. Näheres daselbst 1. Stock. Teslephon 1707. Anzuseh. v. 8—2 Uhr. Leagnerstr. 5 im Sinterhaus ist eine ichone 3 Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. Oftober zu vermiesten. Näheres im Laden.

Leopoldstr. 14, part., eine schöne 3 Zimmerwohn. nebit Zubeh. mit fr. Auss. a. 1. Oft. zu verm. Anz. von 10 Uhr ab. Näh. 1 Stiege h.

Leopoldstraße 20, parterre, aroße Bohng. 3 od. 4 zim. mit Bubeh., auch f. Büro geeignet, zu bermieten. Räh. im 2. Stod.

Leopoldstr. 33 ist im Sinterhaus eine Manjardenwohnung von 3 zimmern sofort zu vermiet. Räh. dafelbst im Borderhaus. 1. Stod. Khilippstraße 33 ist im 2. Stod eine ichone 3 Zimmerwohnung mit großer Ranjarde, Balson u. Beranda auf josort od. ipäter zu vermieten. Näh. 1. Stod od. Marienitraße 89, 1. Stod, Telephon 2562.

Rheinstraße 49 ift zu vermieten auf 1. Ottober eine hubsche Wohnung im 4. St. von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarbe.

Mansarde.

Zu erfragen daselbst im Laden.
Mintheimerstr. 5 ist eine 3 Zimmerwohnung mit Balkon-Beranda u. sonstig. neuzeitlich. Zubehör auf 1. Ott. zu vermieren. Käheres dasselbst im 2. Stoch, links.

Rüppurrerstraße 19 1. Stock, 3 Zimmerwohnung an rubige Familie auf 1. August od. fpater gu verm. Breis 460 M

Schillerftrage 50 fcone Garten Schillerpraße 30 jahone Gartenshauswohnung von 3 Zimmern u. 2 Kammern auf 1. August für 380 Marf zu vermieten. Käh. daselbit oder Luisenstraße 2 im Buro.

Sofienstraße 167 ist im 2. Stod links eine neuzeitliche 3 Zimmerswohnung auf sosrt oder später zu vermieten. Käheres daselbst parterre bei Bopp oder Luisenstr. 2 im Büro.

ift eine Manjardenwohnung den 3 Zimmern u. Kiche auf 1. Oft. 3u bermiet. Käh. dai. im Karterre. Seminarstraße, 3. Stock, ift eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller u. Kammer auf 1. Oft. an ruh. Leuie zu bermiet. Näh. Vis-marditraße 33, parterre. Sofientraße 167 iit im 2. Stock

Sosienstraße 167 ist im 2. Stod rechts eine neuzeitliche 3 Zimmer-pobnung auf 1. Ottober zu ber-nieten. Näberes daselbst parterre bei Bopp ob. Luisenstr. 2 im Büro.

Sternbergitrafte 8, 2. Stod, 3 Bimmertvohnung, Ruche bellen Wertftätten, Dof, unb eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör im 4. Stod per 1. DE tober zu vermieten. Näheres parterre ob. Werbers straße 9 II. Telephon 1617.

Stöfferstraße 3a ift eine schöne Bimmerwohnung im 4. Stod per fort zu vermieten. Näheres baofort zu vermieten. Nä elbst im 4. Stock, links.

jelbst im 4. Stod, lints.

Uhlandstraße 39
sind im 4. Stod per søfort eine
3 Jimmerwohnung mit Bad, sowie
im 1. u. 2. Stod per 1. Oktober
ie eine 3 Jimmerwohnung mit
Bad u. Gartenanteil, ohne Bissavis, zu bermieten. Näh. Brauerstraße 29 im Büro. Tel. 2089. Beildenstr. 5 (Dachwehnung), 3 ichone Jimmer, Küche, nebit Lubehör per 1. Oft. zu vermieten. Käh. Beilchenstr. 7, Hinterhaus.
Biftvriastraße 14 ist im Seitenstraße 18 in den Albertage 18 bau eine Bohnung von 3 Zim-mern, Küche u. Zubehör an eine fleine, ruhige Familie zu ver-mieten. Käh. im Vorderk, vart., au erfragen.

su erfragen.

Borholzstraße 16

ist die weitliche Bohnung im 1.

Stod des Borderhauses, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche, Bad u.

Speisekammer auf 1. Oktober zu
vermieten. Näh. im Singerhaus,
2. Stod, links, oder Steinstr. 27

im Bauhira

Bilhelmitr. 59 ift eine schöne Bohnung von 3 Zimmern, nebst gubehör auf 1. Oft. zu vermieten.

Wilhelmitraße 69 ift im 3. Stod eine Bohnung von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. Oft, zu vermieten. Räheres Karllir. 65 auf dem Kontor.

3 Zimmerwohnung

in ruhigem Saufe und guter Lage (Beststadt) im 4. Stock per sofort zu vermieten. Nä-heres Bachstraße 36, parterre.

Reubau Sosienstraße 181 ist im 3. Stod eine iehr ichöne, moderne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Käberes parterre.

Schöne, freundl. 3 Zimmerwohnung im Seitenbau, mit Zubehör, auf 1. Oftbr. zu vermieten. Käh. Afademiestraße 29, parterre.

Gine schöne Kohnung von 3 Zimmern ist auf 1. Oft. zu vermieten: Welstenstr. 21, 3. Stod. Käheres 2. Stod rechts.

0000000000000000

3 Zimmerwohnung O perderftrage 3, ift per fofort O O ober später preiswert zu ver. O O mieten. Raberes im 4. St. O

0000000000000000 3 Zimmerwohnung, 2. Stod, fogleich ju vermieten. Austunft Sarbiftrage 29.

Sardistraße 29.

Schöne 3 Zimmerwohnung
(Schübenitraße) an fleine Familie auf 1. Oft. zu vermieten. Räher. Ruppurrerstraße 15, 3. Stock.

Eine schöne 3 Zimmerwohnung ist Kintheimeritraße, 1. Stock, zu vermieten. Zu erfragen Wilhelm-straße 72, 1. Stock. Tel. 3011.

Reubau Weltsienstr. 7 sind 3 Zim-merwohnungen mit Bad sofort zu vermieten. Zu erfragen im Ban oder Wilhelmstraße 72. Tel. 3011.

3 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör im Reubau Ede Rooms und Braueritraße auf 1. August oder später preiswert zu ver-mieten. Käberes Klauprecht-straße 15, parterre.

Gine 3 Zimmerwohnung m. Zu-behör im 4. St. ist auf 1. Oftbr. villigst zu vermieten. Näheres Yorfstraße 21, 3. Stod.

3 Zimmer-Wohnung, freundl., neu hergerichtet, mit Balston u. Beranda, Küche u. Keller, evil. Mansarbe, auf 1. Oft. oder früher zu vermieten. Zentralheiz., elestr. Licht, Gas. Käheres Balds 36 im Laben.

Bohnung zu vermieten.
In der Gottesauerftr. 16 ift im
I. Stod eine sehr schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Oftober zu vermieten. Näheres ebenda bei Rümlein oder Melanchthonstr. 2

Schöne Wohnung

(Sommerseite), beitebend aus 3 ichönen Zim-mern, gr. Kliche, geräumiger Manjarde, Keller, Bafchlüche, Bafferflofett, auf 1. Oftober zu vermieten. Näh. Berder-ftraße 87, parterre.

BLB

Während der

Schluss-Woche

des diesjährigen

Inventur-Ausverkaufs

nochmalige

große Preisermäßigungen

Auf das gesamte Warenlager

10-30% Rabatt!

Große Gelegenheitskäufe

in Damenkleider-u. Kostümstoffen, Waschstoffen, Herrenstoffen, Herren- und Damen - Wäsche, Schürzen, Unterröcken, Blusen, Kostümröcken, Gardinen, Teppichen, Linoleum etc. etc.

W. Boländer, "

Im Mittelbau, 3. Stod, neu her-gericht, schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort an ruhige Näheres Briegftraße 26, Buro.

3 Zimmerwohnung. Leffingftr. 6, 3. Stod, in ruhig, geichloff. Haufe, ift eine ichone 3 Jimmerwohnung mit Balfon und Manjarde auf 1. Oft. an fleine, ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr. Näheres Leopoldftraße 1, parterre.

Modern eingerichtete 3 und 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Speifefammer mit Ruhl-ichranten, Dampfheigung u. fonft. Zubehör sind Kanonierstraße 1 (Reubau) auf sogleich oder später zu vermieten. Räberes Kanonier-itraße 22, 2. Stod. Tel. 3146.

Reuban Sofienftraße 183 3 Zimmerwohnungen, sehr modern ausgestattet, mit eingerichtet. Badezimmer, Mansarde, Gartenanteil, Balton u. Veranda u. sonstigem Zubehör auf 1. September zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder bei Architekt Braun, Kriegstraße 105.

Rüppurr.

Eine schöne Bohnung (Einfami-lienhaus) ift auf 1. Oft. zu verm. Käheres im Tagblattbürd zu erfr.

Räheres im Tagblattbüro zu erfr.

Imafienstr. 18 ist im Seitenbau,
3. Stod, eine Mansardenmohnung
von 2 Zimmern u. Küche an alleinitchende Frau josott od. später zu
vermieten. Käh. Borderh., 3. Stod.

Mugartenstr. 15, Seitenb., part.,
ist schöne 2 Zimmertvohnung mit
Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Käheres im Laden.

Mugartenstr. 49 sind eine 2 Zimmertvohnung auf sofort, sowie eine
auf 1. Oktober zu vermieten. Zu
erfragen in der Wirtschaft.

Degenselbstr. 13 ist im 3. Stod

Degenfelhftr. 13 ift im 3. Stod eine ichone Wohnung von 2 Zim-mern, Küche, Manf. u. Zubeh. auf 1. Oft. zu vermiet. Näh. 2. Stod. Durlacherftr. 28 ist eine Wohn. v. 2 Zimmern, Küche u. Keller so-gleich od. spat. zu verm. Näh. part. Effenweinftr. 21 ift im 4. Stod eine schöne, große 2 Zimmerwohnung mit Gartenanteil 2c, auf 1. Oftober zu vermieten. Näheres Ottober zu vermieten. Gerwigstraße 27, partern

Humboldtstraße 25
ift die Wohnung im 1. Stod, links, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zugehörde auf 1. Oktober zu bermieten. Käh. Steinstraße 27

Karlstraße 33, Hinterh., part., fl. 2 Zimmerwohnung m. Küche, Keller u. Speicherfamm. b. Aug. zu vermieten. Käh. Edh., 2. Stod. Ariegftr. 162 ift eine icone Dansarbenwohnung mit 2 nach der Straße gelegenen Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Oftober zu ver-mieten. Käberes parferre. peres parterre.

Ladinerstraße 18 ift eine icone Zweizimmerwohnung sof. zu ver-mieten. Zu erfragen parterre, unis. Luifenftr. 21 Manjardenwohng. von 2 Zimmern, Lüche u. Keller an 2 ruh. Leute zu vermieten. Zu erfragen 3. Stod rechts.

Rubolfitr. 26 ift eine sch. Man-jardenwoh. v. 2 Zimmern, Küche u. Rell. a. 1. Oft. zu verm. R. 1. St. I. Rüppurreritr. 72 ift im 2. Stod eine schöne 2 Zimmerbohnung an Heine, rub. Familie auf 1. Oft. zu verm. Räb. Girfchitr. 32, Baubürn. Shütenitt. 58 ist eine Mansar-eenwohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. beim Wirt oder Brauerei Kammerer, Kriegstraße 113.

Sternbergitraße 8 find eine -3 Zimmerwohnung mi behör sowie eine geräumige elle **Berfstatt** mit Hof au Oftober zu vermieten. Näh arierre oder Berderstraße 9 2. Stod. Telephon 1617.

Biftoriaftraße 9 ift eine nung v. 2 Zimmern, Küche u. Zu-behör auf 1. Oft. zu vermieten. Näh. im Borderhaus, 2. Stock. Werberstr. 8 ist eine fleine Mansjardenwohn. v. 2 fl. Zimmern u. Zub. a. ruh. Leute o. Kind. a. 1. Ott. zu verm. Räh. das. i. 3. St.

Balbstr. 85 ist eine schöne Man-jarbenwohng., n. d. Straße, 2 Zim-mer, Keller, Küche, mit Kochgaß, auf 1. Oft. zu verm. Käh. i. Lad. Berberftr. 11 ift eine Manfarbenvohnung, 2 Zimmer, Kücke, Keller, per 1. Oft. zu bermieten. Zu erfragen 1. Stod.
Wilhelmftr. 15, Hinterh., 2. St., 2 Zimmer und Gas x. auf 1. Oft. an fl. Familie zu bermieten. Näh. Kurbenstraße 15, 2. Stod.

Babringeritr. 60b ift eine Man-

Bähringerstr. 60b ist eine Man-iardenwohnung von 2 Zimmern u. Küche an ein sinderloses Gebepaar auf 1. Ott. zu vermieten. Käheres Karlitraße 65 auf dem Kontor. Birkel 5, Bordh., part., Wohnung von 2 Zimmern u. freundl. Alsoven nebst Küche u. Zubehör auf 1. Ott. zu vermieten. Käheres 2. Stod. BAAAAAAAAA

Bu vermieten per sosort oder später 2, 3, 4 und 5 Jimmerwohnungen so-wie 1 Laden mit 2 Jimmer-wohnung. Zu erfragen Edels-heimstraße 7, 3. Stod.

2 und 3 3immerwohnungen,

Beststadt, per 1. Oftober zu ber-mieten. Näheres Bachstr. 36, part 2, 3 und 4 Zimmerwohnungen mit Bad u. fämtl. Zubehör fofort od. später zu vermieten: Stöffer-straße 3 b. Näh. 2. Stod links.

Zu vermieten Kreuzstr. 7 Wohnung von 2 Zim-mern nebst Zubehör im Sinter-haus, 2. Stod. Näheres Mühlburg ger Brauerei, Karlsrube-Mühlburg.

Zu vermieten per 1. Oftober

Marienstr. 16 Wohnung b. 2 Zim-mern nebst Zubehör im Seith., 5. Stod; Leffingstr. 52: Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör im 4. Stod;

Rheinstr. 22: schöne Stallung für 4-5 Bferde. arbtitr. 2 III, pardtitr. 2 mmern, Mansarde und Bube-

Näheres Mühlburger Brauerei, Karlsruhe-Mühlburg.

Schöne moderne 2n.33immerwohnungen mit Bab, Manfarde 2c., Reubau am Tullaplat, find auf 1. Anguft, 1. Septbr. ober 1. Oftober 3u ber-micten. Rah. Marienftr.63 im Arch. Buro. Tel. 3436.

2 Zimmer-Bohnung, Beststadt, ruhiges Haus, in guter Lage, 4. Stod, per sosort oder 1. Oktober zu vermieten. Räh.: Bachstraße 36, parterre.

Mühlburg, Rheinfir. 32, i. e. neu herg. 2 Zimmerwoh. jogl. o. ípät. zu vermieten. Räh. dajelbít. di vermieten. Nah daselbit.

Ginzelner Serr gibt von seiner Bohng, auf 1. Aug. od. Sept. 2 große Zim. u. 1 Mans. geg. ger. Bergüfung ab. Witte Stadt. Berl. Besorg. d. Wohng. u. Bedienung. A. liebit. a. 1 od. 2 Fr. ges. Alfers. Ang. unt. Ar. 1503 ins Tagblattb. Ablerstr. 28 ist eine Bohnung v. 1 Zimmer, Rüche, Keller, Dachstammer auf 1. Oft. an 1 od. 2 Versionen billig zu vermieten. Käh. Borderhaus, 2. Stod.

Hirschitraße 43 ft eine Wohnung von 1 bis 2 Zimmern, Ruche, Beranda und Jimmern, Küche, Beranda und Keller, nach dem Hof gehend, an iolide einzelne Berson zu vermiesten; ev. könnte die Wohnung auch zum Möbel einstellen vermietet werden. Näheres dasielbt im 2. Stock.

Rüppurrerstr. 4, Seitenb., 3. St., ift eine freundl. Manjardenwohng. an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Rüppurreritraße 6, 2. Stod.

Berberfir. 58 ist eine fleinere Mansardenwohnung auf 1. Oft. 3u vermieten. Rah. daselbst 2. Stod. Bilhelmstr. 49 ift ein grobes Mansardenzimmer, Küche, Keller, mit Basser und Gas, zu vermiet. Räheres im 3. Stock. Binterstraße 25 ist eine schöne Bohnung mit 1 Zimmer, Küche nd Zubehör auf 1. Oftober zu ermieten. Näheres parterre.

Läden und Lokale

Laden

mit anstohender 2 Zimmerwohn., auch als Büro geeignet, per 1. Ofstober zu vermieten. Käh. Adlersstraße 7, 2. Stod links.

Sirschifte. 18 ist ein Laden auf 1. Oft. zu vermieten, evil. Wohnung. Käheres bei 3. Müller.

Laden,

vorzüglich geeignet für ein Deli-tateffengeschäft, mit anstoßender Zweizimmerwohnung, ist zu ber-mieten. Käheres: Karlstr. 78 II. Muf 1. Oftober zu vermieten:
ein Laden, in welchem bisher eine Aunahmeitelle f. Wäsche- u. chem. Reinigungsbersand, sowie eine da-zu gehörige 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller u. Mansarde. Zu ertragen Rubolfstraße 31, part.

Zu vermieten sosort unt. Preis höner Ecladen mit 3 Schaufen-ern. Näh. Café "Schwarzwald", daldstraße 75.

Raifer-Allee 51 ift der Laden mit 3 Zimmerwohnung, mit Bade-zimmer, Küche u. Zubehör der so-gleich zu bermieten. Käh. Moltke-itrake 81 BAAAAAAAAB

Laden

im Neubau, Ede Roon- und Brauerstraße, per sofort ober fpäter preiswert zu vermieten. Räberes Klauprechtftraße 15, parterre.

Schöner Laden

mit 5 Zimmerw. u. Zubeh. u. groß. Nebenräumen, als Werfstatt und Magazin geeignet, per 1. Oktober preiswert zu vermieten. Näheres Amalienstr. 22 oder beim Besiher Koltkestraße 81 im Laden.

mit 3 Zimmerwohnung, in guter Geschäftslage, per sofort od. 1. Oft. zu vermieten. Rah. Friedenstr. 12, Laden Kaiserstraße 140.

große Schaufenster mit Reben-rumen, zu bermieten. Räh. 4. St.

Durlacherftrafe ift ein geräumiger Laden

mit neuzeitlichen Schanfenftern, event. mit Wohnung im gleichen Saufe, preiswert zu vermieten.

Offerten unter Rr. 671 ins Tagblattbüro erbeten.

Schillerstraße 24 ist ein Laden mit anstoß, in welchem seit mehrere welchem seit mehreren Jahren Zigarrengeschäft betrieb. wurde,

Läden.

Kaiserstr. 122 und Leopoldstraße e ein Laden mit od. ohne Woh-tung per sosort od. 1. Ottober zu bermieten. Räh. Kaiserstraße 122, 3. Stod, bei Th. Balz. Gutgehende Bäderei wegen Todesfall iofort zu verpach-ten. Käh. Teutschneureut, Haupt-itraße 2.

Bureaus.

Grbprinzenstr. 11, parterre, sind größere größe, für Bureau geeignete Zoreinsahrt, für berschied. Zwede passend, auf iofort ebtl. mit Wobnah. daselbst i. Sinterh., Kontor.

Zwei unmöblierte Zimmer außerhalb d. Glasabichlusses, sehr geeignet für Büro ober als Woh-nung für alleinstehenden Herrn od. Dame, sofort ober später zu ver-mieten: Herrenstraße 33, 3. Stock.

Altelier.

Selles, geräum. Atelier mit Zu-behörraum (Gas und Basser) in best. Sause in der Südendstraße sofort oder später zu vermieten. Käheres Karlstr. 26, mitst. Saus, 2. Stod. Telephon 3151.

Maler=Altelier

in herrschaftshaus auf 1. Oftober zu bermieten. Näheres Stefanien-ftraße 40, 1. Stod.

itraße 40, 1. Stod.

Berfftatt zu vermieten.
Eine schöne Werfstatt ist auf sofort oder 1. August zu vermieten.
Näb. Schütenstraße 42, 1. Stod.
Binterstraße 27 ist eine helle, 65 am große Werfstätte mit ebenso großem Lagerfeller auf sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod.
Atademiestr. 39 ist eine Werfstätte zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Effenweinstr. 36 ist eine geräum. helle Berkstätte mit Schopf und Keller du vermieten. Die Käumlichkeiten würden sich auch als Magagin gut eignen. Käh. Kronenstraße 24 im Bürd.

Gine 25 qm große, helle Werkstätte,

auch als Lagerraum geeignet, ist sofort oder später zu vermieten.

Werkstätte,

30 am, mit Oberlicht, in der seit vielen Jahren ein Blechner- und Installationsgeschäft betrieben w., viel Arbeit im Sause, eventl. mit Kontor, sowie kleinere Werkstätte, auch als Wagazin verwendbar, sossot ober später Ablerstr. 28 billig zu vermieten. Näh. Bordh., 2. St. Werkstätten, 2 große, helle, mit Wagazin, Keller u. Schopf, sind auf 1. Oft. zu vermieten: Karlstr. 26. Zu erfr. im Borderhaus, 2. Stod.

Zu vermieten auf fofort ober fpater: Luifenftraße 24, Wagazins = Känme

mit anschließendem Burean od. Wohnung, außerst preiswert. Barenaufzug vor-handen. Räher. im Bureauber Brauerei Doepfner.

Włagazin oder Garage ift per sofort zu vermieten. Kät Kaiferstr. 143 u. Klauprechtstr. 20 Magazin, ichon, geräumig, ift zu ermieten. Räheres Kaiferstr. 117 m Hbrenladen

Schöne, belle Magazins= u. Geschäfts= raume

mit Keller in günstiger Lage des Stadtteils Mühlburg, für jeden Betrieb vassend, früher oder später billig zu vermieten. Offerten unter Kr. 1332 ins Tagblattbüro erbeten.

Gine schone Stallung für 3 Pferde nebst Burschenzimm. Seuspeicher u. Bagenremise sofori ob. später zu bermieten. Käheres Friegische 153

Kriegftraße 152. Toreinfahrt zu vermiet.

Ecfladen

mit großen Nebenräumen, für Anwaltsbüro ober Büro für Bersicherungsgezellschaften 2c. bestens geeignet, in verkehrsreicher, aber doch ruhiger Stadtgegend, per 1. Oktober eventl. auch früher billig zu vermieten. Anfragen unter Ar. 558 ins Tagblattbüro erbeten.

Kolonialwaren und Weine en gros. - (Tel. 3335.) Detail-Verkaufsstellen:

Karlsruhe: Amalienstrasse 27, Rheinstrasse 34 a, Wilhelmstrasse 30, Bernhardstrasse 8. Knielingen. Teutschneurent. Hagsfeld. Blankenloch.

Wir empfehlen für die warme Jahreszeit:

Limonaden

mit Himbeer- und Citronengeschmack 1/2 Liter-Fl. 9 #

Himbeersaft Ersatz Marke "Beerenblut"

beliebter als Himbeer-Syrup . . . per Pfd. 55 %.

Citronen per Stück 7 und 8 % **Erfrischungs-Bonbons**

Fliegenfänger

per Stück 3 % 100 Stück 2.60

Zimemer

Freundl. möbl. Zimmer ist auf sof. od. spat. billig 3. vermieten: Ablerstraße 5, 4. Stod. Schillerftr. 15, 2. St., ift ein schön, frdl. möbl. 2 fenftr. Bim-mer fof. a. Orn. o. Frl. 3. vermiet. Gut möbl. Baltongimmer, mit od. ohne Benj., sofort zu vermie ten: hirschitr. 32, 4. Stod.

Jollyftr. 15, 2 Trepp. hoch, ift ein freundl. möbliertes Jimmer zu bermieten. Freie Lage.

Gut möbliertes Bohn- und Echlafzimmer sofort zu vermiet.: Stefanienstraße 7, parterre. Separat., schön möbl. Zimmer sofort billig du bermieten. Nah. Kronenstraße 53, 4. Stock. Gut möbliertes Bimmer

per sofort zu vermieten. Zirfel 33, 3 Uhlandstraße 6, 3. Stod, ift ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Rornerftr. 11, 2. Stod, ift Bohn- und Schlafgimmer,

Biftoriaftr. 17, 1 Treppe hoch, ist für sofort oder später ein hübsch möbliertes Bohn- mit Schlafzimmodieries Wohn, au bermieten.

Sirschiftraße 18 sind im 2. Stod
2 gut möblierte Zimmer (Wohnu. Schlafz.) auf sofort zu bermieten. Näheres im 1. Stod.

Wöbl. Zimmer an fol., ruhigen
Arbeiter sofort zu berm. Monatl.
16 M mit Kaffee. Zu erfragen
Mühlburg. Bachitr. 60, 1. Stod.

Frbl. möbl. Bimmer, mit ober ohne Benfion, ift an einen foli-Gerrn zu vermieten: Birfel

Hur sofort oder später ein schön möbliertes Zimmer in gut. Hause an sol. Herrn zu vermieten: Au-gartenstr. 20 I r., nächst der Ett-

Bohn: und Schlafgimmer, so-wie einzelnes Zimmer, gut möb-liert, sofort zu bermieten: Lamm-strake 12, 3. Stock.

Kreuzitr. 16, 1 Treppe, erhalten 1 od. 2 jolide Arbeiter sofort Kolt 11. Wohnung zu bill. Breis; and Teilnehmer für dem Mittags um Mendtijch werden noch angewam Gut möbl. Wohns und Edlatzimmer in ruh. Lage an beheren

Berrn zu bermieten. Amalienstraße 4, Bu bermieten: ein schon m Zimmer an ordentl., saub. de Kaufmann bevorzugt). Zu erfi Möbl. Zimmer für vorübergel Aufenthalt sofort billig au vermit ten: Waldstraße 19.

Gnt möbl. Zimmer, obne Bis-a-vis, ift Kriegitraße 118, 2. Stod,

Karl-Friedrichstraße 30 2 Treppen, sind schön möblier Zimmer per sofort du vermiete

. Manfarbengimmer, unmöbliertes, sofort zu vermieten. Amalienstraße 43.

Miet-Gesuche

2 Fimmerwohnung auf 1. Septil gefucht. Offerten unter Nr. 1500 ins Tagblattbüro erbeten.

3 bis 4 Zimmer: Wohnung im Bentrum ber Sta per 1. Oft. gejucht. Offerten un Rr. 1507 ins Tagblattburo erb

Junges Chepaar ucht auf 1. Oftober Wohnung Zimmern, mögl. ohne Bissabi ff. mit Breisang. ins Zagblath

Zimmer

Suche für meine Tochter e möbliert. Zimmer mit Pension d 1. Off., wenn möglich in der Na des Mühlburger Torz. Off. un Nr. 1489 in Frankland

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK .

Schule und Kirche.

Mus der evangelischen Candesfirche.

Beibelberg, 14. Juli. 2m 10. Juli fand im hiegen Gemeindesaal die diesjährige Diözes an-node statt. Ansählich des von Stadtpfarrer chsier erstatteten Berichts über den religiösen und michen Zustand in den Gemeinden der Diözese, be-agte Oberrealschuldrektor Wittmann auss bitterste die stillich verderblichen emigen Festereien, wodurch amentlich bei unserer Jugend nachweislich unabseharer Schaden in bezug auf Pflichtgefühl, Wahrheitsiebe, Gesundheit u. a. angerichtet werde. Die Spoode schloß sich einmütig diesen Klagen an, die auch uf die schädigenden Wirkungen der Kinoreklamebiler ausgedehnt wurden.

der ausgedehnt wurden.

hauptpunkt der Tagesordnung war der vom Oberkirchenrat vorgelegte, von Dr. Bauer-Heidelberg usgearbeitete Agenden entwurf. In sehr einsehnder und sachlich gehaltenen Reseraten nahmen harrer Beiß in zustimmendem, die Pfarrer Gorff ub Gilg in teilweise ablehnenden Sinne zu dem Entwerf Stessung. Die Spnode nahm den Antrog Reif Siellung. Die Synode nahm ben Antrag Beif it allen gegen 4 Stimmen an, wonach fie ben Ent-Bangen guftimmt, porbehaltlich der Berbefferungen, und mit dem Bunfch, daß in das Formular für die Taufe auch das Spruchbetenntnis bei der Konfirmation, sowie das von der landes-irchlichen Bereinigung vorgeschlagene abgekürzte Apo-tolitum in einem kunftigen Kirchenbuch Aufnahme

Berein badifcher Lehrer gebenft am 20 tember eine ordentliche Mitgliederversammlung

g Offenburg, 13. Juli. Die fünfte hauptver-mlung des Ratholischen Lehrervereins saben wird am 4. August hier im Hotel "Union" ab= balten werden.

Frankreich.

Congdamps, 14. Juli. Gine große Menschenmenge mohnte der Revue bei, die aus Anlaß des heutigen Kationalfesttages stattsand. Die Revue war on herrlichstem Wetter begünstigt. Die Truppen, isbesondere die sch warzen und die asiatischen, weren Gegenstand begeisterter Kundgebungen. Der Brafibent traf um acht Uhr morgens ein, auf dem ganzen Bege von Hochrufen begrüßt. Auch Barthou war Gegenstand sympathischer Kundge-bungen. Präsident Poincaré schritt die Front der bungen. Präsident Boincaré schrift die Front der Truppen ab und übergab mehreren Regimentern, insere afrikanischen und afiatischen, Feldabzeichen nd hielt eine patriotische Ansprache, in der er daran rinnerte, daß die Kölonial-Truppen überall, wohin ie berusen wurden, um Frankreich zu dienen, nur ihre Micht täten. Alle Kegimenter, denen die Fahnen pertraut feien, follten eifersuchtig und fromm dariber machen, wie über das geheiligte Bild des großen gandes, dessen Berteidiger sie seien. Der Präsident iberaab sodann unter großer Begeisterung dem ersten Singhalesen Regiment, als dem Bertreter Rolonial-Truppen, bas Rreug ber Chren :

Mont-Brison, 14. Juli. Der frühere Polizeipräfett

Paris, 14. Juli. Der Senator und ehemalige Maninifter Belletan hielt in Bar-fur-Geine ine Rebe, in ber er ben Dange lan Disgiplin n der radifalen Partei bitter beflagte und rtlärte, die Bartei sei es ihrer eigenen Würde schul-ig, sich gegen die falschen Kadikalen, die sich in ihre eihen eingeschlichen hätten, unerbittlich zu zeigen.

paris, 14. Juli. 3m Militargefangnis bes rts St. Ricolas bei Marfeille meuterten ie Saftlinge. Gie verbarritabierten fich im Bemishofe, sangen revolutionäre Lieder und ver-en, auszubrechen. Die Militärbehörden trasen die orderlichen Borkehrungen und man hofft, daß man Meuterer durch hunger zwingen werbe, fich zu er-

Die Kämpfe der Baltanvölter.

Die Kriegsgreuel.

Sofia, 14. Juli. (Agence Bulgare.) Entgegen ben unwahren Meldungen aus griechischer und serbischer Quelle über Ausschreitungen, die sich die bulgarischen Truppen an der griechischen Bevölkerung hatten zuchulden tommen laffen, erklärt die Agence Bulgare, daß es vielmehr die serbischen und griechischen Truppen gemefen find, die in den von ihnen befetten Bebieten an den bulgarifchen Bewohnern Mushreitungen begangen haben, die überhaupt nicht mehr zu beichreiben find. Bahrend fich die ganze Bevölkerung Thraziens und der ägäischen Rufte bis auf feltene Ausnahmen aller Freiheit auf firchlichem und religiösem Gebiet erfreuen, was ihre religiöfen Oberhäupter und die fremden Konfuln begen fonnen, find die bulgarifchen Ginwohner einer Schredensherrschaft durch die Griechen und die Serben ausgesetzt. Alle Bulgaren werben brangfaliert, gefangen und forteschleppt, so daß sie bald ausgerottet sein werden. Das pon den Griechen und Gerben befeste Gebiet it in eine Einobe vermandelt morden. Die Briechen haben alle bulgarischen Dörfer, in die fie legthin einzogen, in Brand geftedt. Ueber 200 bularische Familien aus Kilkitsch sind bereits in bemmernswertem Zuftand in Sofia eingetroffen. Taufende anderer, die aus ben Begirten Doiran, Strumiga, Istip und anderen entfommen find, überluten die Bege, die nach Bulgarien führen. Die flüchtlinge ergählen entsetliche Dinge von den Musdreitungen der ferbischen und der griechischen Trupden: Um die Wahrheit an den Tag zu bringen, ift die bulgarische Regierung bereit, einer internationalen Untersuchung Diefer Ausschreitungen juzustimmen.

Sofia, 14. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die "Agence Bulgare" melbet: In ber Nacht jum 1. Juli beobachteten bulgarifche Schildwachen in Debeaatich, daß von einem griechischen Dampfer eine atete aufflog und balb barauf ein Scheinwerfer bes riechischen Dampfers das Saus des griechi den Ronjuls beleuchtete, ber fofort mit einer Lampe Signale zu geben begann. Eine am folgen-ben Tage im Konsulate vorgenommene Durchsuchung führte zu der Entdeckung einer großen Menge Baffen und von For-men griechischer Schriftzeichen, die zu Signal-men griechischer Schriftzeichen, die zu Signal-an jene in Mannheim.

meden bienen follten. Der Ronful murde bem Berichte vorgeführt. Die eingeborenen Griechen beobachteten den bulgarischen Truppen gegenüber eine heraussordernde Haltung. Einige schossen aus ihren Häusern auf die Bulgaren. Bei der Besehung von Gewgeli durch die busgarischen Truppen nahm die Bevölkerung, die sehr zufrieden war, von den serbischen und griechischen Bedrückern befreit zu werden, die Soldaten mit offenen Urmen auf. 21s fie aber nach einigen Tagen griechische Truppen in die Stadt einziehen sahen, flohen sie aus Furcht, das Schicksfal von Kilfitsch und anderen bulgarischen Städten gu erleiden, die von den Briechen in Brand geftedt und in denen von den griechischen Truppen Greife, Frauen und Rinder, die nicht mehr feben tonnten, niedergemacht worben maren.

Arbeiterbewegung.

Entwidlung der deutschen Urbeiterorganisationen im Jahre 1912.

Rach den nunmehr von allen Gewertschaften und anderen Arbeitervereinen veröffentlichten Geschäfts-berichten mar der Mitgliederstand ber einzelnen Drganisationen am 31. Dezember 1912 wie gantjationen am 31. Dezember 1912 wie jugt. Die freien (joz.) Gewerfschaften 1911: 2 400 018, 1912: 2 559 781 (Zunahme 159 763); die chriftlichen Gewerfschaften 1911: 350 574, 1912: 350 930 (Zunahme 356); die Hirsch – Dunderschen Gewerfschaften 1911: zirka 107 700, 1912: 109 255 (Zunahme zirka 1500); die Wertvereine 1911: 56 585, 1912: zirka 85 000 (Zusertvereine 1911: 56 585, 1912: zirka 85 000 (Zusertvereine 1911: 36 585) nahme 29 500); die palnische Berufsvereinigung am 31. Dezember 1910: 57 988, 1912: 76 651 (Zunahme 1910 und 1911: 18 663). Die Mitgliedergahl von 1911 ift bei letterer nicht veröffentlicht worden. Die Bunahme der sozialdemotratischen Gewerkschaften ift immer noch erheblich, doch bleibt fie hinter der von 1911 mit 271 997 gang bedeutend gurud. Um auffallendsten ist der Stillstand in der chriftlichen Gewertjallendsten it der Stultand in der afriluigen Gewertsichaftsbewegung. Die Hirld-Dunderschen Gewerkvereine stagnieren schon lange, während die erst im Jahre 1905 ausgetretene wirtschaftsfriedliche Arbeiterbewegung verhältnismäßig die größten Fortschritte ausgaweisen hat. Die Wertvereine haben im verstellt der der die kareite die Vereinigung übergen. flossenen Jahre bereits die polnische Bereinigung über-holt und werden in diesem Jahre auch die Hirsch-Dunderschen überholen. Ende Juni d. I. zählten sie bereits 110 931 Mitglieder.

Eisenbahnerstreif in Umerita in Sicht.

Reugort, 14. Juli. (Reuter.) Die Bertreter ber Bugführer und des übrigen Zugpersonals auf den öftlichen Bahnen haben endgültig beschlossen, zu streiten, wenn die Regierung aber die Bahnen nicht annehmbaren Borfchlägen an fie herantreten. Die Arbeiter wollen feine meiteren Borichlage machen.

Homburg v. d. h., 14. Juli. Die organisierten Bagenführer und Schaffner der hiefigen Lotalbahn-Uttiengeselschaft sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Falls bis zum tommenden Donnerstag teine Einigung erzielt wird, wollen sie in den Streit

Hamburg, 14. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Auf der Bulkanwerft haben sämtliche Arbeiter und auf der Werft von Blohm & Boß ein Teil der Arbeiter die Arbeit niedergelegt. Dem Streit liegen Lohnsorderungen zugrunde. Auf den andern Seeschiffahrtswersten wird vorläufig weitergearbeitet.

Bersonalveränderungen.

Mus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justig und des Auswärfigen.

Etatmäßig angeftellt: Rangleigehilfe Bilhelm Bigbeim Amtsgericht Freiburg unter Ernennung gum Rangleiaffiftenten.

Berfest: die Juftigattuare: Ostar Leppert beim Beriegt: die Juhizattiare: Ostar Lepperl dein Motariat Waldshut zum Kotariat Freiburg IV—VII, Karl Groß bei der Oberrevisson des obengenannten Ministeriums zur Direktion des Landesgefängnisses Mannheim, Kobert Kerz beim Amtsgericht Mann-heim zur Staatsanwaltschaft Mannheim, Friedrich Oberst beim Rotariat Mannheim VI—IX zum Rotariat Ladenburg, August häffig beim Amtsgericht Schönau jum Notariat Badisch-Rheinfelden, Rarl Schuder beim Rotariat Mosbach jum Rotariat Pforzheim und Karl Pfendbach beim Notariat Bforgheim zum Notariat Mosbach; Die Bureauaffiften-Friedrich Deifter beim Rotariat Seidelberg gum Rotariat Durlach und Guftav Eberlin beim Notariat Badisch-Kheinselden zum Rotariat Balds-hut; die Ausseher: Jakob Duttenhofer beim Amtsgefängnis Q 6 in Mannheim zum Landesgefängnis dort, Paul Log beim Amtsgefängnis Schloß in Mannheim zum Amtsgefängnis Q 6 dort und Max Belten beim Landesgefängnis Mannheim zum

Amtsgefängnis Schloß dort. Uebertragen: dem Juftizaktuar Otto Kraß beim Amtsgericht Wertheim eine nichtetatmäßige Aktuarsstelle beim Notariat VI—IX Mannheim und dem Juftigaftuar Bilhelm Damann beim Umtsgericht Karlsruhe eine nichtetatmäßige Attuarsftelle beim Umtsgericht Schönau.

Beamteneigenschaft verlieben: bem Auffeher Ermin Streit beim Landesgefängnis Mannheim, Silfsauffeher Bilhelm Rugel beim Mannerguchthaus Bruchfal unter Ernennung zum nichtetatmäßi-gen Auffeber, ben Maschinenschreiberinnen Josephine holymann beim Umtsgericht Triberg und Elfe Bed beim Landgericht Freiburg.

Mus bem Bereiche bes Großh. Minifteriums bes Innern.

Uebertragen: bem Aftuar Auguft Soffmann in Abelsheim eine nichtetatmäßige Aftuarftelle beim Be-Etatmäßig: Schugmann Michael Mohr in Seibel-

Beamteneigenschaft verlieben: dem Schreibgehilfen Mar Latsch bei Großt, chem.-techn. Brüfungs- und Bersuchsanstalt in Karlsruhe.

Bersett: die Schufleute Wilhelm Beintauf in Freiburg nach Karlsruhe, Frih Babing und Aug. Brandner in Karlsruhe nach Baden.
Juruhegesett: Polizeioberwachtmeister Ferdinand

Seller in Mannheim unter Unerfennung feiner langjährigen treu geleifteten Dienfte.

Gefündigt: dem Schuhmann Albert Begel in Rarisruhe. Entlaffen auf Ansuchen: Die Schutleute Rarl Juna und Rudolf Rinichler in Mannheim.

- Grofh. Landesgewerbeamt. Zugewiesen wurde: Diplom-Ingenieur Balter hin-den fang in Karlsruhe als hilfslehrer der Gewerbe-

Berfett murbe in gleicher Eigenschaft: Silfslehrer Otto Ranfer an ber Gemerbefchule in Labenburg Großh. Bermaltungshof.

Etatmäßig angestellt: ber Bertmeister Rarl Bol-fer bei ber Beil- und Bflegeanstalt Konstang, sowie der Auffeher Anton Bertich bei der Erziehungsan-

Die Beamteneigenschaft verliehen: bem Barter Guft Ruftner, somie ber Barterin Berta Ruhner, beibe bei ber Seil- und Bflegeanstalt Biesloch.

— Oberdireffion des Baffer- und Straffenbaues. -Die Beamteneigenschaft verlieben: bem Rheinmarter David Durban in Diersheim.

Berfett: der Geometer Robert Soll in Achern jum Begirtsgeometer in Buchen, die Rulturmeifter: heinrich Camer in Tiengen zur Kulturinspettion Offenburg und Rudolf Straub in Mosbach zur Kulturinspettion Baldshut, der Kulturaufseher Alois Maurath in Forbach zur Kulturinspettion Moss

Buruhegesett: der Oberstraßenmeister Friedrich 3ehle in Weinheim auf Unsuchen wegen vorgerudten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienite.

Entlaffen: der Landftragenwärter Reinhard Beit in Reudorf (wegen Krantlichkeit.

Was in der Welt vorgent.

Gin papitlicher Schweizergarbift hatte megen Ungehorfams Strafarreft erhalten. Der Soldat fette fich mit der Baffe gur Behr, worauf ein allgemeines Sandgemenge entstand. Der unbotmäßige Goldat murde von feinen Rameraden befreit, die ihn aus bem Batifan flieben liegen. Ceche Schweizer Soldaten murden megen Aufstandes verhaftet.

Allerlei vom Tage. Aus Spener: Bah-rend fich am Bertehrstag und Bregelfest ber Feligug durch die Strafen bewegte, drangen Einbrecher in das Anweien des Metgermeifters Seit ein. 218 der Eigentumer in feine Behaufung gurudfehrte und einen Berluft von etwa 2000 A feitstellte, fiel er por Schreden vom Schlage getroffen tot gu Boden. - Aus Dar = burg: Der Regierungsbaumeister Abel von hier traf in seinem Jagobezirk bei Sterzhausen einen Bilderer, der, als Abel ihn anries, meh-rere Schusse auf ihn abgab. Der Jagdpächter, der am Bein verletzt wurde, seuerte nun ebenfalls und totete feinen Angreifer durch einen Schuß in ben Ropf. Der Getotete ift ber Rot-tenarbeiter Schuls aus Better.

Aus Baden.

(Nachtrag.)

Blantenloch, 14. Juli. Geftern abend ftiegen auf der Strafe gwiften Blantenloch und Sags. feld amei Radfahrer, beide aus Blantenloch, in voller Gahrt gujammen. Beide blieben bemußtlos liegen. Rach dem Transport in feine Bohnung erlag der eine den erlittenen Berletzungen.

Cette Nachrichten.

Tagung der Südwestgruppe des Deutschen Luftfahrverbands. (Eigener Drahtbericht.)

Straßburg, 14. Juli. Geftern tagte hier unter Borfit des Generals der Infanterie zur Disposition Erzelleng Baede - Freiburg eine Berfammlung der Sudmeftgruppe des Deutschen Buft-fahrverbandes. hierbei murden die Ergebniffe ber beiden großen Flugveranftaltungen, des Bring-heinrich-Fluges 1913 und des Bodenfeemafferfluges 1913 beiprochen. Die Abrechnung der erst-genannten Beranstaltung lag ziemlich abgeschlossen vor. Infolge der großen Ungahl der Teilnehmer an diefem Fluge und ber hierdurch veranlagten außerordentlichen Roften waren die verfügbaren Gummen nicht ausreichend gemejen. Die Gruppe mußte vielmehr eine recht bedeutende Summe aus ihrem Stammwermogen beifteuern. Dit Rudficht auf Die ausgezeichneten fportlichen Ergebniffe bes Fluges und die Forderung, die der Flugtechnif und der Fluginduftrie durch den Bring-heinrich-Flug guteil geworden find, ericbien ber Berfammlung diefes finanzielle Opfer durchaus gerechtfertigt. Die Sud meftgruppe veranstaltet im nächsten Jahre ben Bring seinrich - Flug 1914, zu beffen Borbereitung ein Arbeitsausschuß gewählt und über bessen Anlage und Durchsührung der erste Meinungs-austausch gestern ersolgt ist. Die Geschäftsstelle des Prinz-Heinrich-Flugs 1914 besindet sich wieder in Strafburg, Blaue Boltengaffe 21.

Mus dem "Reichsanzeiger". (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 14. Juli. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht das Gefet betreffend die Friedensprafen geftarte und das Gefet betreffend Menderung bes Befoldungsgefeges.

Eine Warnung der "Norddeutschen Allgemeinen Zeifung".

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 14. Juli. Die "Rordbeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Berschiedene Bortommniffe ber letten Zeit laffen es angezeigt erscheinen, auf bie Befahr hinzumeifen, die deutschen Reifenden durch unvorsichtiges Photographieren und Zeichnen im Auslande, por allem an militärisch wichtigen Buntten in den Brenggebieten und an fremden Ruften ermachfen tonnen. Ift einmal ein Strafperfahren megen Spionageverbachts eröffnet, fo wird auch bie Silfe der auswärtigen Bertretungen des Reichs gu meift verfagen, ba fich diefe in die Berichtsbarteit bes fremden Staates nicht einmifchen tonnen. Berabe in legter Zeit haben mehrere solcher Fälle die Deffent-lichteit beschäftigt. Es kann deshalb nur dringend Borsicht beim Photographieren und Zeichnen im Auslande geraten werden.

Drei Millionen evangelische Miffionspende.

Berlin, 14. Juli. Die evangelische Sammlung bei Rationalpende für die Miffionen hat am 1. d. M. ihren Abichluß erreicht und, soweit bisher bekannt es laufen noch täglich Beitrage ein -, bas Ergebnis von 3 207 513 & gebracht. Um Tage des Regierungsjubilaums murden dem Raifer von evangelifcher 2 503 486 M übergeben; es find bis jest alfo nachträglich noch 704 027 M eingefommen.

Neuer Flugreford.

(Eigener Drahtbericht.)

Buc, 14. Juli. Leutnant Farcis flog gefiern mit einem Baffagier ohne 3mifchenlandung von Pau nach Chateaudun, eine Strede von 580 Kilometern, und stellte damit einen neuen Beltreford für Baffagier: flüge auf.

Prozef Thyssen.

Berlin, 14. Juli. In dem Zivilprozeß des Rittergutsbesihers August Thyffen jr. gegen seinen Bater, den Großindustriellen August Thyssen sen., und den Berwalter des Konfurjes von Thoffen jr. entschied heute das Landgericht I. dahin, daß die aus verichiedenen Berträgen mit Berwandten Auguft Thnffen ir. auftebenden Rechte und Bermögensanfpruche für die Rontursmaffe nicht in Unfpruch genommen merden fonnen.

b. Berlin, 14. Juli. (Eig. Drahtbericht.) In dem Brozeß, den der frühere Rittergutsbesitzer Thylisen jr. gegen die Konkursverwaltung und gegen seinen Bater August Thyssen angestrengt hat, hat das Landgericht Berlin Iheute zuguntten des August Thyssen jr. und zu Ungunften der Gläubiger entichieden. Die Folge Diefer Enticheidung ift, daß die Gläubiger eine Befriedigung ihrer Forderung von 15 Millio-nen Marf erft nach dem Tode des alten Thuffen ermarten fonnen. Es erbt ber Sohn allerbings bann auch ein Bermögen von mindeftens 75 Millionen Mart.

Deutsch-französischer Zwischenfall.

(Eigener Drahtbericht.)

Nancy, 14. Juli. In der vergangenen Nacht um halb 12 Uhr fam es nach einem Streite in einem Cafe am Stanislausplat, an dem französische Gäfte und Deutsche aus Effaß-Lothringen beteiligt maren, zwischen dem Studenten Callot und bem 26jahrigen Gifenhandler Carl Conrad aus Saningen zu einer Schlägerei. Callot, der Angreifer zu fein scheint und betrunken war, wurde verhaftet. Conrad und Callot murden vermundet, jedoch nicht ichmer. Die Unterfuchung ift eingeleitet.

b. Berlin. 14. Juli. (Gig. Drahtbericht.) Bei dem Auswärtigen Amt war am Nachmittag von den Schlägereien in Rancy noch nichts befannt. Rach den letten Zwischenfällen find die deutschen und frangösischen guftandigen Be-hörden übereingefommen, bei ahnlichen Angelegenheiten erft abzumarten, bis fich ber betreffende frangofifche Brafett an das Deter Boligeis präsidium wegen der Borfälle gewandt hat, und erst dann, wenn die Notwendigfeit vorliegt, in diplomatische Berhandlungen einzutreten.

Unfall eines öfterreichischen Kriegsichiffs. (Eigener Drahtbericht.)

mim, 14. Juli. Durch einen beim Ginichiegen des Drawnoughts "Tegethoff" ungeitig abgegebenen Schuf aus einem 30,5-Zentimeter-Befchug am hinterded erlitt der Schiffsförper durch den Luftbrud einige Beschädigungen am Ded. Ginige Dedplatten murden verbogen und zwei Kabineneinrichtungen erlitten Schaden. Die Reparatur erfordert zwei bis drei Wochen. Die Indienststellung des Schiffs, die heute erfolgte, erleidet jedoch feine Bergögerung.

Bryans Friedenspläne.

Bafhington, 14. Juli. (Reuter.) Die endgültige Form ber Borichlage bes Staatsfefretars Brnan aur Erhaltung des Beltfriedens ift veröffentlicht worden. Bryan schlägt vor, daß mährend der Untersuchung eines internationalen Streitfalles Die militarifden und maritimen Ruftungen auf bem Statusquo gehalten merben follen, außer menn eine der beiden Barteien von dritter Geite bedroht merde.

Die Unruhen in Merifo.

neuport, 14. Juli. Ein Telegramm aus ber Stadt Megifo melbet, daß eine Berichmörung gur Ermordung Suertas, Blaquets und bes Kriegsminifters Diag entbedt worden fei. Gin Deputierter und gehn andere Berfonen murden verhaftet, die geplant hatten, Bomben auf die Strafe versen, welche die drei Genannten entlang juhren. Die Berschwörer sollen Anhänger Zapatas sein.

400 Berjonen veranftalteten antiameritani: iche Kundgebungen, schrien: Bivat Japan und trugen megitanische und japanische Fahnen.

Berlin, 14. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Bie Die megitanifche Befandtichaft mitteilt, ift Frederico De Camboa, meritanifcher Befandter für Belgien und holland, jum Staatsfefretar bes Meußeren ernannt worden. Er wird fich am 13. d. DR. nach Megito einschiffen.

Schweres Bahnunglüd.

Cos Ungeles, 14. Juli. Zwei eleftrische Züge mit Ausflüglern, die von der Gee gurudtehrten, wo fie ben Tag verbracht hatten, ftiegen zusammen, mobet 12 Berfonen getotet und 50 verlett murben.

Mannheim, 14. Juli. Bie die "Reue Babifche Lanheszeitung" erfährt, ift dem Professor an der hiefigen Handelshochschule, Dr. Martin Behrend, das Amteines Ratgebers der süd mandschurischen Eisenbahngesellschaft, das seither Geheimer Rat Dr. Biedseltst vom Reichsamte des Innern befleidet hatte, übertragen worden. Das Kuratorium der Mannheimer Handelshochschule hat Professor Dr. Behrend einen zweijahrigen Urlaub gemahrt.

b. Berlin, 14. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Bei ber am 24. Rai in Botsbam erfolgten Burgermeisterwahl wurde, wie befannt, im dritten Bahigang der Botsbamer Stadtrat Doer gum Burgermeifter von Botsbam mit 27 von 52 abgegebenen Stimmen gewählt Bie verlautet, hat fich nunmehr der Minister des Innern veranlast gesehen, die Bestätigung der Bürgermeisterwahl deshalb nicht zu empfehlen, weil eine Berletzung des Bahlgeheimniffes vorgekommen

Beuthen, 14. Juli. In Stanislowo in Galigien ift die bortige Bürgerbant in Konturs geraten. Das Defigit beträgt an 11/4 Millionen.

Braunichweig, 14. Juli. Die Bitwe des 1889 ver-ftorbenen Minifters Grafen Goerg-Wiesberg, die durch ihre Bohltätigfeit weit befannt geworden mar, ftarb am Samstag im 76. Lebensjahr.

Bern, 14. Juli. Der Schweizer Bundesrat hat Die Betriebseröffnung ber Bern-Lötich = berg . Simplonbahn auf ben 15. Juli bewilligt. Bis zum 1. Auguft soll ein vorläufiger Fahrplan mit fünf durchgehenden Bersonenzügen und einem Güterzug nach seber Richtung sowie den sahrplanmäßigen Jügen nach Kandersteg gelten. Bom 1. August ab wird der volle Fahrplan in Kraft treten.

bermi

ter,

Stod,

e 30,

nöblierte

3e 43.

9

ird eine

Gepthr. Ir. 1506

er=

o erne

aar

nung 11.

8

ter ein fion per er Näbe ff. und

Berichtsfaal.

Schwurgericht.

7. Mord und Mordversuch. Bierter Berhandlungstag.

Karlsruhe, 14. Juli.

Die erfrantte Frau Zitsch wurde am Samstag nachmittag durch den Borsigenden im Krantenhaus vernommen. Mit den Eheleuten Saitler wurde sie näher bekannt, als ihr Mann zu deren Hochzeit die nötigen Bagen stellte und die Sochzeit fuhr. Sheleute Sattler tamen öfters zu ihr und ließen sich die Karten schlagen. Einmal fragte sie Frau Sattler, ob ihr Mann nicht bald sterbe; der Sattler habe viel Beld, das fie alles betomme, wenn er fterbe. andermal tam die Frau Sattler gur Frau Bitich und andermal kam die Frau Sattler zur Frau Zitsch und sagte: "Wenn man nur was machen könne, damit es mit ihm schneller geht." Sie, die Frau Zitsch, habe ihr daraus erwidert, sie solle ihrem Mann Glas in die Speisen tun; auf diese Weise könne man semanden umbringen. Dieses Wittel habe sie von Frau Pfeiser erfahren. — Die Zeugin Pfeiser erklärt, daß sie der Frau Zitsch niemals von einem derartigen Wittel gesprochen habe. — Die Zeugin Frau Schmidt gab an, daß sie der Angeklagten Sattler spiritissische Sitzungen abgehalten hat. Die Sattler habe sie vor ungefähr einem Jahr gefragt, ob sie keine geheimen ungefähr einem Jahr gefragt, ob fie teine geheimen Rrafte besige, den Saitler balb wegguichaffen. — Die Zeugin Chriftine Schaper befundete, Die Ungeflagte habe von ihrer Tochter einmal ein Mittel verlangt, "bamit es mit ihrem Manne ichneller gehe." Die Sattler fagte babei, es tame ihr auf ein- bis zweihundert Mart nicht an.

Bezüglich des Bergiftungsversuchs mit Schwefelfaure hatte, wie icon mitgeteilt, die Sattler in der Boruntersuchung angegeben, fie habe die Trapp möge ihr ein Mittel verschaffen, mit bem fie ihren Mann umbringen tonne. Diefe Angabe bestätigte jest die Trapp. Sie kam einmal zu der Sattler und sagte, sie habe ihr jest ein Mittel mitgebracht, ein Pulver, das man ins Bett streut. Das Pulver war aber harmsofer Natur, es war Infettenpulver. Die Sattler habe fich gefreut und gefragt, ob es jest noch lange gehe, bis er frepiere. Als die Sattler, die eine Flasche mit Schwefessäure der Trapp zurücktrachte, bemerkte sie zu dieser, es komme ihr auf hundert Mark nicht an, wenn sie ein Mittel erhalte, ihren Mann wegzuschaffen, damit es ein Ende gebe. Die Angeklagte Trapp gab dann weiter an, die Sattler habe ihr einschaften mal mitgeteilt, ber verftorbene Sattler hatte Meußerung getan, wenn fie (Frau Sattler) vor ihm fterbe, wurde er alles vertaufen und nach Amerika geben. Wenn das der Fall mare, hatten ihre Rinder

nichts und deshalb muffe Sattler weg. Es murben fobann noch die Sachverftandigen verhört über die Birtung ber von der Ungeflagten Sattler bei dem Bergiftungsverfuche angewendeten Dittel. Sie bezeichneten biefe als nicht töblich wirkenb, wohl aber als geeignet, die Gesundheit auf das schwerste zu schädigen. — Damit schloß die Beweisauf-

Der Borsigende gab hierauf den Fragebogen be-tannt; er enthiest 11 Fragen. Da von seiten der Ber-teidigung verschiedene Ergänzungen und die Stellung von Silfsfragen beantragt murden, mußte ein neuer Fragebogen aufgestellt werden, mas längere Zeit in Unspruch nahm. Der neue Fragebogen umfaßte 21 Fragen, und zwar bezüglich der Sattler Schuldfragen wegen Mordversuchs (Bergiftung mit Glas und Schwefelfaure), im Falle ber Berneinung dieser Fragen Schuldfragen wegen Totschlags und im Falle der Berneinung dieser Fragen Schuldfragen wegen Ge-sundheitsschädigung, zu der Schuldfrage wegen Tot-schlagsversuch Frage nach mildernden Umständen; bezüglich der Satiler eine Schuldfrage wegen Mords, eine Schuldfrage wegen Totschlags und hierzu eine Frage nach milbernden Umständen; bezüglich des Wagner eine Schuldfrage wegen Mords, eine Schuldfrage wegen Totichlags, hierzu eine Frage nach mil-bernden Umständen, eine Schuldfrage wegen Körper-verletzung mit nachgefolgtem Tode sowie eine Frage nach milbernben Umftanden; bezüglich ber Trapp Schulbfragen nach Beihilfe megen Mordversuchs, bzw. Totichlagsversuchs bezw. Gesundheitsschädigung und Fragen nach milbernben Umftanben. umfangreiche Fragebogen auf Bunfch der Geschworenen vervielfältigt murde, damit ihnen mahrend ber Plaidoners ein Exemplar zur Berfügung stehe, mußte wiederum eine größere Bause eintreten. Rach dieser wurde der Fragebogen definitiv sestgestellt.

Rach 1 Uhr nachmittags begannen die Borträge des Staatsanwalts und der Berteidigung, die sich bis in die Abendstunden hinzogen. Danach erfolgte die Rechtsbelehrung der Geschworenen durch ben Borfibenden, worauf diese sich zur Beratung des Bahrsspruchs zurückzogen. Die Beratung dauerte nahezu zwei Stunden.

Das Urfeil.

Die Geschworenen sprachen die Ungeflagte Witwe Sattler in zwei Fällen des versuchten Todichlags unter Berjagung mildernder Um-ftande ichuldig; den Angeklagten Wagner des

Todichlags, ebenfalls unter Berjagung mildern-der Umstände; die Ungeklagte Trapp der Bei-hilse in einem Fall zum Totschlagsversuch. Das daraushin erlassene Urteil lautete gegen die Sattler auf 6 Jahre Zuchthaus abzüglich 6 Monaten Untersuchungshaft; gegen ihren Sohn Wagner auf 8 Jahre Zuchthaus abzüglich 8 Monaten Untersuchungshaft und auf 10 Jahre Chrverlust; gegen die Trapp auf 14 Monate Gefängnis abzüglich 4 Monate Unterjudungshaft.

Sport. Schwimmen.

a. Ettlingen, 14. Juli. Das gestrige Bro-pagandaschauschmimmen in der städti-ichen Badeanstalt nahm bei zahlreicher Beteili-gung einen befriedigenden Berlauf. Im Mili-

tärschwimmen waren die zehn Besten: 1. Röhl 39, 2. Scheuermann 39.2, 3. Nowack 40.1, 4. Schmidt 40.3, 5. Schulz 40.4, 6. Weiß 41.1, 7. Etrich 41.4, 8. Schröder 42.1, 9. Teßler 42.2, 10. Schmidt 42.4. 3oppot, 14. Juli. Bei dem aus Unlag der Bop-Joppol, 14. Juli. Bei dem aus Anlag der Zoppoter Sportwoche veranftalteten internationalen Schwimmfest errang im Schwimmen um die Meisterichaft der Ostsee (3000 Meter) den ersten Preis Georg Kunisch vom Schwimmflub Borussia-Silesia-Breslau mit 62 Minuten; zweiter wurde Louis Legauhamburg, der vorjährige Sieger im Schwimmen Hela-

Schiele gewinnt Oner durch Magdeburg. Das 3000 Moter-Schwimmen Quer durch Magdeburg um ben Chrenpreis ber Stadt Dagbeburg gelangte bei prächtigem Better und großer Beteiligung auf der Stromelbe gum Mustrag. Der vorjährige Sieger Schiele (Magdeburger S.B. von 1896) zeigte fich, wie zu erwarten war, feinen Gegnern überlegen und verteidigte erfolgreich den im Borjahre gewonnenen Preis, der ihm mit diesem Siege endgültig zufällt. Erst 1 Min. 9,4 Set. später beendete sein gefährlichster Geg-ner Thormann (Hellas-Magdeburg) in 25 Min. 37 Gef. das Rennen.

Rennen in Willftätt.

Unter außerordentlich ftarter Beteiligung fanden am Sonntag nachmittag die Will ftätter Rennen statt. Das Wetter war seit sanger Zeit zum ersten Male prachtvoll, die Sonne schien mit sast erbarmungsloser Glut auf die im Wettstreit um die Siegespalme dahinrasenden Pferde hinab.

Die Rennen begannen um 1/3 Uhr nachmittags und nahmen folgenden Berlauf:

1. Eröffnungsflachrennen. Best, Landau, mit Berse, geritten vom Besiger; 2. Otto Lienhardt, Oberbruch, mit Bia, Reiter Besiger; 3. E. Best, Landau, mit Gustel, Besiger.

2. hanauer Trabreiten. Sieger A. Bahl Mudenschops, Frieda; 2. Lienhardt, Oberbruch, Bia, Besisher; 3. Futterer, Rappelrodeck, Togo, Besisher; 4. Bohlleber, Billstätt, Warie, Besisher.

3. Balopprennen des Berbandes mit telbabischer Pferbezuchtgenossenschaften. Sieger Bolh, Sedenheim, Liefel, Göllner; 2. Dregler, Ichenheim, Schäfer; 3. Berger, Renchen, Beter, Schlecht; 4. Bh. Bolh, Sedenheim,

4. Billstätter Trabreiten. Sieger Bahl, Muckenschopf, Frieda; 2. Futterer, Kappelrobeck, Togo; 3. Bogler, Seckenheim, Elsa, Heß; 4. Bohl-Leber, Willstätt, Marie.

5. Hürd en-Rennen. Sieger Ederle, Kap-pelrobed, Kiva, Besiger; 2. Best, Landau, Berse; 3. Beber, Billstätt, Kröppwer, Schäfer; 4. hauck, Landau, Le Guide, Besitzer.

6. Troftrennen. Sieger Laud, Landau, Begasus; 2. Boly, Sedenheim, Banderer; 3. Bingert, Kürzell, Seeschwalbe; 4. Geier, Reumuhl,

Die Internationalen Olympischen Spiele in Charlottenburg maren am Sonntag verhältnisichwach befucht. Bon den gemeldeten Ausländern fehlten der englische Meister G. Ricol, sein Landsmann Frispy, T. Ko-leh mainen-Finnland und der Schwede Johanson. Tropdem verliefen die Kämpfe größtenteils recht fpannend. Bervorguheben tit, daß Rau und Midler ihre Riederlagen in ben englischen Meisterschaften durch glatte Siege wieder wettmachten. Im 100 Meter-Laufen sicherte sich Rau bald nach dem Start die Spihe und wies auch einen Angriff des Englanders Barfer knapp zurud. Dichtauf folgte Rern = München vor Rielmann. Recht überlegen besiegte Midler im 1500 Meter-Laufen ben Engländer Gorringe, seinen Bezwinger in ber englischen Meilen-Meisterschaft. Der Char-lottenburger seste 200 Meter vor bem Ziel mit bem Spurt ein und ließ den Englander 12 Meter hinter fich. "Rarl" folgte dichtauf als Dritte Bei einem vorangegangenen Lauf hatte be Engländer, in zweiter Position hinter Saf

fert liegend, seinen Schuh verlaufen, so daß desmegen das Rennen abgebrochen werben mußte. Auch das 400 Meter-Laufen mußte wiederholt werden, da der Ungar Mecay durch eigene Schuld fturate und feine Gegner Burfo-wit und Schulge fofort abstoppten. Schulge gewann dann überlegen in 52,4 Get. gegen Burtowits-Charlottenburg und Mecan. In den Burf-fonkurrenzen zeigten sich die Ausländer den Deutschen weit überlegen. Der Olympia-Sieger Taipale-Finnland gewann das Diskus-werfen mit 44,75 Meter vor dem Charlottenburger Buchg ei sier mit 41,64 und dem Ungar U j laifi mit 41,25 Meter, serner das Kugel-stoßen mit 12,91 Meter vor Buch o ld = Char-lottenburg mit 12,68 Meter und Ujlaifi. Das 7500 Meter-Mallaufen fab den Staltener Dr = Iando in 25 Minuten 26,8 Gef. überlegen in Gront vor dem deutschen Meifter Biet, 17 Meter gurud. Uflaifi fiegte im Speerwerfen

mit 56,28 Meter, den Dreifampf gewann Röhr II. Die Rennen 3n Magbeburg gingen am Sonntag bei herrlichem Sommerwetter und gutem Besuch vor fich. Die Resultate maren: Preis von ber Salzquelle. 2500 M. Diftang 2800 Meter. 1. At. Riedels Berber (Scholz), 2. Catja (Newey), 3. Afiatin (Friedrich). Tot.: 155:10, Pl.: 27, 14, 48:10.

Maaklieb-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 2000 M. Distanz 4000 Meter. 1. Golds schmidts Blue Drage (Lt. Graf Hohenau), 2. Fllinois (Hr. Ramminger), 3. Kohinor (Lt. Gierse). Tot.: 50:10, Pl.: 36, 32:10.

Preis von Oftrometfo. Ehrenpreis und 2800 M. Diftanz 3200 Meter. 1. 2t. von Bangenheims Mr. Girdle (Bej.), 2. Mart Gamp (Lt. v. Platen), 3. Soeur d'Altesse (2t. Bring Bentheim). Tot.: 20:10, BI. 12, 13

See-Jagd = Rennen. 4500 M. Diftang 4000 Meter. 1. Sauptm. Schönebergs Torn Sill (Br. v. Besternhagen), 2. Chauri (Lt. v. Bangenheim), 3. Reine du Jour (2t. Demnig). Tot.: 25:10, BI. 17, 36:10.

Doppelgänger=Jagd=Rennen. 2500 Mark. Diftanz 3500 Meter. 1. Kittm. Key= fers Afteroid (Michael), 2. Zandvoort (B. Winkler), 3. Goldwährung (Scholz). Tot.: 85:10, Pt.: 28, 24, 32:10.

Sans Greiner = Memorial. 2000 M. Distanz 4000 Meter. 1. Hrn. A. Hülsens busch Singberg (Lt. Graf Hohenau), 2. Flint, 3. Christallvide (Lt. Meyer). Tot.: 27:10, Bl.: 17, 18:10.

Preis vom Louisengarten. 2500 M. Distanz 1000 Mtr. 1. Hrn. S. Liebermanns Bera (Hughes), 2. Banna (Wedgewood), 3. Su: 17, 22:10. Salier (Garrigan). Tot.: 63:10, BL: 20,

Eufffahrt

Berfailles, 14. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Als heute früh in bem benachbarten Gunancourt bie beiben Flieger Bercin, Bater und Sohn, mit einem neuen Apparat einen Aufstieg unternahmen, stürzte dieser aus 40 Meter Höhe zur Erde. Durch Bersten des Benzinbehälters geriet der Apparat in Brand, so daß die beiden Flieger vollständig verkohlt

2imfterdam, 14. Juli. Der Flieger Levaffeur ift heute morgen 4.30 Uhr jum Flug nach hamburg

handel, Gewerbe und Vertehr.

Barenmarkt.

Karlernhe, 12. Juli. Biehmarkt. (Amtlicher Bericht.) Zufuhr: 1366 Stüd, Ochsen 65 Stüd, Bullen 28 St., Kühe 26 St. und Färsen 22 St., gering genährtes Jungwieb (Fresser) — St., Kälber 201 Stüd, Stallmassichafe — St., Beidemassiche — St., Schweine 1024 St. Es wurde bezehlt für 50 Silo Schlockenicht. 1024 St. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewich i: Rinder, vollsleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 98-100 M, vollsleischige, ausgemästete im Alter von 4-7 Jahren wertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 98-100 M, vollsteischige, ausgemäßtete im Alter von 4—7 Jahren —— M, junge steischige, nicht ausgemäßtete und ältere ausgemäßtete 94-96 M, mäßig genährte junge und gut genährte ältere 90-92 M, Bullen, vollsseischige ausgewachten böchsen Schlachtwertes 88-90 M, vollsleischige iüngere 84—86 M, mäßig genährte junge und gut genährte ältere 80-82 M, Kühe, vollsseischige, ausgewäßtete Färsen böchsen Schlachtwertes 96-100 M, vollsseischige ausgemäßtete Färsen böchsen Schlachtwertes 96-100 M, vollsseischige ausgemäßtete Kühe böchsten Schlachtwertes dis zu 7 Jahren 86-88 M, wenig gut entwidelte jüngere Färsen 90-95 M, mäßig genährte Kühe 80-82 M, geringere Färsen 90-95 M, mäßig genährte Kühe 80-82 M, gering genährte Kühe 70—75 M, kälber, mittlere Mast: und beste Saugkälber 97—102 M, geringere Mast: u. gute Saugsfälber 93—97 M, geringere Saugkälber 90—93 M, Weiden as sich as einem as sich as e. Massilammer —— M, geringere Lämmer und Schase —— M, Gemeine vollsseichige Schweine unter 80 Kilo (160 Bsb.) Lebendgewicht 73 M Tendenz des Marktes: langsam.

Shlachthof In der Woche vom 7. Juli bie 12. Juli wurden im hiefigen Schlachthof geschlachte 1149 Stüd Bieh, und zwar: 170 Großvieh (60 Ochien 21 Kinder, 42 Kühe, 47 Farren), 236 Kälber, 70 Schweine, 35 Hammel, 2 Ziegen, — Kihlein, — Ferfel

26635 Kilo Fleisch wurden außerbem von ausmäris Darunter aus Frankreich 5918 Kilo Rinbfleisch, am Holland 897 Kilo Minbfleisch, 7848 Kilo Kalbfleisch 2264 Kilo Schweinefleisch, 891 Kilo Hammelsteisch.

Aureblatt der Mannheimer Broduftenborie

vom 14. Juli. Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlun per 100 kg bahnfrei.

٠	ter and all aministers		
į	Beigen, Bfalger, nen	bi	3 -
ı			
	" ruff. Azima	23.50	24.
ı	" Illfa	23.25	23.7
	Weizen, Krim Azima		1000
į	" Laganrog		
1	" Garonsta	28.75	
l	" Himanimer	23.75	
	" ruff. Azima " Ulfa Beizen, Krim Azima " Eaganrog " Saronsfa " rumänischer " Kansas II " am. Binter	23.75	-
ı	" Manitoba II	23.50	
ì	" Ball. Ball	20.00	-
•	9Inftrolier	~ .	
ı	" La Blata neu	00	900
l	Rernen	The second second	23.7
ı	Rernen		
ı	" ruffischer	18	
i	" russischer	18	- 18,2
ı	Aperite, Dielige		, -
ı	" Bfalzer	70-	
1	Futtergerite		-
ı	Dajer, baotigier		
ı	" norddeutscher		
ı	" Va Mata		20,-
ı	" La Plata	10	18.2
ı	Mais, Donau " La Plata, gelb Rohlreps, beutscher Biden, Königsberger Italiener Kotflee	323.0	
ı	" La Blata, gelb	15.50	
ı	Roblreps, beuticher	33,50	
ı	Biden, Königsberger	22.50	23.2
ı	Italiener Rotflee		
ı			,
ı	Rleefamen, Luzerne ital.		
١	Rleejamen, Luzerne ital	₩.	-
ı	" Sparjette		-
ı	Beizenmehl (Mr. 00 0 1	3	4
ı	(34.— 33.— 31.— 30.	- 28	24,-
١	Roggenmehl Nr. 0 26.75, Nr. 1 24.25.		
ı	Tenhong: Metreihe rubig		

Tenbeng: Getreibe ruhig. Manuheim, 14. Juli. Blata:Leinfaat Dif. 25%

bisponibel mit Sad waggonfrei Mannheim.

(Privat.) Kleehen, altes, Mf. 7.25, neus Mf. 6.76, Biesenhen Mf. 7.—, Maschinenstroh Mf. 3.50, Beier-Kleie Mf. 9.—, getrochete Treber Mf. 12.—, Ales

Stimmen aus dem Publikum.

(Fur Beröffentlichungen unter Diefer Rubrit fiber nimmt bie Rebaftion feine Berantwortung.)

Man schreibt uns: Seit einiger Zeit wird allgemein auf öffentliche Gehwege beim Begießen von Blumer auf Baltons und Fenftern Wasser in solchen Rengen heruntergeschüttet, daß es unmöglich ift, das Trottoi Bu benuten, Teppiche, Lumpen ufm. werden in letter Beit in ben feinften Strafen im gweiten, britten und vierten Stod jum Fenfter hinausgeschüttelt, jo bat es mir vorgetommen ift, daß ich gang mit Staub über schüttet wurde. Das Großh. Bezirksamt wird gebeten, die Schufleute anzuweifen, daß folche Be sonen rudfichtslos gur Anzeige gebracht merben, bamit man in ben Strafen gehen fann, ohne beläftigt

Geschäftliche Mitteilungen.

Die heißen Tage steigern bei jedem das Berlangen nach einem Labsal. Nun gibt es deren unzählige und es wird dem Durstgeplagten schwersallen, die richtige daher hier auf Reichels Limonadenfirup Extrafte aufmerksam gemacht, mit denen man süberaus leicht und billig Limonaden mit reinste Fruchtgeschmack in Himbeer, Kirsch, Erdbeer, Jimen, Grenadinen, Limetta usw. selbst bereitet. Kinder stellt man damit geradezu ein ideales Erft schungsgetränt her. Eine einzige Flasche für 75 d ergibt 5 Pfund Limonadensirup. Ein Pfund stellt sich six und sertig auf nicht viel mehr als 25 &, ein Blas Limonade nach Borschrift bereitet, auf kaum 8. Außerdem ift der felbitbereitete Girup auch ein vorzüglicher Beiguß für Buddings, Flammeris, wie überhaupt für Speisen. Die Extrafte sind überall in den Drogerien käuslich, nur achte man der vielen Nachahmungen wegen auf die Echtheitsmarke "Lich herz".

Dr. Auhne Brenneffel-Saarwaffer ift einfach unfehlbar b. Saaransfall zc. und an Gute von der Konkurrenz niemals zu erreichen.

Telegraphische Kursberichte. 14. Juli 1913.

	ATI GULL TOTO!
New-York	London (Anfang)
AtchisTopeka	Amaigamated 65°/ ₄ Chartered 13/ ₁₅ Be Beers 20 ¹⁵ / ₁
Chicago Milwaukee	De Beers 2015/
Berrer & Rio Grande pref	East Rand 21/2 Boldfields 23/16
Lauisville & Mashville	Randmines 63/16
Bock Island	Anacenda 65/8
Reading	Atchison comm 973/4
Southern Pacific	Geerz & Co 17/29
Bejon Pacific	Chicago Milwaukee 105 Denver pref 161/4
United States Steel Corp.	Louisville à Mashville 134 1/2
" " pref	Union Pacific 149-
CE LERING COURSE	U. St. Steel comm 541/a
Wien (Vorbörse)	Pennsylvania 571/a
Besterr. Kreditactien 615.70	Reck Island Comp 15% Southern Pacific Shares 99%
Länderbank 503	100 /6
Wiener Bankverein 690.50	Tendenz: für Amerikaner stetig.
Lembarden 126.20	" Minen träge.
Marknoten 118.25	A WALK - A ROTTON BOOKS OF
Wechsel auf Paris 95.88	Frankfurt a. M.
Desterr. Kronenrente 81.85	(Anfang)
Papierrente 84.30	Desterr. Kreditactien 1941/
Ungar. Goldrente 99.10	Discente-Commandit 178%
_ Kronenrente 80.75	Dresdner Bank
Alpine 880.50	
Skeda 820	Staatsbaha 1481/6
Besturr. canv. Rente	Lambardan 261/2
Tendanz: willig,	Tendenz: schwächer.

Carl	Berlin (Anf	
	per Handelsges	
Comm	n u. DiskBank .	
Darm		1121/2
Bisco	che Bank	1783/4
Dresd	ner Bank	27074
Baltin	more and Ohio	921/2
Lagra	imer	
Harpe	mer	
1	endenz: schwächer.	
300		STATE OF THE PERSON NAMED IN
	Frankfurt a	
	(Mittel-Kurs	S. Santana
Wedt	sel Amsterdam AntwBrüssel	
	italien	78.70
4	London	20.477
*		81 10
	Paris vista	81.025
-	Schweiz	80.833
2.0	Wien	84.50
Mano	leon:	16.28
31/2	leons Anleihe	84.50
3%		73.90
Beste	Preuß. Consols	88.45
4%	Russen 1880	87
	March Street,	

Laurehütte
Laurabitte
Schaaffh. Bankv. - 106²¼ Wiener Bankv. - 128.60 Ottomanbank - 113.— Bochumer Gußsfahl - 215.—

	DIA.	10
1917	97.90	1 8
chatrsch. 1917 sols un- is 1918 sis 1925	97.90	H 4 5 M
	84.40	ı
1901	96.70	ı
911.21	97.25	
est. i. fi.	95.—	1
i. Mk.	97.90 98.60 84.40 96.70 96.70 97.25 97.80 95.— 90.50 86.10 86.—	7.7
1900	86.—	ľ
r. 1901 1908 09 1911 21 1913 est. i. fi. i. Mk. 1892/94 1902 1904 1907 1907 rr.v.1910 rttLose yp-Bank 1923 1914	83.20 83.20 83.20 88.75	١.
1907	83.20	Ď
.V.1902		200000
r.v.1910	81	2
ypBank	00	"
1923	95	
1914	83.—	١.
	107.05	l°
nk ieselisch.	127.25	4
o und verte. ahl au Paketf. layd erte.		4
abl .	2151/	4 05 05 4
10	184%	4
Paketf.	1383/4	4
layd	119	4433344
erte.	1	3
erte. delberg . odafabr.	139	4

Banke

Aligem. ElektGesellsch.	2331/3	31/2% de. v. 1904 . 31/2% de. v. 1907 .	
Schackert Elektr.	144.75	31/4% do. v. 1907 .	
Maschinen-Fabr. Badenia	135.50	Pest. Ung. Commercial-	1935
do. Duriach .	134.—	BkPfandbr	86
do. Gritzper .	268.50	do, do, Oblig	87
de. Haid & Heur	322.—	TOWN TO SELECT SERVICE	
de. Karisruher	164	Ultimo-Kurse.	1000
Motoran-Fabr. Oberarsal	160	And - Waltership	200
Zellstoff-Fabrik Weldhof	218	Gesterr. Kreditanstalt .	
Zuckerfabrik Waghansel	205.—	Disconto-Commandit	179
The state of the s		Dresdner Bank	145
(Nachbörse	1	Hationalbank f. Bestsch-	1772
Cartage Vandilla chien	1941/2	land	113
Gesterr. Kreditactien	240	Canada Pacific	213
Denische Denk		Allg. Elektr Gesellsch.	233
Dresdoer Bank	1783/4	Bochumer Guffstahl	215
	145	Deutsch-Luxemburger	142
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	148.—	Laurabütte	160
THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	261/2	Gelsenkirchner	176
Tendenz ruhig.		Harpener	185
STATE OF THE REAL PROPERTY.		Phonix	245
Berlin (Sch	luß)	Dynamit Trust	168
Staatspapiere u.	The same of	Privatdiskont	45
Pfandbriefe.	10000		1013
	7.00	Verschiedene und	
4% Reichsanleihe unkb.	-	Industriewerte.	
bis 1918	97.70	D	
4% 40. 40. 1925	98.60	Russ. Bank f. auswärtigen	13.1
3 /2 /0 00	84.30	Bandel	149
4% de. de. 1925 3½% de. 3% de. 4% Press. Schatzsch.	73.90	Süddentsche Disconto-Ge-	
4% Prent. Schatzsch.		sellschaft	111
unkunddar bis 1917	98.70	Branerei Sinner	248
4% do. Consels do.1918	97.70	Maschfbr. Brechsal	319
4% do. do. 1925 31/2% do. do	98.60	Deutsche Gas-Glühlicht-	
3º/2 % de. de	84.30	Gesellschaft	439
3% do. do	73.90	Beutsche Waffen-Munition	619
4% Badener v. 1901	96.60	Gritzner Maschinenfabrik	269
4% do. v. 1911	97.—	Schuckert Elektr	145
		The state of the s	2.46
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		the state of the s	

Empfiehlt H. B	ieler	, Barf., Kaif	er
Siemens & Haiske	91.— 214.75 824.50	Karisr. S 3½% v. 1902 kdb: 3½% v. 1903 kdb: 3% von 1886 3% von 1889 3% von 1889	. 2
(Nachbörse)	3% ven 1897	
Oesterr. Rreditanstell Berliner Handelsges. Deutsche Bank Discotto-Commandit Discotto-Commandit Dorsdoer Bank Lomparden Baltimere and Ohio Bochamer Laurabütte Celsenkirchner Harpener	156½ 259½ 179.— 145½ 26¼ 92½ 215¼ 160¾ 176.80	Rante Halianer Perfusiesan Spanjer Türken Türken Türken Offomane Banque de Paris Rito Tinte Randmines De Beers Rebinsten	(6
Tendenz : trage.	50 th 100	Eastrand	
Frankfurt a	e)	Goldfields	
Kredit	1941/2	Reichsbank-I	J18
Disconto	1783/4	Metal	Ib
Dresdner Bank	1451/2	London	An
Deutsche Bank	2401/8	Kupfer: per Kassa	198
Staatsbahn	148.—	träge. 3 Non.	
Rommer	26 ³ / ₈ 215 ¹ / ₄	Zinn: per Kasse	1
Gelsenkirchner	1761/4	flau. 3 Mon.	1
nemengingen	11074	Marie Inch	4

	Rante		Charles Committee
	Italiener		
Ξ	Portugiesen		
	Spanier		
8	Türken		
8	Türkenlese		
	Ottomane	A SHIP SHIP	1000
8	Banque de Paris .		
	Rio Tinto	20000000	STATE OF THE PARTY OF
	Randmines		
я			STEELS.
8	De Beers		NO THE
8	Rebinson		
•	Eastrand		(12555)
	Goldfields		Miles III
8	Seattle of the seattle of the		
ı			
	TOTAL STATE		Bolo
	Reichsbank-		B %
	Reichsbank-	Diskont (
	Reichsbank- Meta	Diskont (
	Reichsbank-	Diskont (Wachbören
The state of the s	Reichsbank- Meta London	Diskont (Wachbören
	Reichsbank- Meta London Kupter: per Kassa	Diskont (IIborse Anfang 625/a	Hachbirta 621/4
The second second	Reichsbank- Meta London Kupter: per Kasse träge. 3 Noa.	Diskont (IIborse Antang 625/8 625/8	Wachbirst 62 ¹ / ₄ 62 ³ / ₈
	Reichebank- Meta London Kupfer: per Kasse träge. 3 Nos. Zinn: per Kasse	Diskont (1155rse Anfang 623/8 625/8 184.—	62 ¹ / ₄ 62 ³ / ₆ 179 ¹ / ₂
The second secon	Reichebank- Meta London Kupter: per Kasse träge. 3 Nos. Zina: per Rasse flau. 3 Mos.	Diskont 6 Ilbörse Anfang 625/8 628/8 184.— 185.—	Haddirin 62 ¹ / ₄ 62 ² / ₆ 179 ¹ / ₅ 180 ¹ / ₄
The second secon	Reichebank- Meta London Kupter: per Kasse träge. 3 Noa. Zina: per Rasse flau. 3 Mon. Biet: sanalisch	Diskont 6 Ilbörse Anfang 625/s 625/s 184.— 185.— 195/s	Hadiblinia 62 ¹ / ₄ 62 ² / ₆ 179 ¹ / ₂ 180 ³ / ₄ 19 ³ / ₄
The second secon	Reichebank- Meta London Kupter: per Hasse träge. 3 Non. Zina: per Resse flau. 3 Mon. Bleit: spanisch	Diakont (Ilbőrse (Anfang (62%) (62%) (62%) (184. — 185. — 193% (192%) (192%	Hadbirtz 62 ¹ / ₄ 62 ² / ₆ 179 ¹ / ₅ 180 ³ / ₄ 19 ² / ₄ 20 ¹ / ₆
The same of the sa	Reichsbank- Meta London Kupter: per Kasse träge. 3 Noa. Zina: per Rasse flau. 3 Mon. Blei: spanisch stelig. englisch	Diskont 6 11borse Anfang 623/8 625/8 184.— 185.— 193/8 2014. 2054.	Hadbirta 62 ¹ / ₄ 62 ² / ₈ 179 ¹ / ₅ 180 ² / ₄ 20 ¹ / ₈ 20 ¹ / ₈ -20 ⁵ / ₈
Section of the second section of the second section se	Reichebank- Meta London Kupter: per Kasse träge. 3 Noa. Zina: per Rasse flau. 3 Mon. Biet: sanalisch	Diskont 6 11borse Anfang 623/8 625/8 184.— 185.— 193/8 2014. 2054.	Hadbirta 62 ¹ / ₄ 62 ² / ₈ 179 ¹ / ₅ 180 ² / ₄ 20 ¹ / ₈ 20 ¹ / ₈ -20 ⁵ / ₈

1907 83.—ba 1908 83.—ba

... 80.- G chluß)

Saison-Ausverkauf.

Für die Reise!

Räumung sämtlicher Warenläger zu bedeutend reduzierten Preisen. Günstigste Einkaufsgelegenheit zur Deckung des Sommerbedarfes.

Paul Burchard, Kaiserstr. 143.



vin Moldmonth

ift frühr der beliebteffer Tififpitz.

Tüchtige Beifzeugnäherin

ns Haus gesucht. Offerten mit Breisang. unter Ar. 1511 ins Tag-

Haushälterin

Mädchen

per sofort:
Schmidt, Institutsdirektor,
Kaiser-Allee 75, 3. Stod.
Suche auf 15. Juli ein braves,
fleißiges Mädchen zu allen häus-lichen Arbeiten. Zu erfragen Walds straße 23 im Laden.

Mädden gesucht nach Mannheim für Sausarbeit u. Servieren. Zu erfrag. Müppurrerstr. 7, 2. St. 188. Auf 15. Sept. od. 1. Oft. wird braves Mädden gesucht, das gur fochen kann u. Sausarbeit über-nimmt. Kur mit guten Zeugnist. vorzaustell.: Vismardstr. 37a, 1 Tr.

Erfahrenes, zuverläss. Mädchen für Küche u. Haus zu fleiner Fant. für alsbald ob. später gegen guten Lohn gesucht. Borzustellen bis nachm. 3 Uhr: Westenditr. 59. III.

Gefucht auf 1. ober 15. Seps tember tüchtiges

Zimmermädden

im Nähen, Schneibern, Bug-len und Servieren burchaus erfahren:

Gesucht in feinen, finderl. Saus-halt für 1. Aug. zur Aushilfe bis 1. Oft. braves, tüchtiges Zimmer-mädchen, das gut nähen u. bügeln fann. Zu melden zwischen 3 und 5 Uhr: Waxaustraße 18.

Rüchenmädchen.

Ein fleihiges, reinliches Mädchen wird auf josort bei gutem Lohn gesucht. Dasselbe hat auch Gele-genheit, das Kochen zu erlernen. Räheres Baldhornstr. 23, part.

Jahnftrafe 10.

Offene Stellen

Tüchtige

ir up, and ir up, and ir up, and ir up, and ir and

einfach eichen. e 223.

0/0-

Joh. Hertenftein, Manufattur-Waren, Berrenftrage 25.

Verfäuferin

der Kurz-, Beiß- u. Bollwaren-branche für sofort gesucht. C. B. Keller, Ludwigsplat.

Bertauferin-Bejud. Bum fofortigen ober fpat.

Eintritt suche ich eine tücht., ranchefundig. Berkäuferin für Manufakturwaren.

M. Schneiber,

Filialleiterin,

lucktig u. duberlässig, von Lebens-mittelhaus für Umgebung v. Karls-ruhe sofort gesucht. Eignet sich auch für Mutter und Tochter. Off. u. Kr. 1505 ins Tagblattbüro erb.

Tüchtige

um fofortig. Einteitt fucht

Mt. Schneider, Ludwigsplan.

Bab. Frauenvereins fauber., fleiß. Mädchen

oder unabhängige Frau. Zu mel-den in der Nilchtücke, Eingang Schwanenstraße.

Dienstboten. Berricaften.

Gefucht

Bur Beachtung: von Sausangestellten

Städt. Arbeitsamt. Beiblicher Arbeitenachweis.

Lehrmädchen,

Gine Frau die in der Oftstadt gut bekannt ist, wird bei gutem Berdienst zum Be-sorgen der Ausgänge ges. Schrift. Off. unt. Ar. 1494 i. Lagblattb. erb.

Saubere Frau

Männlich

Diplom-Ingenieur

Tür sofort oder I August au fl. Familie fleiß. Mäbchen f. Küche u. Sausarb. gesucht: Seminarstr. 6, 1 Tr., von 10—12 u. 2—5 Uhr. Zur Aushisse auf einige Wochen wird ein Mäbchen in besseren Saushalt gesucht. Zu erfragen im Tagblattburo. (Maschinenbauer) gesucht s. knappe Berichte üb. technische Keuerungen in der Industrie u. Fachliteratur. (Arbeit im Rebenamt.) Angebote (evtl. mit Ferien-Adresse) unt. Kr. 1498 ins Lagblattbüro erbeten.

Wir fuchen zum fofortigen Eintritt tilchtigen

Comptoiriften.

Offert. u. Beugnisabidriften an Salvator:Schuh:Gefell: fchaft m. b. D., Karlernhe.

Lehrling gesucht ir ein Bersicherungsburo. Eintritt batestens 1. Oftober d. 3. Real-buler werden bevorzugt. Offert.

Gin tüchtiger, soliber Mann mit auten Zeugn. fann sof. eintreten. Düngerabfuhr-Gesellich. Karls-ruhe, herrenstraße 12, 2. Stock.

Fuhrfnecht

Tüchtige Herrschaftstöchin mit Hauserbeit gesucht. Näheres im Tagblattbüro zu erfragen.
Gesucht für Berlin einsaches Fräulein aus guter Familie zu 3 Jungens von 9, 8 und 4 Jahren, erfahren in Kinderpslege, etwas Kenntnisse in Hauserberge, etwas Kenntnisse in Kindelberge, das gut schot in Kindelberge, das gut sochen u. nähen kann u. die Hauserbeit versteht. Zu erfrag. Winterstraße 16, 3. Stod.
Solides, in Kinde u. Hauserstraße 1. Augstraße 227, 1. Stod.
Gesucht in feinen, findert. Hauser beiten, bis Jüng. Ausläufer,

Stellen-Gesuche

Gebrüber Scharff, Douglasstraße 18.

Aelteres, gebildetes Fräulein f. Stelle 3. Führung d. Haushaltes bei älf. Herrn, Dame od. fl. Fami-lie. Beite Meferenzen. Offerten u. Ar. 1477 ins Lagblattburg erb.

Fleisch- und Burfifliale

alt, jucht passende Stelle als Magazinsauffeher ob. Burobiener ob. fonft. Bertrauenspoften. Off. unt. Ar. 1404 ins Tagblattbüro erbet.
Das Weißeln von Küchen u. dgl.
sowie sämtliche Neparaturen von Maurerarbeit besorgt schnell und billig Phil. Johe, Ablerstraße 22, Sinterhaus, 3. Stock.

engagiert man am besten durch den engagiert man am besten dital bei Berband Deutscher Handlungsge-hilfen zu Leipzig, Harkortstr. 3. Kostenfrei sur Prinzipale u. Mit-glieder. Richtmitgsleder gegen Er-stattung der Barauslagen. Ueber 90 000 Stellen ver-

Krankenkaffe, 50 000 Ber-Aufnahme-Untersuchung

Entglänzt,

atabtin Institut PPIPKIIV= "Greif"

Karlsruhe, Ablerftr. 6. Direkt. E. Geugelin, früh. Bol.-Be-amter, besorgt diskr. Auskünfte, Ermittlungen, Besbachtungen 2.. Roble Ausführung, durchaus rou-tiniert und zuberlässig.

Verkäufe

Saus-Berfauf.

In der Südweststadt, schönster Lage in Karlsruhe, ist ein gut-rentables, mod. eingerichtetes, neu-erbautes, Istödig. 4 Zimmerwohn-haus ohne Vermitstung preiswert zu vertaufen. Offerten unter Nr. 1502 ins Tagblattbüro erbeten.

Neu erbaute Villa in ber Bachstraße, hochmobern eingerichtet, 9 Zimmer mit reichlich. Zubehör, für 37 000 M zu verfaufen. Offerten unter Ar. 1408 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus

in der Nähe der Bonisatiusfirche, mit Bor- u. hintergarten, je 3 + 3 Zimmer 2c. im Stod, Einfahrt 2c., für Bribat- sowie Geschäftsmann jehr geeignet, mit ca. 7% Rente, it für den billigen Breis von 50 000 M zu verkaufen. Off. unt. Kr. 1480 ins Tagblattburo erbet.

Tausch.

In schönster Lage v. Gerns-bach ist eine Billa m. 10 Zim-mern, reichlichem Zubehör, ca. 4000 am gr. Obst- und Zier-garten, Stallung, sofort gegen ein Haus ob. Banpläte hier m touisten. Böheren zu taufchen. Näheres

Büro Kornfand, Raiferftr. 56.

Geichäftshaus

Saus Westendstr. 29 b geeignet zum Alleinbewohnen für Gandwerfer ob. fl. Fabrifbetrieb, 4 Zimmerwohnung, Manf.-Wohng., große Werfftätte, Büro mit Zimmer, fl. Kesselhaus, Gas- u. Gleitrizitäts-Anschlug, bei fleiner Anzahlung zu verkaufen. Käheres Kaiser-Allee 37 im Büro.

Bandläte-Berfauf.

Industriegelände

Gutgehenbe mechanische

Diwans!

in großer Auswahl, jehr jasn und bauerhaft gearbeitet, werd. äußerst billig abgegeben bei L. Seiter, Waldstr. 7. Tel. 2968.

Gebrauchte, eiferne Gartenftühle

abzugeben: Kronenstraße 32 Gebr. Möbel billig:

pol. Kommode, Rachtrich, Basch-fommode mit Marmor u. Spiegel-aufsak, Tisch, einige Stühle, 2 Betten mit Rosten, Matraten und Bolst., 1 Chifsonniere, 1 Vertisch Kronenstraße 32, Kückgebäude.

Rolft., 1 Chiffonniere, 1 Secrito:
Rronenstraße 32, Rüdgebäube.
Rronenstraße 32, Rüdgebäube.
1 Krichenfdrant, 1 Lich, 2 Stible,
2 Schäfte, 1 vol. Chiffonniere, 1
vol. Bettstelle mit Iteilige, 2 Stible,
1 vol. Krichelle mit Iteilige, Kolle,
1 guter Ehreiser Derb. Käb. Karlistraße, 1 Kachtilfd, 3 vol. Stible,
1 guter Ehreiser Derb. Käb. Karlistraße 48, 3. St.

1 Buffet, 2 Spiegelschränte, 6
ichöne, gute balbfranzöi. Betten,
mit ober obne Feberbett, 3 Baschfommoden mit Spiegelaufiak,
mehrere Tiche, Stible, Spiegelaufiak,
mehrere Tiche, Stible, Spiegelaufiak,
mehrere Tiche, Stible, Spiegel,
Sosas, 1 Schreibtisch, Kohdaarmatraße sind billig zu verlaufen;
ferner mehrere neue vol. Bertitok,
vrima Bare, solange Borrat per
Stild M 43.—
Kudolfstraße bei Gutmann.

SchläßimmeeCinrichtung, eleg., mit groß. Spiegelschant, für nur 250 M zu verfanz. Möbelhaus Berner, Schloßplaß 13, Eing, Karl-Friedrichstr.

13, Ging. Rarl-Friedrichftr.

Grammophonplatten

ju verfaufen, gut erh., 26 Mufif-itude, für nur 8 M. Wassertiosis-Reduzierventis mit Indalismesser, neu, für nur 25 M. Neubold, Georg-Friedrichttr. 18, Sth., II. I.

Ein ganz neuer Eisschrant wegen Blahmangel billig zu ber-taufen: Rubolfitraße 15, 3. Stod

für mittlere Größe, gepolstert, nur 4 Monate gebr., Anschaffungspreis 200 M, für 150 M zu verlaufen. 3u erfragen Stefanienstraße 22.

Gut erhaltener Kinder-Liegs u. Sitwagen du verkaufen. Näheres Friedenstr. 17, Seitenbau, 2. St., von 10 bis 2 Uhr.

Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. Waldftr. 35, Seitenbau, 3. Stod rechts.

Kontrollfasse,



Bröktes Lager K. Fr. Alex. Müller, Amalienftr. 7. Beftes Fabritat.

Repar.=Berfftätte. Dampfteffel,

ftehender Querfieder, 4 gm Seiz-fläche, mit neuen Armaturen, zu verkaufen.

faufen. Dampfwaichanftalt Schorpp, Türschließer,

nur beste Fabrikate, in jed. Preis-lage stets auf Lager, zu jed. Türe u. Tor passend, werden geliefert u. montiert, ebenso werden ältere Schließer nachgesehen u. repariert in der Schlosserei Bürgerstraße 9.

Wolfshund,

11 Monate alt, sehr wachsam, als Saus- od. Hofhund s. zu empfeh-len, zu verkaufen. Näh. im Tag-blattbürd zu erfragen.

Kaufgesuche

Eine polierte Chiffonniere, 1 lad. Kleiderschrank, Tisch u. Kommode, gut erhalten, zu kanfen gesucht. Offerten unter Nr. 1510 ins Tage

Brillantring
mit 3 Brillant., 2 Rub., mod. Fas.
i. 75 M zu verk. Off. erb. unt.
Rr. 1513 ins Tagblattbüro.

Gin ganz neuer Cissichrank
wegen Platmangel billig zu verkaufen. Rubolfstraße 15, 3. Stod

Ger Gerrentleiber, Giterel, Uhren, Gold, Platina, Silber und Brillanten, Militär, Uniform., gebrauchte Betten, ganze Gaushaltungen sowie einz. Rübelsstück, Pfandscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Gestaufen: Rubolfstraße 15, 3. Stod

Gefl. Offerten erbittet Mu: n. Bertaufe: Gefcaft Markgrafenstr. 22.



für jede Art

Registrierfasse, erhalten, Addierer, du kaufen icht. Offerten unter Nr. 1517 Lagblattbüro erbeten.

Glastüre,

ebrauchte, 1,10 Wtr. breit und 20 Mtr. hoch, zu kaufen gesucht. dierten unter Kr. 1512 ins Tag-latibüro erbeten.

Altertümer

Alltertümer

werden zu den höchsten Breisen angefauft: Reutam, Lammstraße 6 im Sof. Ausgegangene Haare

kauft zu höchsten Breisen: Ostar Deder, Haarhandlung, Kaiserstraße 32.

Vienvergolden

bon Spiegel: und Bilber: rahmen. Reinigen und bleichen von Rupferftichen 2c.

Revaraturen jeder Art. Rarl Meen, Bergoldermeifter, Ginrahmungegeichäft,

Vine nene Sendung

vollfetter Münsterköse ist einge-troffen, das Pfd. au 80 Pfg., Stand Marktplats, bei Herrn Schöpf. Philipp Schwab,

Zur Miete empfehle Flügel **Pianinos** Harmoniums udwig Schweisgut Hofl., 4 Erbprinzenstr. 4.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die schmerzliche Mitteilung, dass mein lieber Gatte, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und

Rechnungsrat August Ziegler

nach schwerem Leiden heute im Alter von 46 Jahren sanft verschieden ist.

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Emma Ziegler, Witwe,

geb. Rössle. Karlsruhe, den 14. Juli 1913.

Beerdigung am Mittwoch, den 16. Juli d. Js., nachmittags 1/24 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

Trauerhüte

in großer Auswahl bei

Frieda Riedle, Ecke Wald- u. Amalienstr.



Bezugsquellen in Karlsruhe: Carl Baumann, Akademiestr. 20, St. Esmann, Kaiserstr. 229, Karl Wilser, Weinhandlung, Karlstraße 23, Franz Pischer, Weingroßhandlung, Steinstraße 29.

wegen vollständiger Aufgabe

meines

wird zu unerreicht billigen Preisen



Herbst- und Winter-Konfektion, Paletots, Ulsters, Joppen, Anzüge, Havelocks etc.

mit ganz besonderer

Extra-Preis-Ermäßigung

da ich schnell räumen muß.

Adolf Stein

Kaiserstr. 74, am Marktplatz.

Kofferfabrik Eduard Müller, Großh. Hoflieferant

Größtes Spezialhaus für Reise und Sport - Eigene Fabrik und Reparaturwerkstätte

Mitglied des Rabatt - Spar - Vereins.

Telephon 2165

KARLSRUHE i. B. Waldstraße 45

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Solideste Ausführung

Rohrplatten-Koffer, Pappelholz-, Fichtenholz-Koffer, Schrank-Koffer

Solideste Ausführung



Bügelkoffer

Gr. 80 85 90 95 Damen 2 Einsätze Mark 20.00 23.00 26.00 28.00 31.00 Gr. 70 75 80 85 90 95 100 cm Herren 1 Einsatz Mark 16.00 17.50 19.00 21.00 23.00 25.50 28.00 Gr. 70 75 80 85 90 95 100 cm Kabinen 1 Einsatz Mark 15.00 16.50 18.00 20.00 22.00 24.50 27.00

Damenhutkoffer

Damenhutschachtel

mit Gestell Pappe mit Lederriemen Gr. 40 44 46 49 51 54 56 55 60 65 cm Mark 20.00 22.00 24.00 26.00 Mark 1.90 2.10 2.30 2.50 2.80 3.30 3.50

Auf Plaidhüllen aus Segeltuch mit Lederriemen 10% Rabatt.



City-Bag, prima Rindleder 33 36 39 42 45 Mark 6.25 7.00 8.25 9.00 10.25 11.25 12.50

Coupé-Koffer in allen Ausführungen von Mark 4.50 an.





Maulbügelsäcke, prima Rindleder Größe 40 45 50 55 60 cm Mark 18.00 19.50 21.50 23.50 26.50

Damenhutschachtel

Holz mit Lederriemen Größe 42 47 52 57 62 cm Mark 5.25 6.00 6.75 7.50 8.00

Reparaturen sofort.

Schirm u. Stockhüllen, Segeltuch mit Lederbesatz Mk. 1.75 2.00 2.25 3.25 3.75 4.00 4.25 4.75 5.00 5.25 5.50 6.00 6.50 Kragen- und Manschettenbeutel aus Stoff u. Leder Mk. 1.20 2.00 225 2.50, in Leder 3.00 325 3.50 4.00 4.75 6.50

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

000

ins.

rt.

Bekanntmachung. Die Berteilung ber Binjen aus ber Bantier Couard Roelle= Stiftung betr. Mis dem Zinsenerträgnis der Bantier Eduard Koelles Stiftung für das Jahr 1913 soll nach Borschrift des Stifters:
einem mittelsosen, aber braven und fleißigen Schüler des Gymnafiums biefiger Stadt bei seinem Abgang auf die Universität eine einmalige einem mittellosen, aber braven und fleißigen Bolytechniker aus hiefiger Stadt, wenn er das Bolytechnikum absolviert hat, eine solche Unterstützung ober einem mittellosen, aber braven und fleißigen Handelsbeslissenen aus effaer Stabt, wenn er feine Lehre bestanden und gute Beugniffe aufzuweisen

bat, oder einem mittellosen, aber braven und fleißigen Kunstbeflissenen aus biesiger Stadt, wenn er jeine Studien hier vollendet hat, eine solche Unterstützung als Beisteuer zu seiner weiteren Ausbildung zuerkannt werben. Bewerbungen um ein Stipendium sind bis zum 1. September d. J. mter Angade der persönlichen und Bermögens-Berhältnisse der Bewerber bei und einzureichen.

Karlsruhe, den 12. Juli 1913. Das Bürgermeifteramt. Dr. Rleinidmidt.

Neuded.

Zwangs-Versteigerung. Mittwoch, ben 16. Juli 1913, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Dag-fanben, Durmersheimerstraße 196 (— an ber Straße von Grünwintel nach Forchheim und Durmersheim —), gegen bare Zahlung im Boll-gredungswege öffentlich versteigern:

itredungswege öffenklich versteigern:

106 verschiedene Fässer, Kannen und Säde mit Harz, Dele, Lade, Farben und Leime, 13 große Lagerständer, à ca. 400 Ltr. haltend (als Delkiänder für Maler ichr geeignet), 400 verschiedene Bleckstannen, 170 Beiben-Vaktörbe, 90 Vatentbüchsen, ca. 2500 Partettsdien, 1 Dezimalwage, 1 Sandwagen und verschiedenes. Die Bersteigerung findet bestimmt statt und können die zur Versteigerung gelangenden Sachen 1/4 Stunde vorser besichtigt werden. Für Maler besonders günstige Kausgelegenheit.

Karlsruhe, den 14. Juli 1913.

Strang, Gerichtsvollzieher.

Lagergüter-Berfteigerung.

ator, Grammophon 2c. Liebhaber ladet höflichst ein:

2. Ph. Dreffel, Anttionator.

Handelslehransfalt und Töchferhandelsschule

& KARLSRUHE

Kaiserstraße II3 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018. Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern für Damen und

derartiges Institut am
Platze.

handschrift Kachterran

(einfach, doppelt u.

Stenographie (Gabelsberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 erstklassige Maschinen), Korrespondeuz, kaufm. Rechnen, Wechseliehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch etc. können sich Damen u. Herren in kurzer Zeit, bei mäßigem Honorar, aneignen

Am I. jeden Monats beginnen neue Kurse.

Ausbildung zur

perfekten Maschinenschreiberin

bezw. Maschinenschreiber nach der

Underwood

Meisterschafts-Schnellschreib-Methode

Alle nach dieser Methode Ausgebildeten sind flotte Maschinen-schreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch

Tages- und Abendkurse. 3

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Aftien Rapital Immobilien: Konto a) Anweien Zeppelinstr. 1 & 600 000. 1% Abschreibung . , 6000. 110-000 a) Borzugsaftien 594 000 260 000 b) Stammaftien b) Unmefen Bilbelmftr.13. 69 300 .-370 000 Abschreibung " 662 600 15 300 Belenchtungeanlage-Aonto Referbefonde Ronto . . 1700 13 600 50 000 Spezial-Refervej.-Konto . 8 350 1 480 Dividenden Sonto . . . 840 6870 300 000 Supothefen: Ronto . . 2 938 722 Baroutenfilien-Ronto . . Arebitoren Ronto . . . 439 635 | 13 Renanichaffung . . . Gewinn: n. Berluft-Ronto 3 660 550 3110 Reingewinn per 1912/13 . 66 322 69 Maichinen-Ronto . 88 147 5411 93 558 9 794 Abschreibung 83 764 Maschinenwertzeng-Konto M 4033. nichaffung 797.31 724.31 M 4106.— 3798 Maichinenriemen-Ronto Renanschaffung 162,84 # 3960.84 670,84 M 3290,-Maschinenbedarf-Konto . " 1905.-375.95 # 1529.05 15 % Abschreibung . 92 460 8 696 16 976 3 011 16917 3 070 Bad: und Fenerlofd: Ginrichtunge: 2730 Holzlager:Konto . 26 751 65 129 554 44 188 739 50 Kaffa-Ronto 1266 797 8 Gewinn= und Berluft : Ronto Saben

Bilang per 30. April 1913.

Per Bortrag vom Jahr 1911/12 . Per Betriebs-leberschuß 1912/13 . 21 564 01 152 433 | 51 247 838 68 An Zinsen Un Abschreibungen 25 181 91 25 464 58 66 322 69

Der Gesvinnanteilschein Rr. 10 der Vorzugsaftien und der Stammaktien mit Wtf. 50.— eingelöst.

| Der Gesvinnanteilschein Rr. 10 der Vorzugsaftien und der Stammaktien mit Wtf. 50.— eingelöst.
| Bimmer. | Rah. Grefanienstr. 7, p. wird mit Dtf. 50 .- eingelöft. Karlsruhe, den 12. Juli 1913.

Billing & Zoller,

Aftiengefellichaft für Bau- und Runfttijchlerei.

Chr. Billing.

Treitvillige Fenerwehr.

4. Komp.

Wittwoch, 16. Inli, abends 6½ Uhr,

U e b u u g.

Osheinz.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der Pferdeichlacht. Hriebrichfitz. 8 — Eingang Zähringer:
halle im flädt. Schlachthof hier follen die Schreiner.,
Glaser: und
Schlosserabeiten
im Bege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werben.

Die Zeichnungen und Bedingungen

Die Zeichnungen und Bedingungen

Tienerwehr.

Andle im flädt. Sochbauamt.

Die Angedote sind die
Schreiner.,
Glaser: und
Schlosserabeiten
im Bege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werben.

Die Zeichnungen und Bedingungen

Die Zeichnungen und Bedingungen

Tienerwehr.

Die Angedote sind die
Schreiner.

Breitag. den 25. Juli de 38.

vernen und untionse loten kind in die
Schreiner.

Die Angedote sind die
Speriag.

Die Beichnungen und Bedingungen

Die Angedote sind die
Speriag.

Dienstag.

Dien

Kapitalien

Rapitalisten

hält fich zur toftenfreien Anlage von Supothekengelbern empfohlen

Bank- und Losegeschäft Wörner & Wehrle,

Erbprinzenftraße 29.

12000 Mart,

2. Hypothek, auf gutes Hans auf-zunehmen gesucht. Offerten unt. Nr. 271 ins Tagblattburo erbeten. 4000 ob. 5000 W.

fuche ich auf mein neues Haus als 2. Sphothet für sofort ob. 1. Oft. Gute pünktl. Berginsung u. beste Sicherheit. Gest. Angebote beförd. unt. Ar. 1481 das Lagblattbüro.

12000 Mark,

2. Shp., von nachweisbar pünftl. Zinszahler auf gut rentierendes Sams in der Beststadt gesucht. Gest. Offerten unter Ar. 269 ins Tagblattbürd erbeten.

von pünftlichem Zinszahler auf 2. Sppothef aufannehmen gesucht auf jogleich oder 1. Oktober. Off. erbeten unter Kr. 1515 ins Tag-

10 000—12 000 Mart als 2. Sup. auf prima Südweitstadthaus mit Rachlaß gesucht. Offerten unter Kr. 1504 ins Tagblattbüro erbet.

Verloren u. gefunden.

Berforen Portemonnaie mit In-halt Mittin, v. Leopold- n. Amalien-itraße. Abs. Westendstr. 63, 4. St. Golbene Broiche mit mannl. Photographie wurde a. Sonntag im Stadtgart. verloren. Abz. geg. Bel. Karlsr.-Kintheim, Sauptitr. 4

Unterricht

Alftzeichnen.

3. Teilnahme an viers bis mehrswöchig. Affturs m. Korreft, werden einige ernfiarbeit. Damen gefucht. Beginnzeit v. 15. Juli ab. Räh. Ausfunft bei Frl. Schellenberg, Friedenlitzaße 10, 2. Stock.

Magen- u. Darmkrankheiten

Naturheilkunde

R. Schneider Rüppurrerstr. 10 II. Berater d. Naturheilvereine Karlsruhe n. Umgegend. Anatomisch u physiologisch gebildet. Ueber 20 jähr. Erfahrungen. 13 Jahre hier am Platze. Sprechz. bis 9 Uhr, 1—4, Sonnt. b. 11 U.

Billige Preise — Unübertroffene Leistung

Färberei

Kramer

chem. Waschanstalt Kaiserstr. 94. - Telephon 1563.

Hrtur Imhoff.

Roman von Hans Cand.

"Sagen Sie, Hecht, notabene — was heute früh abgemacht wurde, davon jest kein Wort mehr. Was andres will ich von Ihnen hören. Sie wissen, wie hoch ich Ihr Können und Ihren Eiser schäße. Mein Lieblingsschüler sind Sie. Bis heute haben Sie nun das ganze Gewicht Ihres Wollens und Könnens auf Ihre wissenschaftliche Wirksamkeit gelegt — und jetzt jest wollen Sie Chemann und Familienwater werden?

"Es freut mich von Herzen, daß Sie diese Frage an mich richten, verehrter Herr Geheimrat. Da kann ich Ihnen ja gleich manches sagen, was ich seit Jahren schon auf dem Herzen

dabe, nie aber auszusprechen wagte."

"Nicht wagte, Becht?" "Freilich haben Sie mir gegenüber seit Jahren schon viel mehr den beratenden Freund als den Lehrer herausgekehrt. Aber es gibt doch Dinge, die ich mit Ihnen nicht ohne Auffor-

derung bespreche."

"Na — benn mal zu, lieber hecht." "Es ist nur natürlich, daß ein Bedenken, wie Gie es eben gegen meinen Heiratsplan aussprachen, einem Manne tomnen muß, der wie Sie nur seinem Wirken lebt - und neben einer wissenschaftlichen Betätigung absolut nichts andres tennt. Ich rede jetzt gang offen, Herr Geheimrat...

Imhoff nidte eifrig. "Nun muß ich sagen," fuhr Hecht fort, "ist dieses unausge-lette, pausen- und entlastungssose Arbeitsleben, das Sie fühdenkens gewesen."

"Gewiß! Nur eine elementare Arbeitsfraft wie die 3h= tige vermochte sich im Laufe so langer Jahre ohne jede Ab- bar gescholten."

lentung frisch zu erhalten. Sie wissen, daß Sie für mich ein-Aufatmen — feine Ablentung..." "Nanu — ? — Ich reise doch..."

"Ja — aber wohin? In die Salpétrière — nach Paris — Tränen ober in ein Londoner Krankenhaus — oder wenn Sie in die geregt." Schweiz gehen — so steden Sie sicherlich wochenlang bei Roder in Bern ... "

Ochfer und Fachmenfchen?"

Ihres gewaltigen Arbeitsvermögens?"

dann sagte er leise - wie für sich selbst: "Ja - ja - - ge- die Che...

Seine Nachdenklichkeit ermutigte Secht.

Und wir brauchen solche Ablenkungen — wir Chirurgen, und Elends einstürmen ...

"Ja — ja — wir brauchen sie," murmelte Imhoff — "unfre war Musiker und Richard Bolkmann Dichter. Gewiß -

"Die Aftheten, Berr Geheimrat, irren, wie so oft — auch fach — das Arbeitsgenie gewesen sind. Keine Erholung, kein dieses Mal. Denn jest wissen wir, daß der Eiserne auf künst-Aufatmen — keine Ablenkung..." ihm stundenlang por. Bismard tonnte über schöne Musit Tränen vergießen und fühlte sich durch sie wunderbar an-

"Na — hören Sie, Secht, den Gewaltigsten unter den Musi-fern — Beethoven — den nannte Bismarck immer bloß Beet-"Sie halten mich also — für einen ganz hoffnungslosen den. Halten Sie das nun etwa für ein besonderes Zeichen tiefgehenden Berftandniffes?"

"Wofür ich Sie halte, Herr Geheimrat — ist Ihnen bekannt. "Warum denn nicht, Herr Geheimrat? Kann nicht ein Aber — ich fürchte eins: Es ist übermenschlich, ohne alle sees grandioser Humor darin liegen, einen Giganten mit einem lische und geistige Erfrischung so Jahre hindurch bei der gleis niedlichen Kosenamen zu belegen? — Aber wir schweisen weit chen Materie sich aufzureiben. Wo ist Ihre Ablentung? Aus ab. Wenn der Kunsthunger manchen großen Chirurgen, die welchen Genüssen siehen Sie die Erneuerung und Erhaltung ja selber doch große Künstler sind, ein Beweis dafür ist, daß ihnen intenfine Ablenfungen Lebensbedürfnis find - fo wer-Imhoff sah seinen Schüler groß und durchdringend an. Er den Sie eine andere bedeutsame und intensive Ablentung ftrich mit der Hand durch seinen pechschwarzen, vollen Bart, ja, die intensivste, die denkbar ift, bei allen Chirurgen finden -

"Wie?" sagte Imhoff, "waren alle bedeutenden Chirurgen verheiratet? Lassen Sie mal sehen: Im Ernst — mir fällt jeht eben ein Lediger nicht ein — wenngleich ich über die Leauf die doch Stunde um Stunde Welten menschlichen Jammers bensperhältnisse Listers oder Wilms' im Augenblick nichts zu fagen wüßte."

"Die einzelne Ausnahme, Herr Geheimrat, wurde ja auch Größten und Besten famen ohne das nicht aus. Billroth wider die große Regel nichts vermögen. Aber es ist und bleibt doch das Naturgemäße. Weshalb foll der, von deffen Forfchen "Nun muß ich sagen," fuhr Hecht fort, "ift dieses unausge= gewiß. Aber es gibt doch geborene Arbeiter, die ohne solche und Wirken, von dessen und Können tagtäglich mehstelte, pausen= und entlastungslose Arbeitsleben, das Sie füh= Tröstung leben können, Anthäusse des Schaffens, denen die rere Wenschenleben abhängen, nicht einen Zusluchtshafen von dessen und Können tagtäglich mehstelte, dus dessen der Wenschen der Wenschen und Wirken, nicht einen Zusluchtshafen von dessen und Können tagtäglich mehstelte, dus des Seichen der Wenschen der Wenschen der Wenschen der Verleit zuslachte und Wirken, nicht einen Zusluchtshafen von dessen und Können tagtäglich mehstelte, dus des Seichen der Wenschen der Wenschen der Wenschen der Wenschen der Verleit zuslachte und Wirken der Wenschen der Wenschen der Wenschen der Wenschen der Wenschen der Verleit zuslachte und Wirken der Wenschen der Wensc ung ihnen stetig neue Rrafte erwachsen und zuströmen. Otto vor vertrauten Geelen seiner Zentnerburde sich entlasten kann? Bismard war so einer. Der musizierte nicht und dichtete nicht Mehr als irgend ein andrer Berufsmensch bedarf der Chirurg und wurde deshalb auch von den Astheten ein amusischer Bar- solchen Besitzes. Weib und Kind sind ihme die permanente bar gescholten."

Große Posten 130 cm breite

Bettdamastreste,

weiße u. bunte in nur la Qual. find enorm billig abzugeben. Sebr lohnend für Brantlente. Raiferstraße 133,

Gae Kaiser und Kreusstraße

Lästige Haare

Damenbart enternt leicht und schmerzlos in einigen Minuten das völlig giftfreie, unschädliche

Rino-Depilatorium.

Wird nur mit Wasser angefeuchtet und einige Minuten aufgelegt. Ist durchaus haltbar und greift die Haut nicht an. Flacos M. 1.25.

Nur echt mit Firma: Schubert & Co. C.m.b.H. Weinböhlt Depots: Internationale Apotheke.
Hof-Apotheke. Nor-Apotheke.
Drogerie Th. Walz.
Westend-Drogerie.
Engel - Drogerie, Werderplatz 44.
Drogerie J. Dehn Nachf.
Straus-Drogerie, Mühlburg.



Thürmer **Pianos**

empfiehlt in großer Auswahl der Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung

udwig Schweisgut Hoflieferant 4 Erbprinzenstr. 4.

Maararbeiten

Neu-Anfertigung Färben Umarbeiten

H. Bieler

Kaiserstraße 223 Spezial-Geschäft

für Damenfrisieren und Haararbeiten f. Damen.



außerordentlich große Vorteile.



Alle

Artikel werden während des Ausver-kaufs bedeutend billiger verkauft. Die Preise sind teilweise bis zu

herabgesetzt. Wir bemerken aus-drücklich, daß es sich um reguläre Ware, nicht etwa um eigens ange-schaffte minderwertige Ware handelt

Damen Herren Kinder

einfachen und eleganten Schuhwaren

hervorragend günstige Angebote.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster.

Dienstbotenmöbel

#

eif.

Bettladen.

Speise-, Wohn-, Schlaf- und fremdenzimmer.

Ersparnis eines zweiten schrankes.

Batent-Reform-Rleider-u. Wäscheschrant

hier beftens eingeführtes u. praftischites Möbelftück. Aufnahme von 36 Kleidungsstücken und einer großen Anzahl Wäsche und hüte. — Ertra Dorrichtung für Schirme und Pelzwaren.

Cieferbar in allen Bolgarten, mit und ohne Spiegel. Alleinverkauf bei

Cazarus Bär Wwe. Möbelmagazin 1925 Telephon 1925 Zirfel 3 Ede ber Waldhornftrage.

Bis jett habe ich dieselben auswärts verkauft nach: Augsburg, Baden, Bühl, Emmendingen, Esch, Frankfurt, Freiburg, Hannover, Heidelberg, Höchst, Hornberg, Kiel, Mains, Mannheim, Meth, München, Oppenau, Posen, Prag, Rastatt, Strasburg, Stuttgart und Villingen.

Küchen-Einrichtungen und Vorplatmöbel.

5% Rabatt

erteilt minderbemitielten Bersonen unentgelflich Nat und Anstunft, wornehmlich in Sachen des Arbeitsund Dienstvertrags, der Kranken-, Unfalls u. Anvolibenbersicherungsgeschgebung,
des Mietsrechts, in Militär-,
Steuer- und Staatsangehörigkeitssachen L. Kostenfreie Anfertigung
von Schriftsähen in Rechtsjachen.
Sprechstunden: Werktaglich von
8 bis 12 Uhr vormittags.

Jeden Dienstag wogu höflichst einlabet

St. Hurrle, Bur Germania, Belfortfir. 13.

von Sorgen, die dem Berufe fern und fremd sind, ein heil- in ihm, und dies war es wohl zumeist, was ihn um jenes fremde sames Gleichgewicht bescheren.

möbelftücke.

Einzelne

"Ra, und beswegen also heiraten Sie, Becht?"

"Ich heirate, Herr Geheimrat, weil ich liebe, und ich sehe mit Sorge, wie Sie, Berr Geheimrat, als ein Einsamer so bin leben und fortschaffen, ohne an die Zukunft zu denken."
"Einsam? Habe ich nicht meine Schüler?"

Ihre Schüler fliegen aus, sobald Sie von Ihnen genug gelernt haben. Wer aber seinen Kranten und seinen Schülern gegenüber ein so wundervolles Bevaterungstalent äußert wie Sie, der sollte solche Anlage fruchtbar machen und eine Familie gründen. Sie sind der geborene Bater. Sind Sie nicht in einem steten Drange, Hissofer sich anzunehmen, sie zu leiten, zu lenken, zu beschützen? Sie teilen diese Liebesschützlinge. Aber Sie sollten daran denken, sich ein kleines Ehre, Sie um Ihre Liquidation zu bitten. Die verstorbene Segment Empfangender zu schaffen, die Ihnen bleiben auch wurde von Ihnen als Privatpatientin in der Königl. Klinik für die Zeit, da Sie nicht mehr geben konnen, da Sie empfan- operiert. gen müssen. Einer Familie, einer bleibenden Anhängerschaft benötigen Sie, die nicht sofort zerstiebt, nachdem sie der Patienten anzupassen pflegen, habe ich die Ehre, Ihnen empfangen. Es ist mir ein schrecklicher Gedanke, gerade Sie mitzuteilen, daß meine Nichte in zwar nicht glänzenden, aber einem einsamen Greisenalter entgegengeben gu feben."

"Na, Hecht, ich bin noch nicht fünfzig. So weit das einssame Greisenalter noch vor mir liegt, so weit hinter mir liegt die Zeit, da ich noch daran denken konnte, eine Familie zu begründen. Dazu ist es jeht zu spät. Aber für Ihre Liebe danke ich Ihnen und wenn ich Sie so ansehe, ahne ich freilich, welches Glück es sein müßte, einen geliebten Sohn sein eigen

Gie drudten sich die Sande.

Diese seltsame Unterredung mit Secht hallte lange noch in Imhoffs Geele. Gewiß, das Baterliche war überaus ftark

Mädchen so nachhaltig Sorge tragen ließ. Heute nacht erwachte Imhoff, von den Angstgedanken gequält, Annine Arnsberg sei in materieller Not. "Ich weiß ja gar nicht, was jeht mit mir werden soll!" hatte sie gejammert. Konnte das nicht die nackte Brotsorge bedeuten? Das wäre wohl gewiß ein schreckliches Los, aus der Rolle des verwöhnten Mutterkindes in die Redränatheit der mittellesen Meise hinsie in die Bedrängtheit der mittellosen Baise hinein.

Wie, wenn sie wirklich jetzt in Sorge kam? Imhoff konnte lange nicht einschlafen unter dem Eindruck dieses Gedankens. Aber der nächste Morgen schon verscheuchte diese Furcht. Imhoff empfing folgenden Brief:

"Sochgeehrter Berr Geheimrat!

Als Schwager ber verstorbenen Generalin v. Arnsberg und

doch recht wohlgeordneten Berhältniffen gurudgeblieben ift. Genehmigen Sie, Herr Geheimrat, die Bersicherung meiner besonderen Wertschätzung.

v. Arnsberg, Ministerialdirektor."

Imhoff antwortete hierauf so:

,Ew. Exzellenz! Auf Ihr gefl. Schreiben von gestern habe ich die Ehre, zu erwidern, daß ich von Fräulein v. Arnsberg ein Andenken aus dem Nachlaß der Verstorbenen empfing, das mich für meine

Mühe mehr als reich belohnt. In vorzüglicher Hochachtung Imhoff." (Fortsetzung folgt.)



Wie behandelt man falsche Haare?

Durch regelmäßige Anwendung von KUJ. gibt, ohne zu fetten, falschen Haaren sowie fahl gewordenen oder rötlich schimmernden falschen Haaren (Zöpfe, Turbane, Locken etc.) ein natürliches, lebhaftes, frisches Aussehen und erhält dasselbe. Mit gepflegte Haararbeiten sind von lebenden Haaren nicht zu unte

Dose, monatelang reichend, 1 Mark bei

E1-10-, Kaiserstraße 223, Spezialgeschäft mit großem Lader
für Parfumerien und Toilette-Artikel.

Unser diesjähriger

Saison-Räumungs-

hat begonnen.

Wir haben grosse Posten

Herren-, Damen- und Kinder-

Schuhwaren

im Preise zurückgesetzt.

Kaiserstrasse 48.

Für die Reise bietet mein diesjähriger die größten Vorteile, da sämtliche Artikel bedeutend reduziert ****************** Kaiserstraße

Nr. 143.

Aronleuchter fowie famtliche Beleuchtungs:

Bronzegegenuande jeber Art werden jachgemäß bei prompter Bebiemung re-pariert und neu bergerichtet. Bergoldung u. Berülberung Dölling & Bunder Radil ..

Inh. Schleifer & Scholl Douglasftrafe 26. Weaschinenschriftliche Bervielfältigungen

aller Art schnell und zuverla Relfenstraße 3, 2. Stod, Fernsprecher Mr. 3423.

Photographien

Matt 12 Visit von 4.50 M an 12 Cabinet von 9 M an Andere Formate und Gruppen

Rausch & Pester Photograph. Atelier und Vergröss. Anstalt, Erbprinzenstr. 3. Tel. 2678. Bitten genau auf Firma achten.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

etc.) ein

19=

äß re-et.

ng

.,

liche

gen läffis

pen

er

dauert nur noch bis Samstag, den 19. ds. Mts. Versäume niemand diese außergewöhnliche Gelegenheit zum billigen Einkauf.

Sämtliche Damen- und Kinder-Konfektionen sind ganz enorm im Preis heruntergesetzt.

Die Ausverkaufspreise sind deutlich mit Blaustift auf jedem Stück vermerkt. Ein Posten Jacken-Kostume, reine Wolle, blau und schwarz, fruher bis zu 25.— 32.— 40.— 55.— 68.—

jetzt 17.- 20.- 28.- 38.- 45.-

Ein Posten Jacken-Kostüme, englische Stoffarten, früher bis zu 23.— 30.— 42.— 60.— 75.—

jetzt 15.— 19.— 30.— 42.— 52.— Ein Posten Taillenkleider, schöne Stoffe, chice Fasson, in

Popeline, Mousseline, Voile und Seide, früher bis zu 28.— 35.— 48.— 65.—

jetzt 15.- 20.- 30.- 40.- 65.-

Ein Posten Damen-Blusen in Mousseline, leichte Wolle u. Batist zum Aussuchen, jetzt 3,- 4,- und 5,-

Ein Posten Damen-Blusen in Seide, Spitzen und Voile,

zum Aussuchen, jetzt 5.- 7.- und 9.-

Ein Posten Kostum-Röcke zum Aussuchen, jetzt 3.50 5.— und 7.—

Ein Posten Kinder-Waschkleider, zum Aussuchen,

für das Alter von 2 bis 12 Jahren, jetzt 3.- 4.50 und 6.-

20-30% gewähre ich auf alle nicht besonders reduzierten Piecen.

Die Preise verstehen sich rein netto, ohne jeden Rabatt und nur bei Barzahlung, keine Ansichtssendung und Umtausch.

arg. Peter

Stadtaarten.

Dienstag, ben 15. Juli 1913, abenbe 8 Uhr,

3. Badifden feld-Artillerie-Regiments Ar. 50.

Leitung: Königl. Dbermusitmeister Schotte. Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften 30 % Eintritt:

Programm 10 Pfennig. Die Romert-Abonnementstarten haben Gültigteit. Die Gintrittstarten berechtigen nur gum einmaligen Gintritt.

Mark 100.000 Belohnung!! Voist Coletti??

Direttion Fr. Grunwalb. Dienstag, ben 15. Juli, 81/4 Mhr,

Tagesanzeiger.

Voranzeige.

Freitag, den 18. Juli, abends 8 Uhr,

ausgeführt von der Kapelle des

. Bad. Leib - Dragoner - Regiments Nr. 20

Leitung: Königl. Obermusikmeister Köhn

Neumannschen Quartetts

Eintritt 30 Pfg.

Herr Rothenburger 1. Tenor Herr Neumann 2. Tenor

(Maheres wolle man aus ben betr. Inferaten erfeben.)

Refibenziheater. Borftellung Welt-Ainematograph. Borfiellung.
Raifer-Kinematograph. Borfiellung.
Metropol-Theater. Borfiellung.
Bentral-Kins. Borfiellung.
Luzenm. Borfiellung.
Luzenm. Borfiellung.
Lighthiele. Borfiellung.
Elborado-Kins. Borfiellung.
Elborado-Kins. Borfiellung. Kaiser-Panvrama. "Aegypten". Geöffnet von 2 bis 1/210 Uhr. Turugemeinbe. Mitglieber u. Jögs linge 8–10 Uhr, Zentralturnhalle.

Männerturnberein. 1/29-10 Uhr Fechten, Burgerichule (Gartenftr.) Turngefellicaft. Ausübenbe Mits glieber 8-10 11hr, Realgymnafium. Stadtgarten. 8 Uhr Kongert ber Feld-Art.-Rapelle Ar. 50. Commertheater. 81/4 Uhr "Films

Bum Mouinger. 8 Uhr Konzert Beftenbgarten. 8 Uhr Rongert

Herr Drumm 1. Bass Herr Heynen 2. Bass.

Gerolsteiner Sprudes

Cafelwaller I. Ranges.

Gerzilicherseits empfohlen als porzügliches Mittel gegen Balsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.

Bauptniederlage

Bahm & Bakler, Karlsruhe

Reute Dienstag abend litär-Konzert

ausgeführt von der Rapelle bes

Leld - Artillerie - Regts. "Großherzog

(1. Bab. Rr. 14.) Leitung: Rönigl. Mufitmeifter Granzan.

Gintritt 20 Big.

Kaiser-Allee Vestend-Garten Dienstag den 15. Juli

infang 8 Uhr.

Fritz Forschner.

abends 8 Uhr, findet bei günstiger Witterung im Stadtgarten

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder, sowie die Mitglieder des Mandolinen-Clubs und der Schützen-gesellschaft Karlsruhe nebst Familienangehörigen ge-

Die Mitgliedskarten berechtigen zum freien Eintritt. Es wird gebeten, in dem für uns vorbehaltenen Teil des Gartens Platz zu nehmen. Der Vorstand.

ler Himalaya-Tea-Company, Calcutta, hochfeines Aroma und

H. A. Glockner, Lammstrasse 6.



Fernsprecher: Nr. 28 Büro, Nr. 2108 Lager

zu billigen Sommer - Preisen

Rohlen, Roks, Briketts, Anteuerholz Günstigste Bezugsquelle für Hüttenkoks

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

in 1/1 und 1/2 Flaschen,

von 10 Flaschen an frei ins Saus geliefert, empfiehlt

Jacob Möloth, sum Krokodil,

Riederlage und Bertretung der Aftienbrauerei gum Löwenbran in München.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Fernsprecher Nr. 2607.

Kontor: Sofienstraße 136.

sehr ausgiebig, in Original-Packungen und zu Original-Preisen per Pfd. Mk. 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 5.50 bei

ietzt günstigste Bezugszeit und billigste Preise.

Steinholz-

Fussböden, Linoleum- und Parkettunterlage, Marke "SANITAS"

Carl Weyler, Heilbronn. Jährliche Ausführungen 200 000-250 000 qm. Alleiniges Ausführungsrecht für Karlsruhe und Umgebung:

Fischer & Bischoff, Baugeschäft,

Telephon Nr. 1465 — Sofienstrasse 57.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Dienstag, den 15. Juli beginnt unser enorm billiger

Preisermäßigung bis zu 50%

In diesem Räumungs-Verkauf kommen unsere großen Lagerbestände fertiger

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf

Preisermäßigung bis zu 50%

Herren-Sacco-Anzüge in Serien eingeteilt

Mark 1975

2950

4500

5300

Ein Posten Rock-Anzüge (Jackett-Fasson) Zum Einheitspreis Mk.

Herren-Paletots und Ulster

Ulster besonders preiswert. . . Jetzt Mark 2600 3600 4200 | Paletots aus dunkel marengo Jetzt Mark 1900 2600 3400 4200

4 Serien Bozener-Loden-Mäntel 2400 2950

Sommer-Loden-Joppen Mark 450 550 650

in verschiedenen Fassons, mit kurzen und langen Hosen. Hauptsächlich Strapazier-Qualitäten.

Jetzt Mark 1700 2300 2950 3600

herren-nosen aus guten tragbar. Buckskin u. Kammgarn-Stoffen. Sehr preiswert Mark 4.60 6.20 7.80 9.25 14.00

4 Serien Gummi-Mäntel Mark 2400 2950 3300 3600

Herren-Loden-Pelerinen Mark 1200 1600 2100

Anzüge

regulär bis Mk. 19.— bis

jetzt 15. regulär bis Mk. 33.— bis

jetzt 27.—

Tennis-Hosen, Schilfleinen-Anzüge Staubmäntel, Automäntel besonders billig.

Saccos

m den gielchen Stoffen wie Anzüge regulär bis Mk. 6.— bis 8.50

ietzt 4.50 regulär bis Mk. 11.50 bis 15.-12.-Jetzt 9.—

Ein Posten Fantasie-Wasch-Westen Mk. 275

Ein Tennis-Anzüge für Jünglinge, aus Leinen- u. Flanell-Stoffen. 8. Posten Tennis-Anzüge Wert bis 22.—. Zum Einheitspreis Mk. 8.

Jünglings-Anzüge

in Sport- und Sacco-Fasson mit kurzen Hosen

Buckskin Cheviot und Kammgarnstoffe

jetzt: 17.— 23.— 2950 36.—

Knaben-Waschanzüge im Preise bedeutend ermäßigt.

Wasch-Blusen -.80 1.50 2.25 1.40 2.50 3.50

Knaben-Anzüge in Cheviot, Buckskin u. Kammgarnstoffen viele Fassons

Größe 5-7 Größe 8-10 5,50 6,75 8,50 9,25 6,50 8,-10,-11,50 7,50 9,25 11,50 13,25

früherer Wert bedeutend höher

Auf sämtliche Auto-, Livrée-, Jagd-, Ski-, Sportkleidung, Schlafröcke, Haussmokings, Winter-Ulster u. Paletots, Gehrock-, Frack- u. Smoking-Anzüge, Cutaway-Anzüge, Damen-Bozener Mäntel, Tyroler Gebirgstrachten für Herren u. Knaben werden ebenfalls

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

Spiegel & Wels

bitte unsere Schaufenster

Wir gewähren auf alle Waren, trotz der bereits reduzierten Preise dennoch doppelte Rabatt-Marken.

Für Frauen und Mäbchen.

25

gewebeantes Rarf st is til de (Rarf-Friedrichten der Bibliothet des Geoph. Runfigenderntes Rarf st is til de (Rarf-Friedrichten) betweben betweben der Britanien in Beleganen betweben der Britanien der Britanien der Britanien der Britanien der Britanien betweben der Britanien der Britanien berühlen der Britanien der Britanien berühlen der Britanien berühlen der Britanien berühlen der Britanien berühlen der Britanien der Britanien der Britanien berühlen der Britanien der B

unificated Lines (770), unificated (11538), unificated (11538), unificated (11538), unification (11563), anibegarbetobe (11538), unification (11563), anibenited (11526), anibenited (1152

85. Beitschift für Handelswissenschaft und Handelspragis (14071). nich Die gebundenen alteren Jahrgänge dieser Beitungen lönnen auch nach daufe mitgegeben werden. Bum Abeichnen von Korlagen und institution. Die Bibliothet besteht im Lesesaal Beichenmaterial sossen und hinr gegeben nerben. Beit die Gebieten weiblicher Aatigseit in Benehmen. Beitschaft, Dannenschreiberei, Erzibert und Kiralengen einen anschließen Artauenkrage und Krantenpliege. Anschließen Wille Gelundbeits. und Krantenpliege. Anderlich, Bandelschaft, Dannenschreiberei, Kochtunit, Biebhaber institute, Gelundbeits, und Renatenbeiten, Handerschaft, Bandelschaft, Dieser Wohlung und Krantenpliege. Aufhur, Gelundbeits. und Rinnergärtnerei, Kochtunit, Biebhaber institute, Waschungsanisskatung und Binnergärtnerei, Eicherei, Wohlscheiber bei Geglauben find die Bibliothefbeamten zur Auskrunft gerne bereit. Einte aufgerden Binder der Günte gebundenen Werte werden nach Hauft auch nach ausbuärts, ente Gerei.

Groffherzoglich Babifdes Lanbesgewerbeamt,

eum Karlsruhe.

norplages nach Plänen bes Conderansffellungen:

Weitbewerbsarbeiten für den Einband der Jubilämmsausgabe des Allgemeinen Deutschen Kommersbuches. Geöffnet: Somntags von 11 bis 1 Ubr und 2 bis 4 Ubr. Dienstag bis mit Freitag von 10 bis 1 und 2 bis 4 Ubr. Einritt frei.

Sur Fortführung des Bermeisen dernamener Grendmarken werden inngswerfs und Lagegrungs der Gemeinden ist Aggebungen nachfolgender Gemeinden ist Aggebungen nachfolgender Gemeinden ist Aggebungen nachfolgender Gemeinden ist Aggebungen und Bentrestenen, Betientlich auf Wonterstag, der Beitigten in Bergeben: Werdender in Renntnis gefeht. Das Bergeichnis der fett der letzten Fort- und Tungeren Stinderabeiten in Renntnis gefeht. Das Bergeichnis der fett der letzten Fort- und Tungeren Schweden Einken gerfür der Bergeben: Werdender geben dem Beründennte der Angebergen Gegen der Angebeitsbeiten Geftingen in den Rächnbendants auf; et Rögade der Beteiligten in den Rächnbendants auf; et Rögade der Beitigten in den Rächnbendants auf; et Rüfführteil der Rittigen in den Rächnbendants auf; et Rüfführteil der Rittigen in den Rächnbendants auf; et Rüfführteil der Rüfführteil der Rächnbendants auf; et Rüfführteil der Rüfführteil der Rächnbendants auf; et Rüfführteil der Rüfführteil der Rüfführteil der Rächnbendants auf; et Rüfführteil der Rüf

Spahbanarbeiten für das Poltschübe beim neuen Berjonenbahnde Karlsruhe nach Finang1907 öffentlich zu vergeben: Ma1907 öffentlich zu vergeben is 30. A Gelbitdich (be1907 öffentlich zu verfcholt1907 öffentlich in mit der nötigen
1907 öffentlich in mit der nötigen
190

rigenbe, ben 10. Juli 1918.

Amtliches Berkündigungsblatt

Großh. Badischen Amts- und Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe.

Dienstag, 15. Juli Bezugebreis: Bierteljäbrlich 1 Mart.

Ar. 51

Alngeigen toften bie vier-gespaltene Beile 20 Big.

Bekanntmachungen.

Berichtsassessellen Der Aufo Kuner ist auch für die Zeit vom 13. die Beit vom 14. die Beit bei verleichen der Beingeligen mit der Berichten des Beitstellen der Beitstellen Beitstellen der Beitstellen Beitstellen der Beitstellen Beitstellen der Beitstellen Beitstell

II. Freiwillige Feuerwehr Rarlsrube-Mühlburg: 4. Johann Blöchle, Zimmermann, 5. Wilhelm August Ruf, Sattlermeister.

III. Breiwillige Beuerwehr Rarisrufe-Beiertheim:

6. Ludwig Lorenz Weber, Privatmann, 7. Hieronhmus Bub, Landwitt.

IV. Freiwillige Feuerwehr Rarisruhe-Rüppurr:

8. Chriftian Satob Riefer, Landwirt.

Heten Mekgermeister Jakob Audwig in Karlsruhe ist aus dem Amte eines Bertrauensmannes der Fleischerei-Berufsgenossenschaft in Mains für den Verwaltungsbegirl Karlsruhe ausgeschieden. An desen Seule ist der seitherige Erschmann, Herr Mehgermeister Georg Schubert, Ablerstraße 6 in Karlsruhe, getreten, während als

Die Bleifderei.Berufsgenoffenicaft betreffenb.

Großh. Begirfamt.

Rarfsruhe, ben 2. Juli 1913.

heu gewählt wurde. Benannten dauert bis 30. September 1914.

Groff. Bezirfamt.

Rarferuhe, ben 3. Juli 1913.

V. Freiwillige Feuerwehr Karlöruhe. Daglauben: 9. August Gante, Brauereibesitzer,

11. Florian Maier, Stabtrat, 12. Abolf Melcher, Bäckermeister.

VI. Freiwillige Feuerwehr Rarisruhe-Grunwintel:

VII. Fabriffenerwehr ber Gefellicaft für Brauerei, Spiritus- und Prespefe-Fabrifation borm. G. Sinner Rarlsrube-Grünwinkel: 13. Rang Armbruft, Magaginsberwalter.

VIII. Freiwillige Feuerwehr Eggenstein:
14. Ludwig Reck, Bürgermeister.
15. Wilhelm Ludwig Stern, Natschreiber.
16. Ludwig Trittler II, Landwirt,
17. Heinrich Schreiber, Heiser.
18. Zafob Friedrich Warsgrander II, Taglöhner,
19. Ludwig Knobloch II, Fischer.

IX. Freiwillige Feuerwehr Bagsfelb:

Borstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentl. Kenntnis. Die Bürgermeisterämter werden aufgefordert, dieselbe ortsüblich

Röniglides Begirfetommanbo.

Die Berleifung bes Chrenzeichens für trene Arbeit betreffenb.

Groff, Begirfsamt.

Rarlsruhe, den 5. Juli 1913.

X. Breiwillige Feuerwehr Rnielingen: 20. Abolf Del, Oberpoftichaffner.

XI. Freiwillige Feuerwehr Liebolsheim: 21. Wishelm Rodenberger, Maurer, 22. Jakob, Bechfold, Maurer, 23. Audivig Ancel, Mackinift.

24. Christoph Friedrich Seits, Landwirt. Rarlsrube, den 10. Juli 1913.

Großh. Begirfsamt.

Berfeihung von Chreuzeiden an Mitglieber ber freiwilligen Feuer-webren fur folgfrige Dienftzeit betreffenb.

Seine Königliche Hobeit ber Großherzog haben fich guadigft bewo-gen gefunden, das Chrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei ber freiwilligen Feuerwehr folgenden Feuerwehrseuten zu verleiben: Das bon Eriner Königlichen Hoftel ben Großberge burch landesbereische Berordnung vom ilt. Robenber 1865 gefliftete Chrengeichen
für treue Arbeit nurde mit Entidließung Großb. Winisteriums des
Inglichen, bei der Geschländer. Z. Höge, Rauf Brieder, Wäser, beide
ber Freichtlichen vorm. G. Einner im Ratistuße Erinbinstel. B. RufRauf. Echtifteter, 4. Gemler, Ruguit, Echtifteter, Huguit,
Rauf. Echtifteter, 4. Gemler, Ruguit, Echtiften des Deutschandenlung, 6. Murr. Luddug, Eisenbreger von Zagsfeld, der der Deutschandenbon Ratistuße, dei Willing & Boller, Rauf. Friebinzbiener
von Ratistuße, bei Wögel & Echnutmann, 10. Martin, Auguit, Weister,
11. Sommel. Aubrig, Griebreger von Zagsfeld, der Räch
nachtinentabrit bein Größe & Saler, B. Reupler, Michael, Wasifiere,
nachtinentabrit bein. Sand & Reu. 12. Wisten, Solier, Radienbe, bei Bubbe
gehreisbut, 14. Redder, Rolserer, beide von Ratistuße, dei Rüchier,
Baren, Gothlieb Frieder, Rolserer, beide von Ratistuße, dei Rüchier,
Baren, Schnier, Beider, Rolserer, Beider Wanter in Setzer,
Baren, Schnier, Beider, Barbelin, Beiter von Ratistuße, bei
Ratistuße, 21. Dude Wilbelm, Dreher, 22. Raguit, Schnier, Beider
Ratistuße, 26. Sole, Artier, Beider weiter, Schnier, Beider von Ratistuße, dei Ratistußer, beide von Ratistuße, dei Ber Manter, Barter, beide von Ratistuße, bei Ber Wanter, bei Ratistuße, bei Rettler, Solenn, Wanger, Bernharb, Beinger & Gie, Berter, Solenet,
Ratistußer, beide von Ratistuße, bei der Brauerer, Schnier, Bernharb,
Barter, Bernharb. Wangerlage, bei Ber Wanfern, bei Bergeräghit, Ratistußer, beide von Ratistuße, bei der Brauerer, Schnier,
Barter, beide von Ratistuße, bei der Brauerer, Schnier,
Barter, Bernharb. Wanger, bei Rieger & Gie, Blatter, Bernharb.
Barter, Bernharb. Wanger, bei Rieger & Gie, Blatter, Bernharb.
Barter, Bernharb. Wanger, bei Rieger & Brauerer, Schniel,
Barter, Bernharb. Wanger, bei Rieger & Brauerer, Schnier,
Barter, Bernharb. Wanger, Bernharb. Weiter, Bernharb. Schniel,
Barter, Bernharb. Wanger, Bernharb. Weiter, Bernharb. Schniel,

I. Freiwillige Feuerwehr Rarfdruhe: 1. Audwig Chriftian Frang Heinrich Hed, Pribatmann, 2. Audwig Weid, Bahnarbeiter.

III. Freiwillige Feuerwehr Rarisruhe-Beiertheim: II. Freiwillige Feuerwehr Rarisrufe-Mubiburg: 3. Satob Ded, Steinbruder.

4. Rarl Stirig, Coneibermeifter.

IV. Freiwillige Feuerwehr Rnielingen: 5. Gottlieb Rodenberger, Maler.

Rarisruhe, ben 10. Juli 1918.

Rarisruhe, den 10. Juli 1913. Großh. Bezirksamt.

Drud und Berlag ber E. F. Milleriden Hofbuchanblung m. b. B. (Berlag bes "Karleruber Tagblatts

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Es haben fich zu ftellen:

1. Am Freitag, ben 25. Juli 1913: die von der hiefigen Erfastummisston:
a) als unwürdig dur Ausschließung.
b) als dauernd untauglich dur Ausmusterung,
e) ein Teil für den Landsturm,
d) ein Teil der als tauglich dum Militärdienst
vorgeschlagenen Militärpflichtigen.

1. ein Teil ber fur ben Sanbfturm, 2. ein Teil ber für bie Gefabreferbe bon ber biefigen Grfat-tommiffion, II. Um Camstag, ben 26. Juli 1913;

8, ein Teil ber als tauglich zum Wistkärdienst vorgeschlagenen Wisitärpflichtigen.

III. Am Montag, den 28. Juli 1918:

1. die für die Erfahreserve von der hiesigen Ersaksommission vorgeschlagenen Mistärpsichtigen.

2. ein Teil der von der hiesigen Ersaksommission für tauglich zum Missärdenst berundenen Mannschaften,

3. die zur Verfügung der Ersakschörden entsassenn Mannschaften,

4. die zur Zeit des Aushebungsgeschäftes noch vorläufig beur-laubten Retruten.

1V. Am Dienstag, ben 29, Juli 1918: 1. ein Teil der von der hiefigen Erfactsommission für tauglich dum Militärdienst befundenen Mannschaften, 2. ein Teil der von dem Truppen- oder Marineteisen als untaugsich abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen. V. Mm Mittimod, ben 30, 3ufi 1913:

1. ein Teil der von der hiefigen Erfatsommission für tauglich gum Williardienst befundenen Mannichasten, 2. die von den Truppen- oder Maxincteisen als untauglich ab-gewiesenen Einfährig-Freiwilligen,

VI. Am Donnerstag, ben 31. Inli 1913:
VII. Am Freitag, ben 1. August 1913:
VIII. Am Gamstag, ben 2. August 1913:
IX. Am Wontag, ben 4. August 1913:
X. Am Dienstag, ben 5. August 1913:
X. Am Dienstag, ben 6. August 1913:
XI. Am Wittwood, ben 6. August 1913:
Deilftärbienst befundenen Mannschaften.

Verner gelangen an ben unter IV bis VIII genannten Tagen bie einer auswärtigen Ersabkommission

1. als untwürdig aux Ausschlieftung,
2. als bauernd untauglich aux Ausmusterung,
3. für ben Landfturm,
4. für die Ersau-Referve,
5. als tauglich zum Militärdienst vorgeschlagenen Militärpflichtigen,

sowie an den unter VI bis IX genannten Tagen je ein Teil der Kersonen des Beurlaubtenstandes, welche dienstunidrauchder oder feldbierhtunstig zu sein glauben und welche der Reserve oder der Landwehr I. Aufgebots angehören, zur Borttellung.
Die Prüfung der Gesuche um Zurücktessung oder Befreiung vom Wilitärdienst in Berücksigung bürgerlichter Berhältnisse (Retlamationen) erfolgt am

Rach bem Tabakfteuergeseis müssen auf ihren ber Andatstenger der Gemaxiens mit Gewichtsbeiteuerung allen auf ihren Grundfüden gewachten und einen Tabak, wenn er getrocket ist, aur antstäden Verwiegung kellen, ichon vor der Ernte von der Seuerverundtung die Wenge des mindeniens aur Verwiegung au stellenden Tabaks seingestellt. Dies geschiecht in der Weise den eine kelnen bestämmten des mindestens aur Verwiegung au stellenden Tabaks seingestellt. Dies geschiecht in der Weise Gemeinde noch besonders bekannt gemacht wird, der der in jeder Gemeinde noch besonders der abgeden. Die Assonders ihrer Tabaks eine verbindliche Erstätung über den voraussichtlichen Ertrag ihrer Tabakseiher abgeden. Vorduste sind abgegeben. Die Erstätungen werden durch einen antsichen Schaftlichen der Gemarkungen mit Gewichtsbesteurung werden eingeladen, die Schaftlich vordus der eingeladen, die Sewisien vordussischlichen Ernteertrags nach bestem Wissen und Gewisien vordussischlichen Ernteertrags nach bestem Wissen und Gewisien vordussischlichen Ernteertrags werden der Gemarkung der der Gemarkungen und ihre verdinden werden der Gemarkungen und ihre der ihres Wohnarts abzugeben. Nähere kudstunft wird deuerenhemerei ihres werden den Sewisien der des der Eleuereinnehmerei ihres erfeit.

Wer es unterläßt, die verbindliche Erkfärung innerhalb der darauf bermerkten Brift bei der Steuereinnehmeret abzugeben, dat wegen Luiderhandlung gegen § 11 Abi. 3 der Tabaffteuerordnung, Beitrafung auf Grund von § 49 des Tabaffteuergefeses zu gewärtigen. Karksruhe, den 8. Auft 1913.

Brofib. Saubtfteueramt.

3.-Mr. 18162. T.B. Musichreiben.

A. Gestobsen:

1. Bom 25. auf 26. v. Mts. vor bem Hauptbahnhof ein zweiräberiger, grüner Haht.

2. Bom 30. v. Mts. auf 1. b. Mts. aus einer Kilche Klauprechistr. 16

30 Mart.

30 Mart.
3. Som 1. bis 3. d. Mis, Serrenift. 15 ein Fahrrad, Marte Medarium, öderifnunmer 28 bild, schwarzer Reigen, mit je einem woten Streifen, Freilauf-Rüchteritbremse, auf dem oberen Archival Sehm, Serreniftaße.

4. In der Nacht aum 2. d. Marte Addenia, schwarzer Reigen, oberen Archivals Sehm, Serreniftaße.

4. In der Nacht aum 2. d. Marte Addenia, schwarzer Rahmen, ichwarzer Felgen, aufwarter gedogen Eenffrange mit Korfgriffen, freilauf-Rüchtsbermse, gelver Sattel.

5. Am 2. d. Mis, das dem Harte Specific. 21 ein Fahrrad, ichwarzer Felgen, aufwarzer Hahmen, ichwarzer Pelgen, aufwarzer Hahmen, ichwarzer Nahmen, ichwarzer Felgen, benitchaft Krone, Amalieniffen, dufwarzer Nahmen, ichwarzer Felgen, bernitchte Specific. 21 ein Fahrrad, ichwarzer Rahmen, ichwarzer Felgen, benitchten int weisten Betwerd, ichwarzer Nahmen, ichwarzer Felgen, bernitchte Warter Surfohn ichwarzer Indimaren mit between Steinung "Karl Bojn, Premnen".

7. Am 4. d. Mis, aus dem Kofe der Gen. Dockfaule ein zuch ichwarzer Hahmen, ichwarze Felgen mit weißen Steiten. Warter Gehren der Steiten Steiten.

8. Am 5. d. Mis, aus dem Sofe der Sehresmantet.

4. Am 5. d. Mis, aus dem Sofe der Sehresmantet.

5. Am 5. d. Mis, aus dem Sofe der Sehresmantet.

6. Am 5. d. Wis, aus einer Steitung Karl-Wisselmstr. 42 führf Kardaftser, gelb vollert, ichwarze Bourten, auf der Guttertet George, Gellusidhalle ein zuch beiter, gelb vollert, ichwarze Bourten, auf der Guttertet George, Gellusidhalle ein fahren.

7. Am 5. d. Mis, aus dem Sofe Kaiferstraße 200 ein Fahrrad. Marte Gotelusionischen ichwarzer Kalmen, schwarzer ka

Mittäbeieft in Bertüdigtigum seinen.

Dienstag, ben 5., und Mittand, ben 6. August 1913.

Dienstag, ben 5., und Mittand, ben 6. August 1913.

Dienstag, ben 5. und Mittand, ben 6. August 1913.

Dienstag, ben 5. und Mittand, ben 6. August 1913.

Dienstag, ben 5. und Mittand, ben 6. August 1913.

Dienstag, ben 5. und Mittand, ben 6. August 1913.

Dienstag, ben 5. und Mittand, ben 1914.

August 2. Onling il. die 1914.

August 2. Onling il. die 1914.

August 2. Onling il. die 1914.

August 2. die 1914.

Mittand erfalen 1914.

August 2. die 1914.

Mittand erfalen 1914.

August 2. die 1914.

Mittand erfalen 1914.

August 2. die 2014.

August 2. die 1914.

August 2. die 2014.

August 12. Am 6. b. Mts. ein Baar schwarzleberne, sast neue Schnürstiefet, Größe 42.

13. Um 7. d. Mts. in der Technischen Hachschule 2 Gummimäntel, der Seine hellbraum, gerade Tasicken, unter dem Sentel auf schwarzleben Streugenstellen Buchstaden A. N. und unter denselben ein rotes Kreug eingesticht; der andere schaftschen ein rotes Kreug eingesticht; der andere schaftschen farfüge Tasicken, auf der InnenenBezeichnung schein, auf der InnenenBezeichnung schiegel E Beis", am linten Nermel ein kleines Dreiset.

14. Am 8. d. Atte. vor dem städt, Wierordbad ein Fahrrad, Auxusrad, Marte "Badenia", Kabustinunmer Is 1987, schwarzes Nahmen, mit Rideleinlage, schwarze Velgen, aufwärzts gebogene Tentstange, Freisantstützemse.

In Kontursverfahren iber das Vernügen der Badicen Polierlebeibenindet. Geselschaft mit beschünfter das und Karisenise, ilt
Terniin aus Abnahme der Schlüßrechnung, aus Erhebung von Einwendungen gegen das Schlüßverzeichnen, das Peschünfter der Gläubiger über die nicht verneerlagen Vernügenslicke beitinnnt auf.
Donnerestag, den 7. Angust 1913, vormittags 11 Uhr, vor dem Großd. Annisgericht karisenhe, Akademiestraße 2, 1. Stock, im Binnner Jr. 8.

Die Gebühren und Auslagen des Konfursverwalters wurden bis auf 954 M. os. heitgesetzt.

Aansenbe, den 10. Juli 1913.

Gerichtsichreiberei Großb. Amtsgerichts A. I.

In das Güterrechtsregister wurde zu Band VIII eingetragen: Geite: 305 Thum Hermann, Konditor, Karlsruhe und Vranzista Dörr. Bertrag vom 3. Insi 1918. Gütertrennung. Karlsruhe, den 11. Just 1918.

In das Bereinsregister Band V O.-B. 28 wurde heute der "Berein für Boligei- und Schuthunde für das Großherzagtum Baben in Karlsruhe" eingetragen.

Amtsgericht B. II.

Bruangeversteigerung.

Greitag, ben 29. August 1913, vormittage 9 11br,

der Berlieigerungsvernert ift am 20. Juni 1913 in das Erundbuch eine Egrifeigerungsvernert ift am 20. Juni 1913 in das Erundbuch eine Egrifeigerungsvernert ift am 20. Juni 1913 in das Erundbuch eine Egrifeigerungsvernert ift am 20. Juni 1913 in das Erundbuch eine Egrifeigerungsvernert ift am 20. Juni 1913 in das Erundbuch eine Erichtlich eine Egrifeigerungsvernerten Dachweilungen, insbesondere der Einfrigen des Verlieigerungsvernertes aus dem Erundbuch nicht ersichtlich waren, indieleiger in Lerifeigerungsvernertes aus dem Erundbuch nicht ersichtlich waren, indieleigerungsvernertes aus dem Erundbuch nicht ersichtlich waren, indieleiger ungsvernertes aus dem Erundbuch nicht ersichtlich waren, indieleiger ungsvernertes aus dem Eriellung des Jerifeigen von Eriellung des geringsten Geboten anzumelden und bei der Berteilung des Jerifeigen nachgeriches dem Unipriche des Gläubigers und den ilbrigen Bechten nachgeseigt werden.

Deienigserlöfes dem der Eriellung des Jerifals des Bertalbrens berbeigustibren Bei Unippelagen und der einstweilige Einstellung des Bertalbrens berbeigustibren Bei Unippelagen und der Inspelagen und des Einstellung des Bertalbrens berbeigustibren Bei Erielle Bes Bertalbrens berbeigustibren Bei Erielle Bes Bertalbrens berbeigustibren Bertalbrens berbeigerungserlöß.

Grundbuch von Sochstetten, Band 7, Seft 13, Bestandsverzeichnis 1.

220 " 400 M

Oas Kontusverfabre dans Freiherr von Berf käliger Belätigung des J nach Abhaltung des Schlußt n über das Vernögen des Kaufnanns duer in Karfsrube wurde nach rechts-kvangsvergleichs vom 28. Mai 1918 und ernins aufgehoden.

bes Grond. Amtsgerichts A. VI.

In das Sandelsregister A wurde eingetragen:

Bu Band II O.-3. 9 aur Firma Chr. Wieder, Karlsruhe: Kaufmann Christian Wieder bat das Seldäst auf Chemiter Alfred Hermann Wieder die ibertragen, welder es unter der disderigen Firma veiterrührt. Der liebergang der disder im Betriebe des Geschäfts der Kulred Sernann Wieder ausselchlossen. Dem Christian Vieder, Maufmann, Karlsruhe ist Brodurg erteilt.

Die Kirna ist erlostgen.

Bu Band IV O.-3. 76 zur Firma Abolf Stauffert, Karlsruhe: Beichlächt ist aufgelöst, der Gesellschafter Carl Seit ist aus dem Geschäft ausgererten; der Gesellschafter Carl Seit ist aus dem Geschäft ausgererten; der Gesellschafter Charl Seit führt Gest, Schmiedner unter der disderigen Viena weiter. Dem Carl Seit, Schmiedner heiter, Karlsruhe: Berönlich dassende Gesellschafter: Wichael Mosnberger und Kaufleit, Die Gesellschaft hat am 12. Februar 1912 begonnen. (Spezial-artische Gesellschafter)

Umtegericht B. II.

B.A. Hr. 9. Im Wege ber lietten belegenen, im Grundin tragung des Bersteigerungsve Meinger in Hochstetten ein Grundstide am Avangsvollstredung sollen die in Hoch-uche von Hochstetten, aur Zeit der Ein-ermerkes auf den Namen der Emma ngetragenen, nachstebend beschriebenen

Beidreibung ber an verfteigernben Grunbitiide:

S. 3. 1, Left.-Nr. 1, Lab.-Nr. 516, Glächeninhalt 15 a Nder im oberen Sandfeld D. 3. 2, Left.-Nr. 2, Lab.-Nr. 765, Glächeninhalt 8 a Name Name Lab. 3, Left.-Nr. 3, Lab.-Nr. 1640, Glächeninhalt 16 a D. 3. 3, Left.-Nr. 3, Lab.-Nr. 1640, Glächeninhalt 16 a D. 3. 4, Left.-Nr. 4, Lab.-Nr. 1690, Flächeninhalt 13 a Name Lab. 3, Left.-Nr. 4, Lab.-Nr. 1690, Flächeninhalt 13 a

Graben, den 7. Juli 1913.

Grofib. Rotariat Graben ale Bollftredungegericht,

Die Wahlen gur Sanbwertstammer Marisruhe betreffenb.

A. Bahl ber Rammermitglieber und beren Griabmanner Betanntmadung.

unt:

@emäß & 4 bes Statuts der Sandwerkstanmer Narksuhe (Get.

u. A.S.Bl. 1900, S. 567 ff.) icheiben mit Ablauf der Wahlberiode die

mer aus.

den Pack den rechtskräftigen und in den antlichen Verkündigungs
verleit ich die Vitgliederacht, nit welcher die Vehligkungen

[I. Gruppe: Sandwerkerinnungen, II. Gruppe: Sandwerker
ichaften und Sandwerkeringenen, II. Gruppe: Sandwerker
daaften und Sandwerkeringenen, II. Gruppe: Sandwerker
daaften und Sandwerkeringen, II. Gruppe: Sandwerker
daaften und Sandwerker-

Adern Baben-Baben Bretten Bruchfal Bühl Umtebegirt Witgliebergahl

Durlach Ettlingen Karlsruhe Pforzheim Raftatt 75 dujammen 3065 . 3065 Stimmen

bes Stimmgewicht: 1. Innungen (I. Wahlfärper)
2. Sandiverterfachgenoffenschaften und Sandiverterbereite (II. Ahlförper)
3. Sandiverter- und Gewerbevereine (III. Bahlförper) 3784

Da die Kammer nach § 4 bes Statuts — abgesehen von den nach § 5 Jusuvählenden — aus 20 Mitgliedern und 20 Erfapnännern zu bestehen hat, entfallen nach Raßgabe des sestgestellten Simmgewichts gemäß § 5 ber Wahlordnung vom 28. Januar 1913 insgesamt: auf Wahlförper I: 9 Mitglieber und 9 Ersahmänner, auf Wahlförper II: 1 Mitglieb und 1 Ersahmann, auf Wahlförper III: 10 Mitglieber und 10 Ersahmänner.

Nach Ausicheiben berjenigen bieberigen Mitglieber und Ersab-männer, beren Auftheriabe abgelaufen ist, und nach Abrechnung der aus anderen Gründen inzwischen Ausgelchiebenen verbleiben in der Nammer: Ge haben fomit, um die Mitgliebergahl ber Rammer nach Mag-bes bem feitgestellten Stimmgewicht entiprechenben Berbaltniffes B.O.) zu ergangen, jest zu wahlen: 4 Mitglieder und 3 Erfahmanner aus Wahlforper I.
5 Mitglieder und 4 Erfahmanner aus Wahlforper II.

Wahlförper III (Sandwerter- und Gewerbebereine): 5 Mitglieder und 6 Erfahmanner. Bon letteren 1 auf 3 Jahre. Wahlförper II (Sandwerterfachgenossenschaften und Sandwerter-fachbereine): Kein Mitglied und feinen Ersabmann. Wahlförper I (Innungen): 5 Mitglieber und 6 Erfahmanner. Bon lehteren 1 auf 3 Jahre.

B. Bahl bes Gefellenausschusses.

Rach den Annungen der Vereinsvorstände bestehen — abgesehen ben Annungen, bei denen gemäß §§ H. 100e Gew.-D. Gesellenausschüsser in den Annungen des Kammerbegirts Gesellenausschüsser: Buchbindersachverein Vaden, derverkeberein Vaden, Gewerbeberein Vruchsal, Gewerbeberein Vruchsal, Gewerbeberein Natlatt.

Bewerbeberein Natlatt.

In dem bei der Handwerkskammer bestehenden Gesellenaussichust, welcher nach § 39 des Statuts 8 Witglieder und 8 Ersatsmänner zählen soll, verbleiben nach Aussicheiben bersenigen, deren Nachkeit abgelaufen ist, und nach Abrechnung der aus anderen Gründen vorzeitig Ausseschiedenen:

von Wahlförper I: 1 Mitglied und 1 Erfahmann,
von Wahlförper II: Kein Mitglied und kein Erfahmann,
von Wahlförper III: Kein Mitglieder und 18 Erfahmann,
von Wahlförper III: 8 Mitglieder und 18 Erfahmänner.
Nach dem in A. festgestellten Simmgewicht sollen im Gesellenausschub der Sandværkstammer nach 18 18 161, 2 W.S. vertreten sein:
Wahlförper I mit 1 Mitgliedern und 18 Ersahmännern,
Wahlförper II mit 1 Mitgliedern und 4 Ersahmännern. Es haben fomit jett su mabten bie Gefellenausichuffe:

Wir machen dies gemäß § 7 W.S. mit dem Anfügen bekannt, daß bie Stimmzettel den wahlberechtigten Vereinigungen in den nächsten Tagen zugehen werden. bes Wahlförvers I (Innungen): 2 Mitglieber und 2 Erfahmänner, bes Wahlförvers II (Handwerterfachgenossenschaften und Fachvereine): 1 Mitglieb und 1 Erfahmann,
bes Wahlförvers III (Handwerter- und Gewerbevereine): 1 Mitglieb und 1 Erfahmann.

Groff. Lanbesgewerbeamt.